MUTARES

HALBJAHRESFINANZBERICHT 2026

MUTARES – GLOBAL LEADER IN PE TURNAROUNDS

HOLDING

BEREINIGTES NETTOERGEBNIS

EUR 6 Mio.

UMSATZERLÖSE

EUR 49 Mio.

DIVIDENDE
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2025

EUR 2,00

EXITS

9

AKQUISITIONEN

5

ZIEL ROIC [2]

7–10x

IM SCHNITT

GUIDANCE

+25 %

JÄHRLICHES WACHSTUM BEI UMSATZERLÖSEN UND JAHRESÜBERSCHUSS BIS 2030

GROUP

UMSATZERLÖSE

EUR 3,4 Mrd.

EBITDA

EUR 349 Mio.

ADJUSTED EBITDA

EUR 67 Mio.

35

BETEILIGUNGEN
(30.06.2026)

WE SUPPORT UN GLOBAL COMPACT

[1] Inkl. Landesgesellschaften [2] Return on Invested Capital

Das Dokument ist interaktiv angelegt. Klicken Sie auf die Inhaltsverzeichnisse, Kapitelübersichten und Symbole, um durch den Bericht zu navigieren.

01 ÜBER MUTARES 3
- Unsere Präsenz 4
- Unser Vorstand 5
- Unser Selbstverständnis 6
- 1. Halbjahr 2026 im Überblick 7

02 AKTUELLES PORTFOLIO 9
- Automotive & Mobility 10
- Energy & Technology 11
- Infrastructure & Defense 12
- Goods & Services 13
- Chemicals & Materials 14

03 AN UNSERE AKTIONÄRE 15
- Mutares am Kapitalmarkt 16

04 FINANZINFORMATIONEN 20
- Konzern-Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2026 20
- Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 51

05 WEITERE INFORMATIONEN 88
- Finanzkalender 2026 88
- Impressum & Kontakt 89

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in diesem Geschäftsbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet und das generische Maskulinum verwendet.

01 ÜBER MUTARES

Mutares ist auf die Übernahme von Unternehmen und Konzernteilen in herausfordernden Situationen spezialisiert. Mutares verfolgt das Ziel, die übernommenen Unternehmen durch eine intensive operative Zusammenarbeit auf einen stabilen Pfad profitablen Wachstums zu führen. Unsere Transaktionsteams an fünfzehn Standorten weltweit identifizieren zu uns passende Unternehmen. Nach der Akquisition entwickelt unser eigenes operatives Team gemeinsam mit dem Management der Beteiligung ein umfangreiches Verbesserungsprogramm entlang der gesamten Wertschöpfungskette und begleitet dessen Umsetzung. Unser Ziel ist es, nachhaltig und langfristig den Erfolg des Unternehmens wiederherzustellen und den Unternehmenswert zu steigern. Dies kann auch über Add-on-Akquisitionen erfolgen.

Umfangreiche operative Industrie- und Sanierungserfahrung, gepaart mit transaktionsseitiger und operativer Unterstützung, bilden das Fundament, um die Herausforderungen bei der Weiterentwicklung unserer Beteiligungen zu meistern.

DIE MUTARES SE & CO. KGAA
Die 2008 gegründete Mutares erwirbt mittelständische Unternehmen in Umbruchsituationen, um sie nachhaltig weiterzuentwickeln.

DER MUTARES-KONZERN
Der Mutares-Konzern umfasst zum Stichtag 30.06.2026 35 operative Beteiligungen.

DIE BETEILIGUNGEN
Die Portfoliounternehmen agieren operativ unabhängig und werden eigenverantwortlich geleitet. Sie sind eingebunden in das Reporting der Gruppe.

UNSERE PRÄSENZ

UNSER VORSTAND

Der Vorstand der Mutares besteht aus vier Mitgliedern, die in unterschiedlichen Funktionen bereits über zehn Jahre als Team zusammenarbeiten und über jahrelange, internationale Erfahrung mit Sanierungsbezug in unterschiedlichen Branchen vorweisen können.

MARK FRIEDRICH
CFO

DR. LENNART SCHLEY
COO

ROBIN LAIK
CEO

JOHANNES LAUMANN
CIO

Die vollständigen Lebensläufe unseres Vorstands finden Sie unter:

www.mutares.com/team#vorstand

UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS

Mutares schafft Werte durch die Transformation von Risiken und Chancen in nachhaltigen Unternehmenserfolg.

UNSERE MISSION

Unternehmen durch frühzeitiges Erkennen von Trends transformieren

UNSERE WERTE

Unternehmertum, persönliche Integrität

1. HALBJAHR 2026 IM ÜBERBLICK

01 JANUAR

Mutares unterzeichnet eine wegweisende **Vereinbarung zur Akquisition des Geschäftsbereichs Engineering Thermoplastics in Amerika und Europa von SABIC**. Das Unternehmen ist regionsübergreifender Marktführer im Bereich differenzierter technischer Kunststoffe und begründet das neue strategische Segment Chemicals & Materials.

Mutares hat den **Verkauf von LiBCycle**, einem Unternehmen der inTime Group, an die Reverse Logistics Group by Reconomy abgeschlossen.

02 FEBRUAR

Mutares hat die **Akquisition des Geschäftsbereichs Venator Ultramarine Blue Pigments von Venator France SAS** abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein führender europäischer Hersteller von Ultramarinblau- und Manganviolett-Pigmenten und stärkt das Segment Chemicals & Materials.

Mutares hat **WIJ Special Media**, Teil von Prénatal, an N2COM **verkauft**. Das Unternehmen ist ein führendes niederländisches Daten- und Medienunternehmen für junge Familien.

03 MÄRZ

Mutares hat die **Akquisition von Mimovrste, Mall.hr und dedizierten IT-Ressourcen der Allegro Group** abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein marktführendes, technologieorientiertes E-Commerce-Unternehmen und stärkt das Segment Goods & Services.

Mutares hat die **Übernahme des Fußbodengeschäfts der Hamberger Industriewerke** abgeschlossen. Das Unternehmen ist ein führender Parkett- und Hartbodenhersteller in Deutschland mit starker Präsenz in Europa und Asien und stärkt als neue Plattforminvestition das Segment Goods & Services.

Mutares hat **Kalzip an Tremco CPG verkauft**. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Aluminium-Dach- und Fassadensystemen mit einer starken Marktposition und attraktiven Wachstumsperspektiven.

04 APRIL

Mutares unterzeichnet **Vereinbarungen zur Akquisition von zwei Zulieferunternehmen von Magna** zur Stärkung der Amaneos und HiLo Group. Die Unternehmen erzielten 2025 einen Umsatz von rund EUR 290 Mio. und stärken als Add-on die Bereiche Exterieur, Beleuchtung und Dachsysteme.

Mutares hat **alle Tochtergesellschaften der inTime Group an die Tawin Holdings Group verkauft**. Das Unternehmen ist ein europäischer Anbieter von zeitkritischen Logistikdienstleistungen.

Mutares **schließt Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten** über 4.269.651 neue Aktien zu einem Platzierungspreis von EUR 24,50 je Aktie, entsprechend einem Bruttoemissionserlös von rund EUR 105 Mio. erfolgreich ab. Die Bruttoerlöse dienen vorwiegend der Beschleunigung des Wachstums mit einer forcierten Expansion in den USA.

Mutares **steigert den Jahresüberschuss der Holding im Geschäftsjahr 2025 auf EUR 130,4 Mio**. und den Konzernumsatz auf EUR 6,5 Mrd. und bekräftigt die Mittelfristziele eines jährlichen Wachstums von mindestens 25 % bis 2030.

05 MAI

Mutares hat **Peugeot Motocycles an das Management verkauft**. Das Unternehmen ist ein europäischer Hersteller von Premium-Zweirädern und -Dreirädern.

Mutares **erzielt im ersten Quartal 2026 Konzernumsatzerlöse von EUR 1.678,7 Mio.** und bekräftigt die Prognose eines Jahresüberschusses der Holding von EUR 165 Mio. bis EUR 200 Mio. für 2026.

Mutares hat **Relobus an Infracapital verkauft**. Das Unternehmen ist ein führender privater Busverkehrsbetreiber in Polen mit starker Marktposition.

Mutares schließt den **erfolgreichen Exit der Terranor Group** ab und verkauft die verbleibende Beteiligung von 46,3 % bei hoher Nachfrage internationaler institutioneller Investoren.

06 JUNI

Mutares hat die **Übernahme des Geschäftsbereichs Gas Solutions von Wärtsilä** abgeschlossen. Das Unternehmen firmiert als Nord Gas Solutions und ist weltweit führender Anbieter von Systemen für Frachtumschlag und -versorgung, Rückverflüssigung, Regasifizierung, VOC-Rückgewinnung sowie Biogas- und Onshore-Gaslösungen und stärkt das Portfolio im Segment Energy & Technology.

Mutares unterzeichnet eine **Vereinbarung zur Übernahme der TREPEL Airport Equipment GmbH** und der **MAFI Transport-Systeme GmbH von der NDW Maschinenbau Holding GmbH**. Die Unternehmen sind globale Anbieter von Bodenabfertigungsgeräten und Schwerlast-Terminalzugmaschinen und stärken das Segment Infrastructure & Defense.

Mutares erhält ein **unwiderrufliches Angebot zum Verkauf von Walor Precision Turning an Reed Capital**. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von hochpräzisen gedrehten Metallkomponenten.

Portfoliounternehmen F.lli Ferrari Holding hat den **Teilverkauf seines Benelux-Geschäfts an die HMF Group** abgeschlossen.

Mutares unterzeichnet eine **Vereinbarung zum Verkauf der NEM Energy Group an Hyundai Heavy Industries Power Systems (HPS)**. Das Unternehmen ist ein weltweit führender OEM-Anbieter von Wärmeübertragungstechnologien.

Mutares unterzeichnet eine **Vereinbarung zur Übernahme der Synthomer a. s. von Synthomer plc** zur weiteren Stärkung des Segments Chemicals & Materials. Das Unternehmen ist ein führender europäischer Hersteller und Anbieter hochwertiger Acrylatlösungen.

Die Bafin **schließt die Prüfung des Jahresabschlusses 2023** sowie des zugehörigen zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts ohne Beanstandungen zum Lagebericht ab; einzige Feststellung ist ein fehlender Vermerk zur Restlaufzeit von Forderungen gegen verbundene Unternehmen, der in den Jahresabschlüssen 2024 und 2025 bereits ergänzt wurde.

Portfoliounternehmen Amaneos hat die **Übernahme des europäischen Automobilbeleuchtungsgeschäfts von Magna** als strategische Ergänzung für die Light Mobility Solutions GmbH (LMS) abgeschlossen.

02 AKTUELLES PORTFOLIO[1]

Unsere Portfoliounternehmen sind weltweit in unterschiedlichen Industrien tätig. Wir haben Beteiligungen in den Segmenten Automotive & Mobility, Energy & Technology, Infrastructure & Defense, Goods & Services und Chemicals & Materials. Mit dem Eintritt in unsere Gruppe eröffnen wir den Unternehmen die Möglichkeit, sich selbständig, unabhängig und nachhaltig zu entwickeln.

Automotive & Mobility

Energy & Technology

Infrastructure & Defense

Goods & Services

Chemicals & Materials[2]

[1] aktueller Status unter Berücksichtigung unterzeichneter, aber noch nicht vollzogener Transaktionen
[2] 2026 eingeführtes neues Segment

SFC Solutions

AUTOMOTIVE & MOBILITY

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility – unserem **frühzyklischen Geschäft** – sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer (OEMs) für PKW und Nutzfahrzeuge.

amaneos

Globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie

Umsatz EUR Mio.[1]
1.285

FERRAL UNITED

Zulieferer für mechanisch bearbeitete Multi-Material Lösungen und Systeme

Umsatz EUR Mio.[1]
1.265

SFC Solutions

Dichtungen, Fluidübertragungssysteme und Compounds für die Automobilindustrie

Umsatz EUR Mio.[1]
450

zendra systems

Konstruktion, Entwicklung und Produktion von Bremssystemen für verschiedene Automobilherstelle

Umsatz EUR Mio.[1]
100

[1] erwarteter Jahresumsatz

Efacec

ENERGY & TECHNOLOGY

Die Portfoliounternehmen im Segment Energy & Technology – unserem **spätzyklischen Geschäft** – bündeln Kompetenzen für energie- und industrietechnische Anwendungen.

efacec

Anbieter von Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen

Umsatz EUR Mio.[1]
355

GANTER

Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau

Umsatz EUR Mio.[1]
65

Guascor Energy

Hersteller von Gas- und Dieselmotoren

Umsatz EUR Mio.[1]
80

LA ROCHETTE CARTONBOARD

Produzent von Faltschachtelkartonagen

Umsatz EUR Mio.[1]
85

Nord Gas

Marktführer für gasspezifische Systeme, Technologien und Dienstleistungen

Umsatz EUR Mio.[1]
455

Sofinter group

Anbieter von Industrie- und Großkesseln

Umsatz EUR Mio.[1]
270

[1] erwarteter Jahresumsatz

INFRASTRUCTURE & DEFENSE

Die Portfoliounternehmen im Segment Infrastructure & Defense – unserem **nicht-zyklischem Geschäft** – sind im Bereich von kritischer Infrastruktur und Mobilitätslösungen sowie weiterer hoch-spezialisierter Industrien tätig.

ALTERGA
Dienstleister im Bereich der Hochspannungs- und Energie-infrastruktur
Umsatz EUR Mio.[1]
55

DONGES GROUP
Komplettanbieter für Gebäude-hüllen und Stahlkonstruktionen
Umsatz EUR Mio.[1]
110

Ferrari PASSION FOR LIFTING
Anbieter von Kränen
Umsatz EUR Mio.[1]
75

Gemini RAIL GROUP **ADComms**
Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die Eisenbahnindustrie
Umsatz EUR Mio.[1]
110

GoCollective
Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel
Umsatz EUR Mio.[1]
175

kuljettava
Logistik-Dienstleistungen
Umsatz EUR Mio.[1]
50

MAGIRUS
Brandbekämpfung und Katastrophenschutz
Umsatz EUR Mio.[1]
450

M2G
Schwedisches Unternehmen für Entsorgungslösungen und Industrielogistik
Umsatz EUR Mio.[1]
120

NERVIÓN INDUSTRIES
Integrierter Anbieter von Industriedienstleistungen
Umsatz EUR Mio.[1]
200

Trepel und Mafi
Anbieter von Bodenabfertigungs-geräten und Schwerlast-Terminal-zugmaschinen[2]
Umsatz EUR Mio.[1]
150

[1] erwarteter Jahresumsatz
[2] Transaktion unterzeichnet, noch nicht abgeschlossen

GOODS & SERVICES

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services – unserem **nicht-zyklischen Geschäft** – bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an, teilweise mit Fokus auf Endkunden und Verbraucher.

Free2move
Anbieter von Free-Floating-Carsharing-Diensten[2]
Umsatz EUR Mio.[1]
150

GLÄSERNE MOLKEREI
Hersteller von hochwertigen Bio-Molkereiprodukten
Umsatz EUR Mio.[1]
90

HARO DIE PARKETTMARKE
Hersteller hochwertiger Bodenbeläge
Umsatz EUR Mio.[1]
135

keeper
Hersteller von Haushaltsprodukten
Umsatz EUR Mio.[1]
80

LAPEYRE
Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung
Umsatz EUR Mio.[1]
475

mimovrste MALL.HR
Omnichannel-E-Commerce-Plattformen
Umsatz EUR Mio.[1]
100

NATURA
Einzelhändler für Beauty-Produkte
Umsatz EUR Mio.[1]
100

nova struct.
Anbieter von Aluminium-Fenstern und Fassadensystemen
Umsatz EUR Mio.[1]
110

palmia
Differenzierte Dienstleistungsanbieter in den nordischen Ländern
Umsatz EUR Mio.[1]
145

Prénatal
Einzelhändler für Baby-, Kleinkind- und Umstandsmode, Gebrauchswaren sowie Spielzeug
Umsatz EUR Mio.[1]
90

stuart.
Anbieter von taggleichen städtischen Lieferlösungen
Umsatz EUR Mio.[1]
50

[1] erwarteter Jahresumsatz
[2] Transaktion unterzeichnet, noch nicht abgeschlossen

Holliday Pigments

CHEMICALS & MATERIALS

Die Portfoliounternehmen im Segment Chemicals & Materials decken abhängig vom Spezialisierungsgrad **frühzyklisches bis schwach zyklisches Geschäft** ab und sind in der Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung von chemischen Produkten sowie innovativen Materiallösungen von Kunststoffen tätig.

HOLLIDAY PREMIUM PIGMENTS

Spezialhersteller von Ultramarinblau-Pigmenten

Umsatz EUR Mio.[1]

30

NexPoint

Anbieter von technischen Thermoplasten

Umsatz EUR Mio.[1]

2.000

OHIO STRIP STEEL

Anbieter von kaltgewalzten Stahlbändern

Umsatz EUR Mio.[1]

30

synthomer

Hersteller und Anbieter hochwertiger Acrylatlösungen[2]

Umsatz EUR Mio.[1]

110

[1] erwarteter Jahresumsatz
[2] Transaktion unterzeichnet, noch nicht abgeschlossen

03 AN UNSERE AKTIONÄRE

- Erfolgreicher Abschluss einer Kapitalerhöhung über rund EUR 105 Mio.
- Dividende von EUR 2,00 je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 ausgeschüttet
- Weitere Internationalisierung unserer Investorenbasis
- Analystenbewertungen mit Kursziel von bis zu EUR 49,40

„Das erste Halbjahr 2026 markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Entwicklung von Mutares. Mit der Unterzeichnung der größten Akquisition unserer Unternehmensgeschichte, dem Erwerb des Engineering-Thermoplastics-Geschäfts von SABIC, haben wir unser Portfolio erneut auf eine neue Größenordnung gehoben und zugleich mit Chemicals & Materials ein neues Segment etabliert. Mit der Eröffnung unseres Büros in Tokio haben wir zudem die Grundlage für eine weitere Expansion in Asien geschaffen und unsere internationale Präsenz gezielt gestärkt. Gemeinsam mit unserem zunehmend internationalisierten Portfolio und einer starken Deal-Pipeline sehen wir uns für die nächste Wachstumsphase hervorragend positioniert. Die erfolgreiche Kapitalerhöhung verschafft uns darüber hinaus die finanzielle Flexibilität, unsere Wachstumsstrategie konsequent umzusetzen und attraktive Akquisitionsmöglichkeiten auch künftig entschlossen zu nutzen.“

Robin Laik, Chief Executive Officer

MUTARES AM KAPITALMARKT

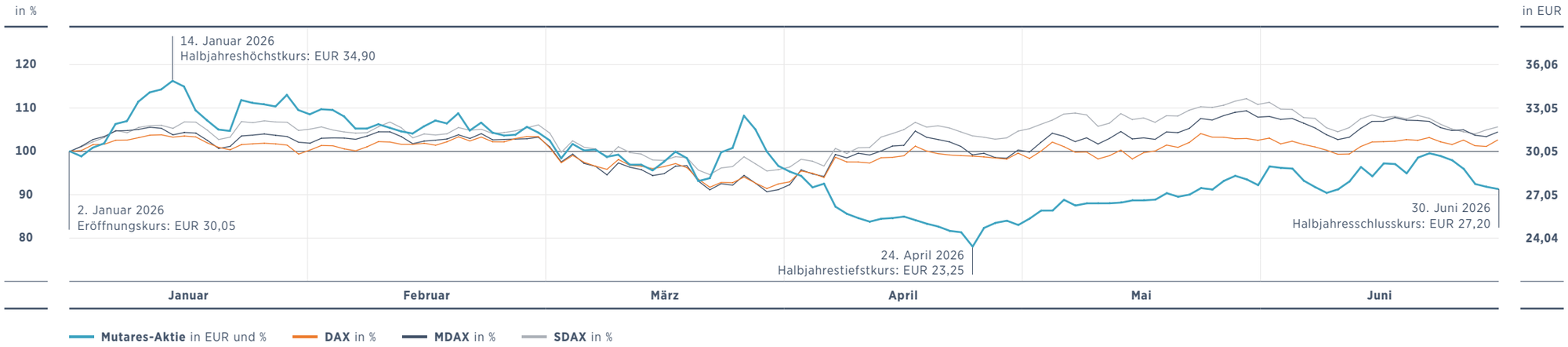
Robuste Kapitalmärkte trotz geopolitischer Unsicherheiten

Die internationalen Kapitalmärkte zeigten sich im ersten Halbjahr 2026 trotz eines anspruchsvollen geopolitischen und makroökonomisch regional heterogenen Umfelds insgesamt robust. Nach einem freundlichen Jahresauftakt führten die Spannungen im Zusammenhang mit dem Iran-Konflikt zu erhöhter Volatilität an den Finanzmärkten.

Ein wesentlicher Impulsgeber der insgesamt positiven Marktentwicklung blieb der anhaltende Investitionsboom im Bereich der Künstlichen Intelligenz sowie die Investitionsprogramme für Infrastruktur und Verteidigung. Insbesondere Unternehmen aus den Bereichen Halbleiter, Cloud-Infrastruktur und digitale Technologien profitierten von hohen Investitionen in KI-Anwendungen und Rechenkapazitäten und dominierten das Geschehen an den Kapitalmärkten. Das Marktumfeld wurde im weiteren Verlauf des Halbjahres maßgeblich durch die geopolitischen Spannungen, den Anstieg der Energiepreise, den erneut zunehmenden Inflationsdruck, anhaltende Unsicherheiten in den globalen Lieferketten sowie die wirtschaftlichen Folgen dieser Entwicklungen geprägt. Die zuvor verbreiteten Erwartungen eines weiter sinkenden Zinsniveaus wurden dadurch gedämpft. Während die Europäische Zentralbank im Juni erstmals seit nahezu drei Jahren die Leitzinsen wieder anhob, beließ die US-Notenbank Federal Reserve ihre Leitzinsen nach der Zinssenkung im Januar unverändert. Insgesamt standen für die Kapitalmärkte weniger die Geldpolitik selbst als vielmehr die Auswirkungen der geopolitischen Entwicklungen auf Inflation, Wachstum und Unternehmensgewinne im Mittelpunkt.

Die globalen Aktienmärkte entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 trotz anhaltender Belastungsfaktoren positiv. Die deutliche Outperformance europäischer Aktienmärkte gegenüber den US-Börsen im Börsenjahr 2025 setzte sich im ersten Halbjahr 2026 nicht fort. Während US-Aktienindizes erneut kräftige Zuwächse verzeichneten, entwickelten sich europäische Märkte moderater. Der S&P 500 legte auf US-Dollar-Basis um 8,6 % zu, der Dow Jones Industrial Average um 8,1 % und der Nasdaq 100 um 19,0 %. Der EURO STOXX 50 erzielte einen Anstieg von 9,1 %. Die deutschen Aktienindizes entwickelten sich hingegen verhaltener. Der DAX verzeichnete ein Plus von 2,1 %, während MDAX und SDAX um 3,9 % beziehungsweise 5,1 % zulegen konnten. MDAX und SDAX entwickelten sich damit etwas dynamischer als der DAX, was auf eine vergleichsweise robuste Entwicklung deutscher Mid- und Small-Cap-Unternehmen hindeutet.

KURSENTWICKLUNG INKLUSIVE VERGLEICHSINDIZES



Mutares-Aktie im Spannungsfeld von Kapitalerhöhung und Marktvolatilität

Die Mutares-Aktie bewegte sich im ersten Halbjahr 2026 in einem von der erfolgreichen Kapitalerhöhung und einem anspruchsvollen, volatilen Marktumfeld geprägten Rahmen. Nach einem starken Jahresauftakt erreichte die Aktie am 14. Januar 2026 mit EUR 34,90 ihren Halbjahreshöchststand.

Im April 2026 führte Mutares eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht durch. Insgesamt wurden 4.269.651 neue Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 24,50 je Aktie platziert und damit ein Bruttoemissionserlös von rund EUR 105 Mio. erzielt. Die Vorabplatzierung bei institutionellen Investoren stieß auf eine hohe Nachfrage: Das Orderbuch war nahezu dreifach überzeichnet, wobei mehr als 60 % der Nachfrage von internationalen Investoren, insbesondere aus den USA und dem Vereinigten Königreich, stammten. Im Rahmen des anschließenden Bezugsangebots wurden rund 96 % der angebotenen Aktien gezeichnet; auch die verbleibenden Aktien konnten vollständig platziert werden.

Die eingeworbenen Mittel sollen zu rund 80 % für die weitere Expansion in den USA durch ausgewählte Akquisitionen sowie für zusätzliche Wachstumschancen in Europa eingesetzt werden. Rund 20 % des Emissionserlöses sind zur Stärkung der Bilanz vorgesehen. Mit der Kapitalerhöhung verbreiterte Mutares damit seine finanzielle Basis für die weitere Internationalisierung und die Umsetzung der gut gefüllten Transaktionspipeline.

Im zeitlichen Zusammenhang mit der durchgeführten Bezugsrechtskapitalerhöhung und der allgemeinen Marktvolatilität geriet der Aktienkurs unter Druck und markierte am 24. April 2026 mit EUR 23,25 den Halbjahrestiefststand. Anschließend erholte sich die Aktie wieder und notierte zum Ende des ersten Halbjahres 2026 bei EUR 27,20. Damit lag der Kurs rund 9 % unter dem Schlussstand des Vorjahres (EUR 30,00). Der durchschnittliche tägliche Handelsumsatz der Mutares-Aktie auf der elektronischen Handelsplattform Xetra lag im ersten Halbjahr 2026 bei 77.730 Stück (Vorjahr: 70.566 Stück).

KENNZAHLEN DER MUTARES-AKTIE

		H1 2026	2025	2024	2023	2022
Aktienanzahl	Mio. Stück	25,6	21,3	21,3	21,1	20,6
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	696,3	640,4	512,4	745,5	371,5
Schlusskurs[1]	EUR	27,20	30,00	24,00	35,40	18,00
Höchstkurs[1]	EUR	34,90	49,20	43,70	35,80	24,60
Tiefstkurs[1]	EUR	23,25	23,60	18,64	17,22	14,28
Handelsvolumen (tägl. Durchschnitt)[1]	Stück	77.730	45.365	38.222	29.157	31.736

[1] Alle Angaben entsprechen XETRA-Kursen. XETRA-Handelsvolumen.

AKTIENSTAMMDATEN

Symbol	MUX
WKN	A2NB65
ISIN	DE000A2NB650
Indexmitgliedschaft	Prime All Share, SDAX
Transparenzlevel	Prime Standard
Marktsegment	Regulierter Markt
Börsen	Xetra, Frankfurt, Berlin, Düsseldorf, München, Stuttgart, Tradegate
Sektor	Unternehmensbeteiligungen
Aktienanzahl	25.617.907
Aktiengattung	Namensaktien
Designated Sponsor	Pareto Securities, mwb fairtrade AG

EUR 2,00
Dividende für das Geschäftsjahr 2025

6,7 %
Dividendenrendite

ANTEILSBESITZ NACH INVESTOR

- ~70 % Streubesitz
- ~21 % Familie Laik
- ~9 % Management inkl. Aufsichtsrat[1]

[1] inkl. Elber GmbH

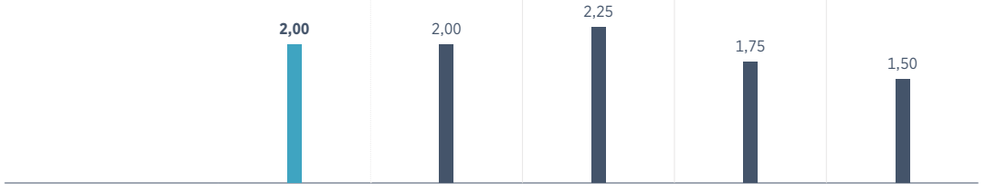
Analystenbewertungen mit Kursziel von bis zu
EUR 49,40

Dividende von EUR 2,00 je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 ausgeschüttet

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 3. Juli 2026 – und damit unmittelbar nach dem Bilanzstichtag für das erste Halbjahr 2026 – haben die Aktionäre die Ausschüttung einer Dividende von EUR 2,00 je Aktie für das Geschäftsjahr 2025 (Vorjahr: EUR 2,00 je Aktie) beschlossen; die Auszahlung erfolgte am 8. Juli 2026. Auf Basis des Jahresschlusskurses 2025 (EUR 28,84) resultierte für die Mutares-Aktie damit eine Dividendenrendite von rund 6,7 % (Vorjahr: 8,3 %).

ENTWICKLUNG DIVIDENDE JE AKTIE

in EUR



	2025	2024	2023	2022	2021
Ausschüttungssumme für das Geschäftsjahr in Mio. EUR	**51,2**	42,7	47,4	36,1	30,9
Dividendenrendite zum Schlusskurs des Geschäftsjahres	**6,7 %**	8,3 %	6,4 %	9,7 %	6,6 %

Ausgewogene Aktionärsstruktur

Zum Ende der Berichtsperiode waren rund 24.200 Aktionäre im Aktienregister eingetragen (Vorjahr: rund 18.500 Aktionäre).

Hauptaktionär ist weiterhin die Familie von Robin Laik, CEO und Gründer von Mutares. Der Stimmrechtsanteil ist infolge der im April 2026 durchgeführten Kapitalerhöhung von zuvor gut 25 % auf rund 21 % gesunken, ohne dass Robin Laik Aktien veräußert hat; damit unterschreitet er die Schwelle für eine Sperrminorität. Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats[1] halten insgesamt weitere rund 9 % der Anteile. Im Streubesitz (gemäß Definition der Deutschen Börse) befinden sich damit rund 70 % der Anteile, darunter solche von institutionellen Investoren, Family Offices, großen Einzelaktionären und Vermögensverwaltern sowie Privatanlegern.

Finanzanalysten sehen deutliches Kurspotenzial

Die Mutares-Aktie wurde im ersten Halbjahr 2026 von drei Investmentbanken (Cantor, Jefferies, Warburg Research) und einem Researchhaus (Sphene Capital) analysiert und bewertet. Alle Analystenhäuser haben für die Mutares-Aktie ein Buy- bzw. Overweight-Rating vergeben. Darin spiegelt sich das Vertrauen in das Geschäftsmodell, die erfolgreiche Entwicklung und das Management von Mutares wider. Die zuletzt gültigen Kursziele für die Mutares-Aktie reichen von EUR 41,00 bis EUR 49,40. Das Durchschnittskursziel liegt bei EUR 46,60 woraus sich ein Potenzial von rund 71 % gegenüber dem Schlusskurs am 30. Juni 2026 errechnet.

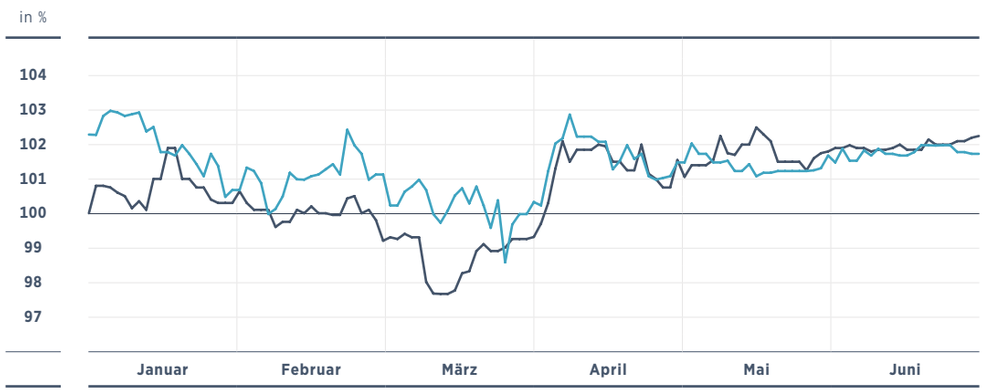
Weitere Informationen sind im Bereich Finanzanalysen unter ir.mutares.com abrufbar.

[1] inkl. Elber GmbH

Covenant-Bestätigung und Rückkaufprogramm bei den Mutares-Anleihen

Die Entwicklung der Mutares-Anleihen war im ersten Halbjahr 2026 wesentlich von der Nichteinhaltung einer Finanzkennzahl zum 31. Dezember 2025 sowie der allgemeinen Entwicklung an den Kapitalmärkten geprägt. Nachdem zu diesem Zeitpunkt eine Finanzkennzahl (Verhältnis von Nettoverschuldung zu Eigenkapital) der Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 nicht eingehalten wurde, gewährten die Anleihegläubiger, neben der Zustimmung zur Nichteinhaltung zum Stichtag, die Aussetzung der Überprüfung bis zum 29. Juni 2026; bei Fristablauf wurde die Finanzkennzahl wieder eingehalten. Parallel hat Mutares im zweiten Quartal ein öffentliches Rückkaufangebot der Anleihe 2023/2027 durchgeführt und beabsichtigt weiterhin, das ausstehende Volumen beider Anleihen von ursprünglich EUR 385 Mio. bis zum Jahresende 2026 auf rund EUR 250–300 Mio. zu reduzieren. Im Rahmen des Rückkaufangebots, welches vom 11. Mai bis 2. Juni 2026 durchgeführt wurde, bot die Gesellschaft den Gläubigern der Anleihe 2023/2027, für ein Nominalvolumen bis zu 25 Mio. EUR, 101 % des Nennwerts zzgl. aufgelaufener Stückzinsen. Im Ergebnis wurden der Gesellschaft Anleihen in einem Nominalvolumen von ca. EUR 18 Mio. zum Rückkauf angeboten. Mutares hat diese Angebote in vollem Umfang angenommen. Die Anleihe 2023/2027 notierte zum Halbjahresstichtag bei 102,3 %, die Anleihe 2024/2029 bei rund 99,1 %.

MUTARES SE & CO. KGAA 2023/2027 UND 2024/2029 – ENTWICKLUNG JANUAR 2026 BIS JUNI 2026[1]



[1] Der Chart bildet die Entwicklung der Anleihe an der Deutschen Börse ab.

STAMMDATEN DER MUTARES-ANLEIHE 2023/2027

WKN	A30V9T
ISIN	NO0012530965
Marktsegment	Freiverkehr
Börsen	Börse Frankfurt, Freiverkehr; Osloer Börse, Nordic ABM
Stückelung	1.000
Max. Nominalvolumen	EUR 250.000.000
Umlaufendes Nominalvolumen (30.06.2026)	EUR 232.298.000
Emissionsdatum	31. März 2023
Fälligkeit	31. März 2027
Zinssatz	3-Monate EURIBOR zzgl. 850 Basispunkte
Zinstermine	Vierteljährlich

STAMMDATEN DER MUTARES-ANLEIHE 2024/2029

WKN	A383QZ
ISIN	NO0013325407
Marktsegment	Freiverkehr
Börsen	Börse Frankfurt, Freiverkehr; Osloer Börse, Nordic ABM
Stückelung	1.000
Max. Nominalvolumen	EUR 300.000.000
Umlaufendes Nominalvolumen (30.06.2026)	EUR 135.000.000
Emissionsdatum	19. September 2024
Fälligkeit	19. September 2029
Zinssatz	3-Monate EURIBOR zzgl. 625 Basispunkte
Zinstermine	Vierteljährlich

04 FINANZINFORMATIONEN

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 30. JUNI 2026

1 Grundlagen der Gesellschaft und des Konzerns 21

2 Wirtschaftsbericht 23
2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen 23
2.2 Geschäftsverlauf 24
2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen 25

3 Lage des Konzerns einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 41
3.1 Ertragslage des Konzerns 41
3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns 43
3.3 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf 44
3.4 Nachtragsbericht 45

4 Risiko- und Chancenbericht sowie Prognose 46
4.1 Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung 46
4.2 Prognose für den Mutares-Konzern 50

1 GRUNDLAGEN DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Die Mutares SE & Co. KGaA, München, (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“) ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell von Mutares umfasst drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen[1] nach deren Akquisition üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: **Realignment**, **Optimization** und **Harvesting**. Das initial identifizierte Wertsteigerungspotenzial eines Portfoliounternehmens wird sodann nach Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Weiterentwicklung durch dessen Verkauf realisiert.

Zum 30. Juni 2026 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA **35 operative Beteiligungen** bzw. Beteiligungsgruppen (31. Dezember 2025: 35). Mutares hat die Segmentierung seines Portfolios zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 neu ausgerichtet, um die interne Steuerung sowie die externe Berichterstattung noch stringenter an den operativen Geschäftsmodellen zu orientieren. Die Gliederung erfolgt in die **fünf Segmente** Automotive & Mobility, Energy & Technology, Infrastructure & Defense, Goods & Services und Chemicals & Materials. Im Rahmen dieser Neustrukturierung wurde das Segment Engineering & Technology in Energy & Technology, sowie das Segment Infrastructure & Special Industry in Infrastructure & Defense umbenannt. Dabei wurden aus dem bisherigen Segment Engineering & Technology insbesondere die Gesellschaften Byldis, Donges sowie Gemini Rail und ADComms Group in das Segment Infrastructure & Defense überführt, während Novstruckt (ehemals Kawneer) dem Segment Goods & Services zugeordnet wurde. Aus dem bisherigen Segment Goods & Services wurden darüber hinaus die Gesellschaften Alterga, F.lli Ferrari sowie GoCollective in das Segment Infrastructure & Defense umgegliedert. Außerdem wurde Ohio Strip Steel (ehemals Greer Steel) aus dem bisherigen Segment Infrastructure & Special Industry herausgelöst und dem neu gebildeten Segment Chemicals & Materials zugeordnet. Die Segmente teilen sich wie folgt auf:

Automotive & Mobility

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für Pkw und Nutzfahrzeuge.

1 Amaneos
2 FerrAl United Group
3 SFC Solutions
4 Zendra Systems

Energy & Technology

Die Portfoliounternehmen im Segment Engineering & Technology bedienen unter Verwendung ihrer Expertise auf dem Gebiet des Ingenieurswesen Kunden aus verschiedenen Branchen, u. a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

5 Efacec
6 Ganter Group
7 Guascor Energy
8 La Rochette Cartonboard
9 NEM Energy Group
10 Nord Gas Solutions
11 Sofinter Group

[1] Als Synonym wird im Folgenden teils auch der Begriff „Beteiligung“ verwendet.

Infrastructure & Defense

Die Portfoliounternehmen im Segment Infrastructure & Defense sind im Bereich von kritischen Infrastrukturen und Mobilitätslösungen sowie weiterer hochspezialisierter Industrien tätig.

12 Alterga
13 Byldis
14 Donges Group
15 F.lli Ferrari
16 Gemini Rail Group und ADComms Group
17 GoCollective
18 Kuljettava
19 Magirus
20 Move2Green
21 Nervión Industries

Goods & Services

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

22 Conexus
23 Gläserne Molkerei
24 HARO
25 Novastruct (ehemals Kawneer)
26 keeeper Group
27 Lapeyre Group
28 Mimovrste
29 Natura
30 Palmia
31 Prénatal
32 Redo
33 SRT Group

Chemicals & Materials

Die Portfoliounternehmen im Segment Chemicals & Materials sind in der Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung von chemischen Produkten sowie innovativen Materiallösungen tätig.

34 Holliday Pigments
35 Ohio Strip Steel

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Welt

Die globale Wirtschaft steht im Sommer 2026 unter dem Einfluss erhöhter geopolitischer Spannungen, neuer Belastungen auf den Energiemärkten sowie anhaltender Unsicherheit hinsichtlich der weiteren Entwicklung von Handel, Investitionen und Inflation. Insbesondere die militärische Eskalation im Nahen Osten und die zeitweise Beeinträchtigung wichtiger Energie- und Transportwege haben die Unsicherheit an den internationalen Märkten deutlich erhöht. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (Organisation for Economic Cooperation and Development, OECD) erwartet für 2026 eine Abschwächung des weltweiten Wirtschaftswachstums.[2] Belastend wirken insbesondere gestiegene Energiepreise, erhöhte Handelshemmnisse sowie eine insgesamt schwächere Investitionsdynamik. Gleichzeitig werden positive Impulse aus Investitionen in Digitalisierung, künstliche Intelligenz und öffentliche Infrastrukturprogramme erwartet.

Auch der Internationale Währungsfonds (IWF)[3] geht von einer Verlangsamung der globalen Wachstumsdynamik aus. Für das Jahr 2026 wird ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,1 % prognostiziert, das sich 2027 leicht auf 3,2 % erhöhen soll. Die Weltwirtschaft zeigt sich trotz der geopolitischen Spannungen, zunehmender Fragmentierung des Welthandels und hoher öffentlicher Verschuldung weiterhin widerstandsfähig. Die Auswirkungen des Nahostkonflikts stellen jedoch ein wesentliches Abwärtsrisiko für die weitere wirtschaftliche Entwicklung dar, da eine anhaltende Störung der Energieversorgung sowie erneute Belastungen globaler Lieferketten das Wachstum zusätzlich beeinträchtigen könnten. Die globale Inflation dürfte nach Einschätzung des IWF im Jahr 2026 infolge höherer Energiepreise vorübergehend wieder leicht ansteigen, bevor sie im Folgejahr ihren rückläufigen Trend fortsetzt.

Euroraum

Die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum soll im Jahr 2026 verhalten bleiben. Nach Einschätzung der Europäischen Zentralbank (EZB)[4] wird das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum im laufenden Jahr um 0,8 % wachsen. Die wirtschaftliche Aktivität wird dabei durch erhöhte Energiepreise, geopolitische Unsicherheit sowie eine gedämpfte Exportnachfrage belastet. Gleichzeitig stützen steigende Realeinkommen, ein weiterhin robuster Arbeitsmarkt sowie höhere staatliche Investitionen insbesondere in Infrastruktur- und Verteidigungsprogramme die Binnenkonjunktur.

Die Auswirkungen des Nahostkonflikts stellen derzeit eines der wesentlichsten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum dar. Insbesondere die starke Volatilität der Öl- und Gaspreise sowie mögliche Störungen internationaler Lieferketten könnten sowohl das Wachstum als auch die Preisentwicklung nachhaltig beeinflussen. Die EZB weist darauf hin, dass die weitere Entwicklung der Energiepreise weiterhin mit außergewöhnlich hoher Unsicherheit behaftet ist.

Die Inflation im Euroraum bleibt aufgrund des jüngsten Energiepreisanstiegs zunächst erhöht. Nach Einschätzung der EZB dürfte sich der Preisdruck im weiteren Verlauf des Prognosezeitraums wieder abschwächen. Die Entwicklung bleibt dabei maßgeblich von den Auswirkungen der geopolitischen Lage auf die Energieversorgung sowie von den internationalen Rohstoffmärkten abhängig. Die Geldpolitik befindet sich weiterhin in einer Phase vorsichtiger Normalisierung, wobei die Unsicherheit über die weitere Inflationsentwicklung hoch bleibt.

Die deutsche Wirtschaft zeigte zu Jahresbeginn 2026 erste Anzeichen einer Erholung. Das Bruttoinlandsprodukt stieg im ersten Quartal um 0,3 %, gestützt durch den Außenhandel sowie fiskalische Impulse.[5] Allerdings belasteten die infolge des Nahostkonflikts gestiegenen Energiepreise die wirtschaftliche Entwicklung im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres. Sowohl das ifo Institut als auch das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) erwarten für das Gesamtjahr lediglich ein moderates Wachstum.[6]

Nach Einschätzung der Wirtschaftsforschungsinstitute wird die wirtschaftliche Entwicklung insbesondere durch höhere Energie- und Produktionskosten, eine verhaltene Investitionstätigkeit sowie die anhaltend hohe Unsicherheit auf Unternehmensseite gebremst. Gleichzeitig sorgen umfangreiche staatliche Investitionsprogramme in den Bereichen Infrastruktur, Energiewende und Verteidigung für stabilisierende Impulse. Die Inflation dürfte infolge des Energiepreisschocks wieder ansteigen und deutlich über dem Niveau des Vorjahres liegen. Der Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin robust, wenngleich die Arbeitslosigkeit im Jahresverlauf leicht zunehmen könnte.

Beteiligungsbranche

Der europäische Private-Equity-Markt setzte seine Erholung im Jahr 2025 fort. Obwohl die Anzahl der Transaktionen leicht zurückging, stieg das Transaktionsvolumen deutlich an. Insbesondere großvolumige Transaktionen trugen zu dieser Entwicklung bei. Unterstützt wurde der Markt durch sinkende Zinsen, eine zunehmende Annäherung der Preisvorstellungen von Käufern und Verkäufern sowie die Umsetzung zuvor aufgeschobener Transaktionen. Das Investitionsvolumen in der DACH-Region entwickelte sich positiv und Deutschland bleibt für Private-Equity-Investoren ein attraktiver Kernmarkt. Neben klassischen Industrieunternehmen gewinnen

[2] www.oecd.org/en/publications/oecd-economic-outlook-volume-2026-issue-1_2d1956f0-en.html; abgerufen am 21. Juli 2026.
[3] www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/04/14/world-economic-outlook-april-2026; abgerufen am 21. Juli 2026.
[4] www.ecb.europa.eu/pub/pdf/other/ecb.projections202606_eurosystemstaff-a495110f8d.en.pdf; abgerufen am 21. Juli 2026.
[5] www.ifo.de/fakten/2026-06-18/ifo-konjunkturprognose-sommer-2026-energiepreisanstieg-bremst-finanzpolitik; abgerufen am 21. Juli 2026.
[6] www.diw.de/de/diw_01.c.1010394.de/konjunkturprognose_sommer_2026.html; abgerufen am 21. Juli 2026.

Investitionen in Digitalisierung, Automatisierung, Infrastruktur und Technologietransformation zunehmend an Bedeutung.[7]

Im zweiten Quartal 2026 wurde die Entwicklung des globalen Private-Equity-Marktes jedoch zunehmend durch geopolitische Unsicherheiten und die Folgen des Nahostkonflikts beeinflusst. Steigende Energiepreise, erhöhte Marktvolatilität und vorsichtigere Investitionsentscheidungen führten zu einem deutlichen Rückgang des globalen Dealvolumens gegenüber dem Vorquartal. Insbesondere die zuvor marktprägenden Megadeals gingen deutlich zurück, während kleinere und mittlere Transaktionen vergleichsweise stabil blieben. Auch die Exit-Aktivitäten entwickelten sich weiterhin verhalten und blieben hinter den Erwartungen vieler Marktteilnehmer zurück. Die Verbesserung des Exit-Umfelds gilt unverändert als wesentliche Voraussetzung für eine nachhaltige Belebung des Fundraising- und Transaktionsgeschehens. Gleichzeitig verfügt die Branche weiterhin über hohe Bestände an nicht investiertem Kapital, sodass attraktive Investitionsmöglichkeiten trotz des herausfordernden Marktumfelds wahrgenommen werden können. Insgesamt zeigt sich der europäische Buy-out-Markt trotz des anspruchsvolleren makroökonomischen Umfelds und der erhöhten geopolitischen Risiken weiterhin widerstandsfähig. Die Kombination aus hohen Kapitalbeständen, einer verbesserten Finanzierungsverfügbarkeit und einem weiterhin attraktiven Angebot an Transformations- und Carve-out-Transaktionen schafft auch im Jahr 2026 günstige Voraussetzungen für Investoren mit operativem Wertschöpfungsansatz.[8]

2.2 Geschäftsverlauf

Der Mutares-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2026 („Berichtszeitraum“) Umsatzerlöse von EUR 3.383,6 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 3.106,3 Mio.) und ein EBITDA nach IFRS von EUR 348,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 598,2 Mio.). Das Adjusted EBITDA beläuft sich auf EUR 66,7 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –88,5 Mio.).

Der Geschäftsverlauf von Mutares war im Berichtszeitraum von den folgenden wesentlichen Ereignissen geprägt:

- **Hohe Transaktionsaktivität**
  Im Berichtszeitraum konnten insgesamt 14 Transaktionen abgeschlossen werden, davon fünf auf der Kauf- und neun auf der Verkaufseite, inklusive der Teilexits von LibCycle als Teil der inTime Group, der WSM als Teil der Prental und der Niederländischen Gesellschaft der Fratelli Ferrari sowie die Veräußerung der Aktienmehrheit an der Terranor. Darüber hinaus wurden für vier weitere Akquisitionen Vereinbarungen unterzeichnet, bei denen der Vollzug der Transaktion zum 30. Juni 2026 jeweils noch ausstand. Durch den Vollzug der bereits unterzeichneten Akquisitionen wird ein bedeutender Beitrag erwartet, den für den Mutares-Konzern für das Geschäftsjahr 2026 prognostizierten Anstieg der Umsatzerlöse auf EUR 7,9 Mrd. bis EUR 9,1 Mrd. zu erreichen. Gleichzeitig wird das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der im zweiten Halbjahr 2025 neu erworbenen Beteiligungen teilweise deutlich belastet. Außerdem wurde der Verkauf der NEM Energy Group an Hyundai Heavy Industries Power Systems („HPS“) sowie der Verkauf des Passive Safety Geschäfts der Walor als Teil der FerrAl United Group unterzeichnet. Gerade der Exit der NEM Energy Group soll wesentlich zum Jahresüberschuss der Mutares beitragen.

  Aus der erstmaligen Konsolidierung der Akquisitionen resultierten im Berichtszeitraum Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von insgesamt EUR 287,5 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 533,2 Mio.), die im Konzernabschluss in den sonstigen Erträgen ausgewiesen sind. Ein Großteil der ertragswirksam zu erfassenden Konsolidierungseffekte sind in den Segmenten Automotive & Mobility und Goods & Services angefallen und betreffen die Erwerbe und Erstkonsolidierungen von LMS Lighting und Haro. Diese sind ein bedeutender Treiber für das EBITDA, das gemäß der Prognose für das Geschäftsjahr 2026 erneut ein mindestens deutlich positives Niveau erreichen soll. Der Geschäfts- oder Firmenwert in der Konzern-Bilanz beträgt EUR 89,7 Mio (31. Dezember 2025: EUR 92,2 Mio.). Aus den Entkonsolidierungen des Berichtszeitraums ergaben sich auf Konzernebene Gewinne von insgesamt EUR 55,3 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 174,7 Mio.) und Verluste von EUR 16,6 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 7,0 Mio.), die in den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen ausgewiesen sind.

- **Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt im Portfolio**
  In einem nach wie vor weiterhin herausfordernden Umfeld, insbesondere im Segment Automotive & Mobility sowie Goos & Services, haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Berichtszeitraums gemäß der grundsätzlichen Ausrichtung des Mutares-Geschäftsmodells jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme initiiert oder bereits implementiert. Bei Portfoliounternehmen, die bereits mindestens zwölf Monate Teil des Mutares-Portfolios sind und bei denen damit eine valide Bewertung der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritte möglich ist, bewertet der Vorstand insbesondere den Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt bei Efacec Group, SFC Solutions (Teil von Amaneos), Guascor Energy, NEM Energy Group, Alterga Group, Gemini Rail, HILO Group, Donges Group sowie Kuljettava als positiv bzw. sehr positiv. Zudem sieht der Vorstand teils deutliche Fortschritte bei der Realisierung von weiteren Verbesserungspotenzialen bei Matikon, Magirus, Novastruct und Sofinter. Aus Sicht des Vorstands bestehen dagegen vor allem bei Lapeyre, Prénatal, Stuart, LaRochette und Natura signifikante Herausforderungen mit dem Fokus auf einer Umsetzung von Vertriebsinitiativen und einer weiteren Optimierung der Kostenbasis. Das Adjusted EBITDA des Konzerns von EUR 66,7 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –88,5 Mio.) wird durch die negativen Ergebnisbeiträge der im zweiten Halbjahr 2025 und im Berichtszeitraum neu erworbenen Beteiligungen, vor allem Fratelli Ferrari, Mimovrste, Novastruct und Haro, mit EUR 17,1 Mio. deutlich belastet.

[7] www.pwc.de/de/private-equity/private-equity-trend-report.html; abgerufen am 21. Juli 2026.
[8] pitchbook.com/news/reports/q2-2026-global-pe-first-look; abgerufen am 21. Juli 2026.

- **Kapitalerhöhung**
  Im April 2026 hat die Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2024/I um bis zu 20 % durch die Ausgabe von bis zu 4.269.651 neuen auf den Namen lautenden Stückaktienerhöht. Der Bezugspreis je neuer Aktie betrug EUR 24,50. Die vollständige Platzierung der neuen Aktien führte zu Bruttoemissionserlösen von EUR 104,6 Mio. Die der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung entstandenen, inkrementellen und direkt zurechenbaren Transaktionskosten von EUR 3,7 Mio. wurden als Abzug vom Eigenkapital im ersten Halbjahr 2026 erfasst.

- **Rückkauf Anleihe 2023/2027**
  Im ersten Halbjahr 2026 hat die Gesellschaft ein freiwilliges öffentliches Angebot zum Erwerb von bis zu nominal EUR 25 Mio. des insgesamt ausstehenden Gesamtnennbetrags von EUR 250 Mio. der variabel verzinslichen Anleihe 2023/2027 mit Fälligkeit im März 2027 zu einem Kaufpreis von 101 % des Nominalbetrags bekanntgegeben. Im Rahmen des Anleiherückkaufs wurden Anleihen in einem Gesamtnennbetrag von EUR 17,9 Mio. zum Rückkauf angeboten, den die Gesellschaft in vollem Umfang angenommen hat.

- **Einhaltung Anleihebedingungen**
  Die Anleihebedingungen beider Anleihen der Gesellschaft beinhalten als Covenants spezifische Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Der Verzicht auf die Kündigung aufgrund der Nichteinhaltung der Finanzkennzahl zum 31. Dezember 2025 sowie der Verzicht auf die Überprüfung bis zum 29. Juni 2026 erfolgte durch eine Zustimmungserklärung der Anleihegläubiger, die über ein in den Anleihebedingungen festgelegtes schriftliches Verfahren erteilt wurde. Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2026 wurden sämtliche Finanzkennzahlen eingehalten.

2.3 Berichte aus den Portfoliounternehmen

Die folgenden Erläuterungen spiegeln die Entwicklungen der Portfoliounternehmen in den Segmenten des Mutares-Konzerns im Berichtszeitraum wider.

SEGMENT AUTOMOTIVE & MOBILITY

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung[9]
1	**Amaneos**	Globaler Partner für kunststoffbasierte Systeme für die Automobilindustrie	diverse	Optimization
2	**FerrAl United Group**	Zulieferer für mechanisch bearbeitete Multi-Material Lösungen und Systeme	diverse	Optimization
3	**SFC Group**	Globaler Partner für Dichtungen, Fluidübertragungssysteme und Compounds für die Automobilindustrie	diverse	Harvesting
4	**Zendra Systems**	Systemlieferant für Automobiltechnik	Cairo Montenotte (Savona)/IT	Optimization

[9] Wie im Abschnitt 1. beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2026, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Im ersten Halbjahr 2026 zeigte sich die weltweite Automobilindustrie weiterhin durch ein heterogenes Marktumfeld geprägt. Nach Einschätzung von S&P Global Mobility[10] ist der Ausblick für das Geschäftsjahr 2026 durch weitgehend stabile globale Light-Vehicle-Absätze, aber gegenläufige regionale Entwicklungen gekennzeichnet: Während für Nordamerika ein Rückgang und für China eine leicht rückläufige Entwicklung erwartet werden, werden für West- und Zentraleuropa eine moderate Erholung sowie für Südasien, insbesondere Indien, weiteres Wachstum prognostiziert. Diese Entwicklung bestätigt das weiterhin uneinheitliche Bild der internationalen Automobilmärkte, die unverändert von geopolitischen Unsicherheiten, handels- und zollpolitischen Belastungen, Kostendruck sowie einem fortschreitenden Wandel der Antriebstechnologien beeinflusst werden.

In der Europäischen Union entwickelten sich die Pkw-Neuzulassungen im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 insgesamt leicht positiv. Nach den zum Zeitpunkt der Erstellung aktuell verfügbaren Angaben der European Automobile Manufacturers' Association (ACEA)[11] erhöhten sich die Pkw-Neuzulassungen in der EU im Zeitraum Januar bis Mai 2026 um 4,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Dabei setzte sich die Verschiebung im Antriebsmix weiter fort: Batterieelektrische Fahrzeuge erreichten einen Marktanteil von 20,0 % nach 15,3 %

[10] www.mobilityglobal.com/en-us/automotive-insights/blog/five-predictions-2026-automotive-industry-outlook; abgerufen am 21. Juli 2026.
[11] www.acea.auto/files/Press_release_car_registrations_May_2026.pdf; abgerufen am 21. Juli 2026.

im Vorjahreszeitraum, Hybridfahrzeuge blieben mit einem Anteil von 37,8 % die bedeutendste Antriebsform, während der gemeinsame Marktanteil von Benzin- und Dieselfahrzeugen auf 30,1 % zurückging.

In Deutschland zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 trotz einer Erholung der Neuzulassungen weiterhin ein herausforderndes Umfeld für die Automobilindustrie. Nach Angaben des Verbands der Automobilindustrie (VDA)[12] wurden im Zeitraum Januar bis Juni 2026 insgesamt 2,1 Mio. Pkw in Deutschland produziert; dies entspricht einem Rückgang um 3 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum und liegt weiterhin rund 15 % unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2019. Auch der Export lag mit 1,6 Mio. Fahrzeugen um 3 % unter dem Vorjahreszeitraum. Demgegenüber stiegen die Pkw-Neuzulassungen in Deutschland im ersten Halbjahr 2026 auf 1,5 Mio. Einheiten und damit um rund 6 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum, blieben jedoch weiterhin rund 20 % unter dem Niveau von 2019. Besonders dynamisch entwickelten sich die Elektro-Neuzulassungen, die im ersten Halbjahr 2026 um 37 % zunahmen.

Auch der Nutzfahrzeugmarkt zeigte sich im ersten Halbjahr 2026 uneinheitlich. Für die Europäische Union berichtete ACEA[13] für das erste Quartal 2026 eine positive Entwicklung über die wesentlichen Nutzfahrzeugsegmente hinweg: Die Neuzulassungen von Vans stiegen um 2,3 %, die Lkw-Neuzulassungen um 10,7 % und die Bus-Neuzulassungen um 24,5 %. Innerhalb der großen europäischen Märkte zeigte sich jedoch ein gemischtes Bild; so verzeichneten Deutschland und Italien bei Vans Rückgänge, während Spanien und Frankreich Zuwächse erzielten. Bei Lkw wurde das Wachstum insbesondere durch schwere Lkw getragen, während dieselbetriebene Lkw mit einem Anteil von 92 % weiterhin den Markt dominierten.

Die Beteiligungen des Segments waren im Berichtszeitraum erneut Unsicherheiten behaftet sowie den globalen Verwerfungen aufgrund des Iran Konflikts konfrontiert. Dennoch konnten die Umsatzerlöse des Segments Automotive & Mobility im Berichtszeitraum auf EUR 1.402,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 1.229,3 Mio.) gesteigert werden. Durch die im dritten Quartal des Vorjahres erworbene Zendra Systems, sowie den Einbezug der Matikon Trim als Teil der Amaneos sowie weiterer neuer Add-on Akquisitionen innerhalb der Amaneos und Ferral United wurden die in weiten Teilen organisch rückläufigen Umsatzerlöse für das Segment insgesamt überkompensiert. Das EBITDA des Segments beläuft sich auf EUR 155,5 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 193,7 Mio.) und wurde durch den Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 118,3 Mio. aus dem Erwerb der Magna Lighting begünstigt (1. Halbjahr 2025: EUR 184,6 Mio., im Wesentlichen für Matikon Trim sowie SFC Climate Solutions). Das Adjusted EBITDA des Segments verbessert sich mit EUR 38,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 6,5 Mio.) außerordentlich.[14]

Amaneos

Mutares hat unter der Dach-Marke **Amaneos** einen neuen global orientierten Tier-1-Automobilzulieferer aufgestellt. Unter Amaneos sind die separaten Beteiligungen MoldTecs Group, Light Mobility Solutions, Matikon Kinematics, Matikon Trim, und Gesellschaften in China zusammengefasst, die dabei ihre rechtliche und operative Unabhängigkeit jeweils nicht aufgeben. Amaneos positioniert sich dabei als global agierender Spezialist für Außen- und Innenraumsysteme, Gummi- und Dichtungslösungen sowie Hochleistungskunststoffteile mit Produktions- und Geschäftsstandorten in für die Automobilindustrie wichtigen Märkten weltweit. Die Gruppe stärkt ihre Marktposition zudem durch die Übernahme ausgewählter Magna-Lighting-Aktivitäten in Europa. Die Integration dieser Aktivitäten in die Amaneos-Gruppe soll im zweiten Halbjahr 2026 weitgehend abgeschlossen werden. Dadurch werden die technologischen Kompetenzen im Hinblick auf Beleuchtung, der Kundenstamm sowie die europäische Produktionspräsenz der Gruppe weiter ausgebaut.

MoldTecs ist ein globaler Anbieter von Hochleistungskunststoffteilen für die Automobilindustrie und beliefert alle weltweit führenden OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, das Ansaugrohre, Hochdruckluftleitungen, Luftkanäle und alle Arten von Flüssigkeitsbehältern umfasst. Diese Produkte stellt MoldTecs mit Hilfe modernster Spritzgieß-, Blasform- und Schweißtechnologien an seinen drei europäischen Standorten in Frankreich und Deutschland sowie an seinen neu geschaffenen Standorten in China und Indien her. In Deutschland wurde im Berichtszeitraum ein trotz deutlich gesunkener Umsätze ein außerordentlich verbessertes operatives Ergebnis erreicht. Zudem wurde ein Restrukturierungsprogramm eingeleitet, um die Kostenbasis an die weiterhin rückläufigen Produktionsvolumina anzupassen. Die Restrukturierung erfolgt im Rahmen eines gerichtlich beaufsichtigten Verfahrens und soll die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Standorte stärken, die Bilanz verbessern sowie die Rückkehr zur Profitabilität ab Anfang 2027 unterstützen. Der Standort in Frankreich erziele im Berichtszeitraum bei leicht gestiegenen Umsätzen ein deutlich verbessertes operatives Ergebnis. In China wurde die Übertragung des Produktportfolios des ehemaligen Eigentümers abgeschlossen. Die Aktivitäten vor Ort konzentrieren sich nun auf den Anlauf von Neugeschäft mit lokalen OEMs und erzielten im Berichtszeitraum ein außerordentlich verschlechtertes operative Ergebnis auch aufgrund deutlich zurückgegangener Umsätze. In Indien hat die Gesellschaft nach Abschluss der Übertragungen von Produktserien vom alten Eigentümer bei außerordentlich gestiegenen Umsätzen ein signifikant verbessertes operatives Ergebnis erreicht. Das Geschäft befindet sich nun in einer Wachstumsphase, unterstützt durch die positive Entwicklung des indischen Automobilmarkts sowie den Hochlauf mehrerer von lokalen OEMs vergebener Programme. In Nordamerika wurde im Mai 2026 am Standort Michigan, USA, die Produktion für OEMs der Region aufgenommen und wurde mit Wirkung 1. Juli 2026 auf die Matikon Gesellschaft in den USA verschmolzen werden. Der Standort in Mexiko befindet sich weiterhin im Aufbau und soll in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2026 den Betrieb aufnehmen. Mit dem Ausbau der nordamerikanischen

[12] www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/2026/260703_PM_Nationale_PM_Pkw-Produktion_in_Deutschland_im_Juni_2026; abgerufen am 21. Juli 2026.
[13] www.acea.auto/files/Press_release_commercial_vehicle_registrations_Q1-2026.pdf; abgerufen am 21. Juli 2026.
[14] Bei den Erläuterungen der Finanzkennzahlen verwenden wir die folgende Nomenklatur: Veränderungen von kleiner 1 % bezeichnen wir als „ausgeglichen“, Veränderungen zwischen 1 % und 5 % als „leicht“, Verände-rungen zwischen 6 % und 10 % „materiell“, Veränderungen zwischen 11 % und 20 % „deutlich“, Verände-rungen zwischen 21 % und 30 % „wesentlich“, Veränderungen zwischen 31 % und 50 % „signifikant“ oder „substanziell“ und Veränderungen größer als 50 % „außerordentlich“ oder „erheblich“.

Aktivitäten wird die Produktionspräsenz des Konzerns in der Region weiter gestärkt. Insgesamt bleibt das Geschäftsjahr 2026 geprägt durch den Hochlauf neuer Produktionsstandorte und Kundenprogramme sowie durch die Umsetzung struktureller Transformationsmaßnahmen. Obwohl sich die operative Entwicklung im Rahmen der Erwartungen vollzieht, steht die Liquidität aufgrund des Finanzierungsbedarfs im Zusammenhang mit der internationalen Expansion weiterhin unter besonderer Beobachtung. Zur Unterstützung der Wachstumsinitiativen wurden zusätzliche Finanzierungen gesichert und sind weitere Finanzierungsmöglichkeiten für die geplanten Investitionen sowie die Finanzierung von Anlaufkosten in Prüfung. Für die zweite Hälfte des Jahres 2026 wird gegen Vorjahreszeitraum trotz der oben genannten Verschmelzung und die dadurch unter Matikon berücksichtigten Umsätze und Ergebnisbeiträge ein der Rückgang der Umsatzerlöse bei einem erheblich verschlechterten operativen Ergebnis erwartet.

Light Mobility Solutions („LMS“) ist ein Anbieter von Exterior-Elementen und -Systemen für die Automobilindustrie und beliefert alle führenden europäischen OEMs mit einem umfassenden Produktportfolio, welches Stoßfänger, Kühlergrills, Schweller-, Seiten- und Dachverkleidungen sowie Spoiler und andere Außenverkleidungsteile umfasst. Das Portfoliounternehmen fertigt an Produktionsstandorten in Deutschland mit Technologieschwerpunkten im Spritzguss, in der Oberflächenbehandlung (Lackierung und Verchromung) sowie in der Montage. Insbesondere in der ersten Jahreshälfte sah sich LMS einem herausfordernden Marktumfeld gegenüber, geprägt von kurzfristigen Produktionsabsagen seitens der OEMs, permanenten und teilweise sehr kurzfristigen Anpassungen der Abrufmengen sowie verzögerten Hochläufen neuer Fahrzeugderivate, was zu deutlich gesunkenen Umsätzen und einem außerordentlich verschlechterten operativen Ergebnis führte. Dennoch erwartet das Management der LMS aufgrund zusätzlich implementierter operativer, kommerzieller und risikoreduzierender Maßnahmen für das zweite Halbjahr einen erheblichen Anstieg der Umsatzerlöse sowie ein außerordentlich verbessertes operatives Ergebnis. Durch den Erwerb des europäischen Automobilbeleuchtungsgeschäfts von Magna als Add-on Akquisition im Berichtszeitraum (mittlerweile firmierend unter **LMS Lighting**) hat LMS seine Kompetenzen im Bereich Beleuchtung von OEMs ausgebaut. Direkt nach dem Vollzug der Transaktion hat ein Mutares-Team in Zusammenarbeit mit dem lokalen Management begonnen einen Transformationsplan zu entwickeln und mit dessen Umsetzung begonnen.

Matikon Kinematics entwickelt, produziert und vertreibt kinematische Komponenten für den Fahrzeuginnenraum und das Exterieur, wie Lüftungsdüsen, Ablagefächer, Cupholder und elektrisch betriebene Ladeklappen. Das Unternehmen fertigt und entwickelt die Produkte an seinem Hauptsitz in Deutschland sowie in weiteren Werken in Tschechien, Serbien, China und in den USA. Die im Rahmen der Übernahme eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossen. Ein Schwerpunkt der Maßnahmen lag in der Bündelung der Fertigungskapazitäten in den Werken in Tschechien und Serbien. Die Verlagerung der Produktion wurde planmäßig umgesetzt; die betroffenen Produkte wurden an beiden Standorten erfolgreich industrialisiert. Forschung und Entwicklung verbleiben in Deutschland. Der deutsche Standort wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2025 nach Herrenberg verlegt. Im Berichtszeitraum wurden bei deutlich gestiegenen Umsätzen ein außerordentlich verbessertes Ergebnis erreicht. Darüber hinaus konnten im Geschäftsjahr 2025 sowie im bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2026 weitere Neuaufträge akquiriert werden. Zusammen mit der abgeschlossenen Restrukturierung und den bereits realisierten Synergien bildet dies eine Grundlage für die weitere Geschäftsentwicklung. Das Management erwartet für das zweite Halbjahr 2026 – auch aufgrund der oben beschriebenen Verschmelzung der MoldTecs Gesellschaft in den USA auf die Matikon USA – einen substanziellen Anstieg der Umsatzerlöse sowie ein außerordentlich verbessertes positives operatives Ergebnis.

Der im Geschäftsjahr 2025 vollzogenen Erwerb von NBHX Trim Europe, mittlerweile firmierend unter **Matikon Trim** ergänzt deren Aktivitäten im Bereich dekorativer Oberflächen für den Fahrzeuginnenraum. Matikon Trim entwickelt und produziert dekorative Oberflächen für Premium-Automobilinnenräume. Das Produktportfolio umfasst Interieur-Bauteile aus unterschiedlichen Materialien, darunter Aluminium, Holz, Carbon, Leder und Kunststoffe. Das Unternehmen beliefert von seinem Hauptsitz in Bruchsal sowie von den Produktionsstandorten in Rumänien und im Vereinigten Königreich aus internationale Automobilhersteller. Unmittelbar nach Abschluss der Übernahme entwickelte das Mutares-Team gemeinsam mit dem lokalen Management einen Turnaround-Plan. Zentrale Bestandteile des Programms sind die Weiterentwicklung der Kunden- und Lieferantenbeziehungen im Rahmen von Preisverhandlungen sowie zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der operativen Effizienz. Der Schwerpunkt der laufenden Verbesserungsmaßnahmen liegt auf der Optimierung des Produktionsnetzwerks in Rumänien und der Umsetzung des Sozialplans am deutschen Standort. Die Umsätze im Berichtszeitraum lagen leicht, das positive operative Ergebnis erheblich über Plan. Für das zweite Halbjahr 2026 erwartet das Management ein außerordentlich verbessertes operatives Ergebnis bei materiell gesteigerten Umsatzerlösen.

Mit **Amaneos Kunshan** (vormals SFC Solutions China) und der im Geschäftsjahr 2025 getätigten Akquisition von Hwaseung Special Rubber (Taicang) Co., Ltd. („HSR“) und Hwaseung Auto Parts (Taicang) Co., Ltd. (zusammen **Hwaseung**) hat Amaneos zudem eine verstärkte Präsenz in China für Gummi- und Kunststoffkomponenten für die Automobilindustrie. Mit dem Erwerb von 67 % der Anteile an der Hwaseung Special Rubber (Taicang) Co., Ltd. („HSR“) und der Hwaseung Auto Parts (Taicang) Co., Ltd. („HST“) von der börsennotierten koreanischen Hwaseung Corporation im Dezember 2025 hat Mutares sein Produktportfolio im Bereich Gummiprodukte für die Automobilindustrie erweitert. HSR produziert Gummimischungen, während HST auf Gummidichtungs- und Fluidsysteme für die Automobilindustrie spezialisiert ist und führende Automobilhersteller beliefert. Unmittelbar nach der Übernahme hat das Mutares-Team zusammen mit dem lokalen Management begonnen, einen Transformationsplan umzusetzen.

FerrAl United Group

Die **FerrAl United Group** fungiert als Dachmarke für mehrere ehemals unabhängige Automobilzulieferer im Bereich der Eisen- und Nichteisenwerkstoffe innerhalb des Portfolios. Durch die organisatorische Vernetzung werden die Kompetenzen der Portfoliounternehmen in der Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung von Metallkomponenten und -systemen für die Automobilindustrie gebündelt. Ziel ist die Nutzung von Synergien zur Steigerung von Effizienz und Profitabilität. Im Berichtszeitraum wurde die Integration der FerrAl United Group weiter vorangetrieben. In einem weiterhin herausfordernden Marktumfeld mit rückläufigen Fahrzeugproduktionsvolumina, Kapazitätsabbau bei einzelnen Schlüsselkunden sowie sinkenden Margen pro Fahrzeug standen Profitabilität und operatives Ergebnis unverändert unter Druck. Die einzelnen Portfoliounternehmen der FerrAl United Group zeigten dabei in Abhängigkeit ihres jeweiligen Transformationsfortschritts sowie ihrer Marktsegmente (Leichtfahrzeuge, Nutzfahrzeuge, Off-Highway und Non-Automotive) und Regionen (Europa, Nordamerika und China) unterschiedliche Entwicklungen. Nach dem deutlichen Marktrückgang im Nutzfahrzeugsektor im Geschäftsjahr 2024 blieb die erwartete Erholung im Geschäftsjahr 2025 hinter den Prognosen zurück. Auch die für das erste Halbjahr 2026 erwartete Markterholung wurde durch den Konflikt im Iran und die damit verbundene Blockade der Straße von Hormus beeinträchtigt. Aufgrund des weiter steigenden Durchschnittsalters der Fahrzeugflotten sowie der in den kommenden 12 bis 18 Monaten erwarteten Einführung neuer Emissionsstandards in Nordamerika (US07) und Europa (Euro 7) wird weiterhin von einer deutlichen Markterholung bis 2028 ausgegangen.

Die unter der Marke **Truck Forging** konsolidierten Unternehmen Gesenkschmiede Schneider, Schöneweiss & Co., Falkenroth, BEW, Rasche Umformtechnik, JECO Präzisionstechnik und JECO Bosnia passten ihre Kostenstrukturen weiter an das anhaltend niedrigere Umsatzniveau an. Zusätzliche Effizienzsteigerungen konnten durch die vollständige Integration, der im Jahr 2025 erworbenen Deutschen Gesenkschmiede Wetzlar erzielt werden. Zur Verbesserung der Ergebnisentwicklung trugen insbesondere die Bündelung des Einkaufs, weitere Standortkonsolidierungen und -verlagerungen sowie reduzierte zentrale Gemeinkosten bei.

Trotz des weiterhin schwierigen Marktumfelds in der europäischen Automobilindustrie setzte **Walor International** die eingeleiteten Transformationsmaßnahmen im ersten Halbjahr 2026 fort. Schwerpunkte lagen auf der Verbesserung der operativen Prozesse, der Nutzung von Einkaufssynergien sowie der weiteren Integration in die FerrAl United Plattform. Parallel dazu wurde die strategische Fokussierung auf die Kernaktivitäten Schmieden und Zerspanung weiter vorangetrieben. Die bereits unterzeichnete Veräußerung des Geschäftsbereichs „Passive Safety“ wurde im Juli 2026 abgeschlossen. Aus diesem Grund wurden die Vermögenswerte und Schulden des Geschäftsbereichs als zur Veräußerung gehalten klassifiziert. **Walor Bordeaux** setzte die Transformation von einem Standort mit einem einzelnen Kunden und Produkt zu einem diversifizierten Mehrkunden- und Mehrproduktstandort fort. Das Produktportfolio sowie die Projektpipeline wurden weiter ausgebaut. Die operative Entwicklung blieb aufgrund geringer Auslastung sowie der Industrialisierung neuer Programme belastet. Mit zunehmender Anzahl neuer Projektanläufe wird mittelfristig eine schrittweise Verbesserung der Ergebnisentwicklung erwartet. **Walor North America** profitierte von Neuaufträgen, einer breiteren Kundenbasis sowie der weiteren Integration von **TSM**. Das Unternehmen profitierte zudem von Regionalisierungs- und Nearshoring-Trends und baute seine Kompetenzen in den Bereichen Schmieden, Zerspanung, Prüfung und Montage weiter aus. Unterstützt wurde die Integration durch die erfolgreiche Refinanzierung der nordamerikanischen Plattform und die damit verbesserte finanzielle Grundlage für weiteres Wachstum und die Realisierung von Synergien.

Selzer setzte die Restrukturierung seines Standortes in Deutschland und den Hochlauf von mehreren Programmen in Bosnien fort. Nach Abschluss der wesentlichen Projektanläufe Ende 2025 zeigte der Standort in Bosnien im ersten Halbjahr 2026 eine deutlich verbesserte operative Entwicklung. Die geplante Restrukturierung und Verlagerung von Geschäftsaktivitäten in Deutschland verzögerte sich weiterhin, wird jedoch weiterhin umgesetzt. Bei **KmB** lag infolge geringerer Nachfrage wichtiger Kunden sowie der Beendigung einzelner verlustbringender Aktivitäten deutlich unter dem Vorjahresniveau. Durch Maßnahmen zur Verbesserung der operativen Leistung, die Senkung der Kostenbasis sowie die Einführung von Kurzarbeit konnte die Kostenstruktur an das reduzierte Geschäftsvolumen angepasst werden.

Cimos mit Hauptsitz in Slowenien und Produktionsstandorten in Slowenien, Kroatien, Serbien sowie Bosnien und Herzegowina produziert Automobilkomponenten wie Kompressor- und Mittelgehäuse, Motorlager, Bremsscheiben und -trommeln, Getriebeteile, Düsenringe und Schwungräder. Die Konsolidierung des Produktionsnetzwerks wurde durch Standortschließungen in Slowenien sowie durch die Verlagerung von Aktivitäten nach Serbien und Bosnien weiter vorangetrieben. Das Geschäft wurde durch den anhaltenden Volumenrückgang im Bereich Turbokomponenten sowie die schwache Nachfrage in den Bereichen Elektromobilität und Aluminiumguss beeinträchtigt. Die Liquiditätssituation blieb angespannt. Daher wurde im ersten Halbjahr 2026 beschlossen, einen wesentlichen Teil des verlustbringenden Gussgeschäfts bis Ende 2026 einzustellen. Die Gespräche mit den finanzierenden Banken über die Restrukturierung der Finanzierung sowie der Kreditauflagen konnten im ersten Halbjahr 2026 erfolgreich abgeschlossen werden.

Für das zweite Halbjahr 2026 geht das Management der FerrAl United Group von einer weiterhin schwachen Nachfrage im Bereich der leichten Nutzfahrzeuge aus und erwartet eine leichte Erholung im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge, was gegenüber dem Vorjahreszeitraum zu ausgeglichenen Umsätzen führen soll. Trotz der weitere Kostenreduzierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen soll daraus ein substanziell schlechteres operatives Ergebnis resultieren.

Mutares bündelt sein globales Zuliefergeschäft für Scharniere und Schließsysteme für OEMs in der **HILO-Gruppe**. Die Gruppe umfasst die Beteiligungen ISH Group, KICO Group und Prinz Kinematics („Prinz“). Auf Basis dieser Konsolidierung verfügt die HILO-Gruppe über Produktionsstandorte in Europa und Asien in unmittelbarer Nähe zu relevanten OEMs und Tier-1-Zulieferern der Automobilindustrie.

Innomotive Systems Hainichen („ISH“) ist auf die Entwicklung und Herstellung von Türscharnieren aus Stahl und Aluminium sowie Türfeststellern und komplexen Scharniersystemen für Motorhauben, Heckklappen und Deckel spezialisiert. ISH betreibt Produktionsstätten in Deutschland und China und deckt die gesamte Wertschöpfungskette von der kundenspezifischen Produktentwicklung über CNC-Bearbeitung, Räumen, Schweißen und Härten bis hin zu halb- und vollautomatisierten Montagelinien mit integrierter Qualitätskontrolle ab. **KICO** entwickelt, industrialisiert und fertigt Schließsysteme, Scharniere und aerodynamische Kinematiken für Personenkraftwagen an seinem Produktions- und Montagestandort in Polen. **Prinz Kinematics** entwickelt und fertigt Scharniersysteme für die Automobilindustrie. Von Standorten in Deutschland, China und Bulgarien aus beliefert das Unternehmen globale OEM-Kunden mit Kofferraumscharnieren, Türscharnieren und komplexen kinematischen Systemen für konventionelle und innovative Fahrzeugkonzepte. Im Berichtszeitraum lagen die Abrufe leicht über Plan. Das Management konnten bisher keine negativen Auswirkungen des Iran-Konflikts auf Kundenabrufe feststellen. Für die **High Precision Components Witten („HPC Witten“)** wurde im Januar 2026 aufgrund der unerwarteten Verlagerung des umsatzstärksten Produkts durch den Kunden Insolvenz beantragt.

Der Auftragseingang im zweiten Halbjahr soll EUR 100 Mio. erreichen während parallel dazu das Restrukturierungsprogramm fortgesetzt werden soll, insbesondere durch Produktionsverlagerungen sowie der Schließung des Logistikzentrums von KICO in Mexiko. Das Management erwartet für das zweite Halbjahr einen materiellen Anstieg der Umsätze gegenüber des Vorjahreszeitraums bei einem materiell schlechteren operativen Ergebnis.

SFC Group

Die Gruppe der Portfoliounternehmen SFC Solutions, SFC Climate Solutions sowie Elastomer Solutions firmiert unter dem Namen **SFC Group** und ist in den Bereichen Fluidtransportsysteme, Dichtungslösungen sowie der Herstellung von Gummi- und Thermoplastkomponenten tätig, mit Standorten in Europa, Marokko, Mexiko, Südafrika und Indien.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 konzentrierte sich das Management auf die Optimierung der Produktionsstandorte. Der Bau von drei neuen Werken in kosteneffizienten Ländern, Marokko, Mexiko und Indien, wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Maschinen wurden installiert und die Serienproduktion aufgenommen. Parallel dazu wurden Maßnahmen zur vertikalen Integration sowie Lean-Management-Initiativen in der Fertigung und im Materialbereich vorangetrieben. Darüber hinaus konzentrierte sich das Management auf die Restrukturierung der indirekten Kosten an allen Standorten und setzte angesichts rückläufiger Volumina und steigender Kosten Preisanpassungen gegenüber den Kunden durch. Im ersten Halbjahr 2026 erzielte das Unternehmen ein außerordentlich verbessertes Ergebnis bei ausgeglichenen Umsätzen.

Trotz des stagnierenden Automobilmarktes, insbesondere in Europa, konnten SFC Climate und SFC Solutions India neue Aufträge akquirieren, den Kundenstamm diversifizieren und die Auftragslage für die kommenden Jahre weiter ausbauen. Für das Geschäftsjahr 2026 liegt der Schwerpunkt auf dem weiteren Hochlauf der Produktion an den neuen Standorten, der Umsetzung der Restrukturierungsmaßnahmen sowie der Vertiefung der Synergien zwischen den verschiedenen Geschäftsbereichen. Auf Basis der Ergebnisse des ersten Halbjahres erwartet das Management, dass Umsatz materiell über den Umsätzen des Vorjahreszeitraums liegen bei einem und wesentlich verbesserten operativen Ergebnis.

Zendra Systems

Zu Beginn des vierten Quartals 2025 schloss Mutares die Übernahme des Spezialisten für Trommelbremsen ab und benannte das Unternehmen in **Zendra Systems** um. Zendra Systems ist auf die Konstruktion, Entwicklung und Produktion von Bremssystemen für verschiedene Automobilhersteller spezialisiert.

Nach dem Vollzug des Erwerbs wurde ein umfassender Restrukturierungsplan zur Wiederherstellung der Profitabilität eingeleitet. Dieser beinhaltet die Neuverhandlung der Preise mit wesentlichen Kunden und die Diversifizierung der Kundenbasis durch die Akquisition von Neugeschäft, Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und zur Reduzierung der Ausschussquoten sowie Verbesserungen in der Beschaffung, unter anderem durch Dual-Sourcing-Ansätze. Ferner steht die Ausgliederung der IT-Infrastruktur vom Verkäufer kurz vor dem Abschluss. Im ersten Halbjahr erwirtschaftete die Beteiligungen Umsätze leicht über Budget bei einem materiell schlechteren operativen Ergebnis. Für das zweite Halbjahr erwartet das Management Umsätze deutlich über Budget bei einem operativen Ergebnis welches deutlich darunter liegen soll.

SEGMENT ENERGY & TECHNOLOGY

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung [15]
5	**Efacec Group**	Anbieter von Energie-, Technik- und Mobilitätslösungen	Oporto / PT	Harvesting
6	**Ganter Group**	Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau	Waldkirch / DE	Optimization
7	**Guascor Energy**	Hersteller von Gas- und Dieselmotoren	Zumaia / ES	Harvesting
8	**La Rochette Cartonboard**	Hersteller von Faltschachtelkartonagen	Valgelon-La Rochette / FR	Optimization
9	**NEM Energy Group**	Lieferant und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren	Zoeterwoude / NL Düsseldorf / DE	Harvesting
10	**Nord Gas Solutions**	Engineering- und Dienstleistungsunternehmen für Frachtumschlag- und Brennstoffversorgungssysteme für Onshore-Gasanlagen und Flüssigerdgas-Tanker	Asker / NOR	Realignment
11	**Sofinter Group**	Anbieter von Industrie- und Großdampfkesseln	Gallarate / IT	Optimization

[15] Wie im Abschnitt 1. beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Die Beteiligungen des Segments Energy & Technology erzielten im ersten Halbjahr 2026 Umsatzerlöse von EUR 521,6 Mio. (1. Halbjahr 2025[16]: EUR 466,6 Mio.). Wesentlicher Treiber für den Anstieg der Umsatzerlöse sind die Erwerbe von Nord Gas Solutions im 1. Halbjahr 2026 sowie der organische Umsatzanstieg bei NEM Energy Group, Efacec, Ganter und Guascor im Berichtszeitraum, die den Umsatzrückgang bei anderen Beteiligungen, darunter Sofinter und LaRochette sowie die Veräußerung der Kalzip als Teil der Donges Group überkompensieren konnte. Das EBITDA des Segments beläuft sich – begünstigt von den Gewinnen aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) – auf EUR 106,3 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 134,5 Mio.). Im ersten Halbjahr 2025 hatte der Ertrag aus der Veräußerung der Steyr Motors wesentlichen Einfluss auf das EBITDA des Segments. Das Adjusted EBITDA von EUR 56,0 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –0,3 Mio.) profitiert im Berichtszeitraum unter anderem von den positiven Ergebnisbeiträgen von Efacec, NEM Energy Group und Nord Gas Solutions.

Efacec Group

Efacec ist auf die Herstellung und Lieferung von Anlagen und Lösungen in den Bereichen Energie, Ingenieurwesen und Mobilität spezialisiert. Ausgehend vom Hauptsitz in Portugal und mit einer globalen Präsenz liefert Efacec Technologien und Produkte in den Bereichen Energiesysteme, Ingenieurdienstleistungen und Infrastruktur für Elektromobilität.

Im ersten Halbjahr 2026 setzte das Management die Umsetzung des Transformationsplans fort und konsolidierte zugleich das operative Geschäft sowie die bislang erzielten Fortschritte. Die kommerzielle Entwicklung blieb stark, gestützt durch einen soliden Auftragseingang, ein anhaltendes Wachstum des Auftragsbestands und der Pipeline sowie die Vergabe strategischer Verträge und Rahmenvereinbarungen in Schlüsselmärkten, wodurch die Visibilität des künftigen Geschäfts weiter verbessert wurde. Die operative Entwicklung verbesserte sich im Berichtszeitraum weiter und spiegelt den anhaltenden Fokus auf Projektumsetzung, Rentabilität und Kostendisziplin wider. Dies führte zu einer außerordentlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses bei materiell höheren Umsätzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Parallel dazu investierte das Unternehmen weiterhin in seine industriellen und technologischen Fähigkeiten, einschließlich Initiativen zur Erhöhung der Produktionskapazitäten im Transformatorengeschäft sowie zur Steigerung der Produktivität. Auf Basis eines sehr starken Auftragsbestands, einer anhaltend positiven kommerziellen Entwicklung und weiterer Fortschritte bei der operativen Umsetzung bleibt das Management hinsichtlich der Aussichten von Efacec für den weiteren Verlauf des Jahres 2026 sehr zuversichtlich. Für das zweite Halbjahr erwartet das Management Umsätze deutlich über dem Vorjahreszeitraum bei einem gleichzeitig signifikant verbesserten operativen Ergebnis.

Ganter Group

Als Generalunternehmer im Innenausbau und Ladenbau realisiert **Ganter** Projekte für eine internationale Kundenbasis.

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 war weiterhin von einer im Bausektor konjunkturell angespannten und volatilen Marktlage geprägt. Lange Entscheidungsprozesse auf Kundenseite, anhaltender Preisdruck sowie Insolvenzen bei Nachunternehmern, Marktbegleitern und Kunden belasteten das Marktumfeld weiterhin. Infolgedessen waren im ersten Quartal schwächere Auftragseingänge zu verzeichnen, die im zweiten Quartal jedoch wieder ausgeglichen werden konnten. Die vom Management eingeleiteten Maßnahmen, insbesondere die weitere Intensivierung der Vertriebsaktivitäten zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, zeigten zunehmend Wirkung. Dies führte zu einer Stärkung der Projektpipeline. Bei substantiell höheren Umsätzen gegenüber dem Vorjahreszeitraum führten die Maßnahmen zu einem außerordentlich verbesserten operativen Ergebnis im Berichtszeitraum. Für das zweite Halbjahr 2026 rechnet das Management mit einer leichten Belebung des

[16] Aufgrund der Neuausrichtung der Segmentierung des Portfolios wurden die Vergleichszahlen des Segments entsprechend angepasst und passen somit nicht mehr zum Vorjahr. Wie verweisen auf die Ausführungen unter Tz. 1.

Marktumfelds gegenüber dem Vorjahr und wesentlichen Erhöhung der Umsatzerlöse bei einem erheblich verbesserten positiven operativen Ergebnis.

Guascor Energy

Guascor Energy ist ein Hersteller von Gas- und Dieselmotoren für die Stromerzeugung, Kraft-Wärme-Kopplung, Müllverbrennung und Schifffahrt mit Hauptsitz in Spanien.

Guascor hat die Umsetzung seines Restrukturierungs- und Optimierungsprogramms im Geschäftsjahr 2025 abgeschlossen, die in den Vorjahren aufgetretenen Qualitätsprobleme behoben und seine Organisationsstruktur weiter konsolidiert. Dadurch konnte das Unternehmen sein operatives Ergebnis im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahreszeitraum materiell verbessern, während der Umsatz wesentlich anstieg. Unterstützt durch die weitere Expansion in den USA und Lateinamerika sowie den Erwerb eines bedeutenden Projekts konnte das Unternehmen seinen Wachstumskurs weiter ausbauen. Auf dieser Grundlage erwartet das lokale Management für das zweite Halbjahr 2026 ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum ausgeglichenes positives operatives Ergebnis bei deutlich erhöhten Umsätzen.

La Rochette Cartonboard

Die französische **La Rochette Cartonboard** produziert Faltschachtelkartons auf Basis von Frischfasern hauptsächlich für die Pharma- und Lebensmittelindustrie.

Nach einem Geschäftsjahr 2025, das von einer schwächeren Nachfrage nach Konsumgütern in Kombination mit steigenden Rohstoffkosten geprägt war, liegt der Schwerpunkt des Managements im Geschäftsjahr 2026 auf der Sicherung der externen Finanzierung, die zur Unterstützung des Transformationsplans erforderlich ist. Die Fähigkeit von La Rochette Cartonboard, die Transformation fortzusetzen, hängt weiterhin von der Liquiditätslage des Unternehmens sowie von der Unterstützung durch Finanzierungspartner ab. Der Abschluss des Finanzierungsplans wird es La Rochette Cartonboard ermöglichen, das Programm zur operativen Verbesserung fortzusetzen und die geschäftlichen Partnerschaften weiter zu stärken, wodurch der Weg zu nachhaltiger Rentabilität gefestigt werden soll. Umsätze lagen im Berichtszeitraum deutlich hinter dem Vorjahreszeitraum, während sich das operative Ergebnis außerordentlich verschlechterte. Für das zweite Halbjahr erwartet das Management Umsätze und ein operatives Ergebnis jeweils deutlich unter dem Vergleichszeitraum.

NEM Energy Group

Die **NEM Energy Group** ist ein Anbieter und Dienstleister für Dampferzeuger mit Wärmerückgewinnung, Wärmetauscher und Reaktoren mit Standorten in den Niederlanden und Deutschland sowie einer starken globalen Präsenz im Projektgeschäft.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 profitiert die NEM Energy Group von der weltweit gestiegenen Nachfrage nach Stromerzeugung mittels Gasturbinenkraftwerken, insbesondere in den Vereinigten Staaten. Verbesserte Marktbedingungen und intensivierte Vertriebsaktivitäten führten zu einem deutlichen Anstieg des Auftragseingangs für Abhitzedampferzeuger und trugen zu einem erheblich verbesserten operativen Ergebnis bei gleichzeitig außerordentlich gestiegenen Umsätzen für den Berichtszeitraum bei. Auch neue Produktentwicklungen, insbesondere Emissionsminderungssysteme für flexible und Spitzenlastkraftwerke, stärkten den Auftragseingang. Das Servicegeschäft blieb ein zentraler Erfolgsfaktor: Mit Wartungs-, Modernisierungs- und Lebensdauerverlängerungsmaßnahmen unterstützte die NEM Energy Group Betreiber thermischer Kraftwerke weltweit, mit zunehmendem Fokus auf Märkte außerhalb Europas, insbesondere in den USA. Im Berichtszeitraum hat Mutares eine Vereinbarung zur Veräußerung der NEM Energy Group an Hyundai Heavy Industries Power Systems („HPS“) unterzeichnet. Der Abschluss wird im dritten Quartal 2026 erwartet. Aus diesem Grund wurden die Vermögenswerte und Schulden per 30. Juni 2026 als zur Veräußerung gehalten eingestuft.

Nord Gas Solutions

Nord Gas Solutions („NGS“), vormals Wärtsilä Gas Solutions, ist ein Anbieter von Lösungen für die Handhabung, Speicherung, den Transport und die Aufbereitung von Gas für die Schifffahrt, die Industrie und den Energiesektor. Das Unternehmen unterstützt Kunden in den Bereichen LNG, alternative Kraftstoffe sowie weiteren Anwendungen im Zusammenhang mit der Energiewende und verfügt über umfassendes technisches Know-how, globale Projektabwicklungskapazitäten sowie einen umfangreichen Bestand installierter Anlagen.

Nach dem Vollzug des Erwerbs im Berichtszeitraums lag der Schwerpunkt der Mutares Berater und des Managements auf der Sicherstellung der Geschäftskontinuität, der erfolgreichen Fortführung der Kundenbeziehungen sowie der störungsfreien Abwicklung laufender Projekte. Parallel hierzu wurde mit der Umsetzung der strategischen Transformationsmaßnahmen begonnen. Nach dem Closing setzte das Unternehmen die Trennung wesentlicher Geschäftsprozesse, Systeme, Führungsstrukturen und Supportfunktionen von der ehemaligen Muttergesellschaft fort. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Projektsteuerung, des Risikomanagements sowie des Working-Capital-Managements angestoßen, die zu einer erhöhten Transparenz der operativen Entwicklung beitragen sollen.

Sofinter Group

Mutares hält eine Mehrheitsbeteiligung an der **Sofinter Group**. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Italien ist auf die Entwicklung und Herstellung von Industrie- und Großdampfkesseln spezialisiert.

Das Transformationsprogramm von Sofinter konzentrierte sich auf die Stärkung der Umsatzgenerierung im Neubau- und Servicegeschäft durch die Nutzung bewährter Technologien in den wachsenden Märkten der Energiewende. Darüber hinaus wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Projektabwicklung umgesetzt, darunter eine präzisere Kostenschätzung in der Angebotsphase, eine umfassende Neuorganisation des Projektmanagements sowie der Aufbau einer globalen Lieferkette. Weitere Maßnahmen umfassten die Straffung indirekter Funktionen sowie die Veräußerung nicht strategischer Vermögenswerte, einschließlich der Produktionsstandorte in Süditalien und Rumänien. Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 sah sich Sofinter mit erheblichen Zusatzkosten in den vom früheren Eigentümer übernommenen Projekten konfrontiert. Diese Belastungen führten zur Einleitung eines Gläubigerschutzverfahrens nach italienischem Recht für eine Tochtergesellschaft von Sofinter. Die Beteiligung befindet sich derzeit in der Endphase dieses Verfahrens, der Abschluss einer neuen Vereinbarung zur Umschuldung mit den unterstützenden Finanzinstituten erfolgt im Juli 2026. Umsätze blieben im Berichtszeitraum außerordentlich hinter dem Vorjahreszeitraum zurück, während das positive operative Ergebnis außerordentlich verbessert war. Das Management erwartet durch die im Juli 2026 erfolgte erfolgreiche Beendigung des Gläubigerschutzverfahrens für das zweite Halbjahr eine gegenüber Vorjahreszeitraum leichte Steigerung des operativen Ergebnisses materiell geringeren Umsätzen.

SEGMENT INFRASTRUCTURE & DEFENSE

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung[17]
12	**Alterga**	Hersteller von Infrastrukturelementen für die Elektrizitätsversorgung	Olsztyn / PL	Harvesting
13	**Byldis Group**	Designer, Hersteller und Monteur von vorgefertigten Betonteilen für mittelhohe und hohe Gebäude	Veldhoven, NL	Realignment
14	**Donges Group**	Komplettanbieter für Stahlkonstruktionen sowie Brückenbau	Darmstadt / DE	Harvesting
15	**F.lli. Ferrari**	Anbieter von Kränen	Poviglio / IT	Realignment
16	**Gemini Rail und ADComms Group**	Industrieller, technologischer und infrastruktureller Dienstleister für die britische Eisenbahnindustrie	Wolverton / UK Scunthorpe / UK	Harvesting
17	**GoCollective**	Betreiber öffentlicher Verkehrsmittel	Kopenhagen / DK	Harvesting
18	**Kuljettava**	Logistikdienstleister	Kouvola / FI	Harvesting
19	**Magirus**	Hersteller von Feuerwehrtechnik	Ulm / DE	Optimization
20	**Move2Green**	Anbieter von Entsorgungslösungen und Industrielogistik	Helsingborg / SE	Optimization
21	**Nervión Industries**	Anbieter von Mechanik, Elektrik, Heizung und nachhaltiger Energie.	Bilbao / SP	Optimization

[17] Wie im Abschnitt 1. beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Die Umsatzerlöse des Segments Infrastructure & Defense blieben im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 mit EUR 828,4 Mio. leicht unter dem Niveau des Vorjahres (1. Halbjahr 2025[18]: EUR 856,8 Mio.). Die im Berichtszeitraum sowie der zweiten Jahreshälfte 2025 neu erworbenen Portfoliounternehmen Fratelli Ferrari, inTime Group und M3 als Add-On für Move2Green konnten den Rückgang der Umsätze aufgrund der Exits der Terranor und der Kalzip nicht kompensieren. Das EBITDA belief sich auf EUR 39,1 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 292,4 Mio.) und war von Effekten wie im Vorjahreszeitraum die Erwerbe der Buderus und der Magirus sowie dem Exit der Steyr Motors, im Berichtszeitraum insbesondere dem Gewinn aus den Exits der Terranor und der Kalzip als Teil der Donges Group begünstigt. Das Adjusted EBITDA ist mit EUR 22,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –46,0 Mio.) positiv, insbesondere aufgrund der positiven Ergebnisbeiträge der Donges Group, Terranor sowie Kuljettava.

[18] Aufgrund der Neuausrichtung der Segmentierung des Portfolios wurden die Vergleichszahlen des Segments entsprechend angepasst und passen somit nicht mehr zum Vorjahr. Wie verweisen auf die Ausführungen unter Tz. 1.

Alterga

Alterga erbringt Ingenieur- und Bauleistungen als Generalunternehmer für die elektrische Infrastruktur, insbesondere im Bereich von Hochspannungsprojekten (Umspannwerke und Hochspannungsleitungen), einschließlich Projektplanung, Bauausführung, Inbetriebnahme und Instandhaltung. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt in Polen. Darüber hinaus führt Alterga auch Projekte in anderen europäischen Ländern, insbesondere in Deutschland und den nordischen Ländern durch.

Aufbauend auf dem umfassenden Transformationsprogramm setzte Alterga im Berichtszeitraum die Umsetzung von Verbesserungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette, vor allem in den Bereichen Beschaffung und Projektmanagement. Die eingeleiteten Maßnahmen führten zu verbesserten Projektmargen und anhaltender Kostendisziplin. Nachdem Altprojekte einschließlich damit verbundener Ansprüche gegenüber Schlüsselkunden im vorangegangenen Geschäftsjahr abgewickelt worden waren, konzentrierte sich Alterga im ersten Halbjahr 2026 auf sein Kernprojektportfolio. Der Umsatz lag wesentlich über dem Vorjahreszeitraum, während sich das operative Ergebnis außerordentlich verbesserte. Zur Unterstützung des weiteren Wachstums wurde der Auftragsbestand durch zusätzliche im Berichtszeitraum unterzeichnete Projekte weiter ausgebaut. Vor diesem Hintergrund ist das Management von Alterga der Auffassung, dass das Unternehmen weiterhin von der hohen Nachfrage nach Investitionen in die Energieinfrastruktur in Polen und der EU profitieren kann. Auf dieser Basis erwartet das Management ein ausgeglichenes Umsatzwachstums für das zweite Halbjahr 2026. Aufgrund des Anteils von Projekten mit geringeren Margen wird ein signifikant verschlechtertes, aber positives operatives Ergebnisses gegenüber dem Vorjahreszeitraum erwartet.

Byldis

Byldis entwirft, fertigt und montiert vorgefertigte bzw. außerhalb der Baustelle hergestellte Bauelemente für hohe bis mittelhohe Gebäude auf dem europäischen Baumarkt.

Nach der Übernahme lag der Fokus des Managements auf der Wiederaufnahme der Geschäftstätigkeiten nach der Insolvenz des vorherigen Eigentümers sowie auf der Neuausrichtung der Unternehmensstruktur zur Stärkung der Wettbewerbsposition. Die dabei aufgetretenen Herausforderungen erwiesen sich als deutlich größer als zunächst angenommen, insbesondere die Höhe der Projektkosten überstieg erheblich die Annahmen und die Geschäftsentwicklung blieb insgesamt hinter den Erwartungen zurück. Das operative Ergebnis wurde während der gesamten Haltedauer durch im Rahmen der Akquisition übernommene Projekte außerordentlich belastet, deren Fertigstellung für Mitte des Geschäftsjahres 2026 vorgesehen war. Aufgrund des Ausbleibens der Markterholung und der Gewinnung von Neuaufträgen wurde im Juli 2026 Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahren gestellt.

Donges Group

Auf Basis eines sehr gut gefüllten Auftragsbuchs und kontinuierlicher Fortschritte bei einigen Großprojekten konnte **Donges SteelTec** lagen die Umsatzerlöse im Berichtszeitraum im Budget, jedoch konnte ein erheblich verbessertes operatives Ergebnis erzielt werden. Das lokale Management von Donges SteelTec ist zuversichtlich, dass sich die positive Entwicklung in Bezug auf Umsatzerlöse und operatives Ergebnis mit der erfolgreichen Projektabwicklung fortsetzt und erwartet auf dieser Basis für das zweite Halbjahr 2026 Umsätze und ein des operativen Ergebnisses auf Höhe des Budgets. Anfang Januar 2026 hat Mutares eine Vereinbarung zum Verkauf von Kalzip unterzeichnet. Der Vollzug erfolgte Ende des ersten Quartals 2026. erwartet.

F.lli Ferrari

Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 hat Mutares die Übernahme der Hyva Group abgeschlossen und diese mittlerweile in die **F.lli Ferrari Group** umbenannt. F.lli Ferrari ist ein internationaler Anbieter von Kränen und umfassenden Dienstleistungen für Nutzfahrzeuge und verschiedene Anwendungsbereiche. Im Rahmen einer Mehrmarkenstrategie entwickelt, produziert und wartet das Portfoliounternehmen LKW- und Schiffskräne für globale Märkte. Mit Produktions- und Montagewerken in Italien, Brasilien und China sowie über ein globales Netzwerk von Vertriebs- und Distributionsniederlassungen zur Sicherstellung lokaler Lieferfähigkeit und Kundennähe bedient F.lli Ferrari verschiedene Endmärkte, darunter den Gewerbe- und Wohnungsbau, die Infrastruktur sowie die Schiffsausrüstung. Unmittelbar nach der Übernahme wurde gemeinsam mit dem lokalen Managementteam ein umfassendes Transformationsprogramm aufgesetzt und mit dessen Umsetzung begonnen. Ziel ist insbesondere die Reduzierung der organisatorischen und operativen Komplexität. Der Turnaround fokussiert sich auf eine neue Geschäftsstrategie, die unter anderem eine Verbesserung des Working-Capital-Managements, eine Optimierung der geografischen Präsenz sowie eine Straffung der Produktpalette vorsieht. Im Rahmen dieser Aktivitäten wurde zudem im Berichtszeitraum das Geschäft in den Benelux-Ländern verkauft. Das lokale Management erwartet auf Basis der eingeleiteten Transformation im Geschäftsjahr 2026 erste positive Effekte und ein gegenüber dem 1. Halbjahr außerordentlich gestiegenes operatives Ergebnis, bei aufgrund des Verkaufs der niederländischen Gesellschaft deutlich gesunkenen Umsätzen.

Move2Green (ehemals GDL Anläggning & Miljö)

Move2Green ist ein schwedischer Anbieter von Abfallwirtschaftslösungen und Baulogistik, der im Februar 2025 von Mutares übernommen wurde. Das Unternehmen bietet Dienstleistungen in den Bereichen Umweltmanagement und Recycling sowie Transport, Maschinen, Materialbeschaffung und Entsorgung für die Bauindustrie an. Die Leistungserbringung erfolgt über ein Subunternehmermodell in Kombination mit einem Netzwerk zugelassener Recyclingzentren. Der Kundenstamm umfasst öffentliche und private Auftraggeber aus der Abfallwirtschaft und der Bauindustrie in Süd- und Mittelschweden. Im Anschluss an die Übernahme wurde eine strategische und operative Neuausrichtung eingeleitet, um die Grundlage für profitables Wachstum zu schaffen.

Die wesentlichen Maßnahmen umfassten die Verbesserung der vertrieblichen und operativen Steuerung, den Ausbau organisatorischer Kompetenzen, eine erhöhte Datentransparenz sowie die Erweiterung des Netzwerks von Recyclingzentren. Die Zahl der Recyclingzentren wurde im Jahr 2026 verdoppelt, um das vollständige Leistungsangebot in allen Regionen bereitstellen zu können. Darüber hinaus wurde der Fokus verstärkt auf das nichtzyklische und margenstärkere Umweltgeschäft gelegt. Dies spiegelt sich auch in der Umfirmierung von GDL zu Move2Green im Juli 2026 wider und soll die Abhängigkeit vom zyklischen Baumarkt reduzieren.

Trotz weiterhin positiver langfristiger Markttrends, insbesondere aufgrund hoher Infrastrukturinvestitionen und der steigenden Bedeutung von Kreislaufwirtschaftslösungen, wurde Move2Green durch den infolge des Krieges im Iran ausgelösten Anstieg der Kraftstoffpreise belastet. Dieselpreissteigerungen haben den Kostendruck innerhalb der Subunternehmerbasis deutlich erhöht, während inflationsbedingte Unsicherheiten zu Verzögerungen bei privaten Bauprojekten geführt haben. Durch die Einführung von Preisindexierungen und Kraftstoffzuschlägen konnten Umsatzentwicklung und Bruttomargen kurzfristig stabilisiert werden. Die **M3 Group** wurde im Dezember 2025 übernommen, um die geografische Präsenz auf die Region Stockholm auszuweiten, und wurde seitdem als fünfte Region integriert.

Gemini Rail und ADComms Group

Gemini Rail ist ein führender Anbieter von Ingenieur-, Wartungs-, Technologie- und Infrastrukturdienstleistungen für die britische Eisenbahnindustrie mit besonderem Schwerpunkt auf der Generalüberholung, Modernisierung und Wartung von Schienenfahrzeugen. **Alan Dick Communications Limited („ADComms“)** liefert intelligente, vernetzte Infrastrukturlösungen für den Bereich der Mobil- und Festnetzkommunikation, für Telekommunikationsnetze von Drittanbietern sowie für Bahnhofs-Kommunikationssysteme.

Gemini Rail setzte die positive operative und finanzielle Entwicklung im Berichtszeitraum fort. Im Berichtszeitraum lagen Umsätze signifikant über dem Vergleichszeitraum bei einem außerordentlich verbesserten operativen Ergebnis. Die Nachfrage auf dem britischen Markt für die Instandhaltung und Modernisierung von Schienenfahrzeugen blieb robust, gestützt durch einen gut gefüllten Auftragsbestand mit einer Reichweite. Auf Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2026 einen deutlichen Anstieg des Umsatzes sowie weiteres Wachstum des Betriebsergebnisses.

Für ADComms blieb die Marktsituation im Berichtszeitraum herausfordernd. Dennoch konnte das Unternehmen durch eine disziplinierte Projektabwicklung seine Profitabilität aufrechterhalten und gleichzeitig bei einer Reihe strategischer Kommunikationsinfrastrukturprogramme erhebliche Fortschritte erzielen. Darüber hinaus setzte ADComms die Entwicklung und den Einsatz seiner firmeneigenen Datenaggregationsplattform fort, die mittlerweile in mehreren Fern- und Nahverkehrsnetzen installiert ist. Der Umsatz im Berichtszeitraum lag leicht über dem Vergleichszeitraum, während sich das operative Ergebnis außerordentlich verbesserte, jedoch nach wie vor negativ ist. Mit der Positionierung im Rahmen eines bedeutenden Telekommunikations-Rahmenvertrags von Network Rail sowie den weiterhin starken Kooperationsbeziehungen zu Tier-1-Auftragnehmern erwartet das Management in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres ein erheblich verbessertes operatives Ergebnis bei gleichzeitig materiell geringeren Umsätzen.

GoCollective

GoCollective bietet in Dänemark über seine Geschäftsbereiche Bus und UCplus ein breites Spektrum an Mobilitäts- und Bildungsdienstleistungen an.

Im ersten Halbjahr 2026 standen die Aktivitäten im Wesentlichen im Zeichen des geplanten Ausstiegs aus dem Schienenverkehr. Nach Verhandlungen mit dem dänischen Verkehrsministerium und der DSB wurden die Rahmenbedingungen für die Übertragung des Bahnbetriebs einschließlich wesentlicher Vermögenswerte und Mitarbeiter festgelegt. Die Vorbereitungen für die Übergabe wurden im Berichtszeitraum fortgeführt. Die Übertragung an die DSB soll im 3. Quartal erfolgen. Entsprechend wurden die Vermögenswerte und Schulden dieser Sparte zum Abschlussstichtag weiterhin als zur Veräußerung gehalten eingestuft.

Mit dem Ausstieg aus dem Schienenverkehr richtet GoCollective seinen Fokus verstärkt auf die verbleibenden Kernaktivitäten. Im Busgeschäft lag der Schwerpunkt im ersten Halbjahr 2026 weiterhin auf der Integration und Optimierung der in den Vorjahren gewonnenen Aufträge sowie auf der fortschreitenden Elektrifizierung der Flotte. Die Mobilisierung neuer Aufträge und der steigende Beitrag aus kürzlich aufgenommenen Betrieben unterstützten die Geschäftsentwicklung im Berichtszeitraum. Das Ergebnis wurde insbesondere zu Jahresbeginn durch operative Herausforderungen und erhöhte fahrerbezogene Kosten belastet. Das Management setzte Maßnahmen zur Verbesserung der betrieblichen Effizienz und der Servicequalität fort. Parallel dazu wurde die Finanzierung für neue Elektrobusse sowie die zugehörige Ladeinfrastruktur gesichert und damit die weitere Umsetzung der Elektrifizierungsstrategie unterstützt. UCplus verzeichnete im ersten Halbjahr 2026 weiterhin eine solide Nachfrage im Bereich des Dänischunterrichts. In Kopenhagen konnten die Aktivitäten durch die Verlängerung eines wichtigen Kundenvertrags langfristig gesichert werden. Die Marktbedingungen im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung blieben aufgrund des intensiven Wettbewerbs um Teilnehmer in einem regulierten Preisumfeld herausfordernd. UCplus verfügt weiterhin über eine etablierte Marktposition und ein breites Dienstleistungsangebot im dänischen Bildungsmarkt. Mit dem Abschluss des Ausstiegs aus dem Schienenverkehr wird eine stärkere Konzentration auf die Geschäftsbereiche Bus und Bildung erwartet.

Zusammenfassend lagen die Umsätze im ersten Halbjahr 2026 deutlich über dem Vorjahreszeitraum, während das operative Ergebnis eine signifikante Verbesserung zeigte, jedoch nach wie vor negativ ist. Auf Basis der bisherigen Geschäftsentwicklung und vor allem des Verkaufs des Zuggeschäfts erwartet das Management für das zweite Halbjahr 2026 materiell geringere Umsätze bei einem deutlichen Anstieg des operativen Ergebnisses.

Kuljettava

Kuljettava Oy ist ein Anbieter von Industrielogistikdienstleistungen in Finnland und auf Komplettladungsverkehre sowie Logistiklösungen für Kunden aus den Bereichen Forstwirtschaft, Metallindustrie, Bauwesen, Bergbau und Industrie spezialisiert. Das Unternehmen betreibt ein landesweites Logistiknetzwerk und bietet Straßentransporte, Logistikmanagement sowie Transportdienstleistungen mit Mehrwert an. Mit Wirkung zum 1. Januar 2025 wurde das Unternehmen von der VR Group übernommen und wird seither als unabhängige Logistikplattform für Industriekunden in Finnland geführt.

Kuljettava setzte sein Transformations- und Stabilisierungsprogramm im ersten Halbjahr 2026 fort. Nach Abschluss der Ausgliederung aus dem ehemaligen Mutterkonzern im Jahr 2025 konzentrierte sich das Management auf die Stärkung der Vertriebsaktivitäten, die Verbesserung der Flottenauslastung, die Optimierung des Transportnetzwerks sowie die Steigerung der betrieblichen Effizienz in allen Geschäftsbereichen. Die Marktbedingungen blieben in wichtigen Industriezweigen, insbesondere in der Forstwirtschaft und der Metallindustrie, weiterhin herausfordernd. Die Umsätze im ersten Halbjahr lagen deutlich unter dem Vorjahreszeitraum, das operative Ergebnis war lediglich materiell darunter.

Während die Visibilität der Nachfrage in einigen Industriezweigen weiterhin begrenzt bleibt, zeigen sich in ausgewählten Kundenbranchen Anzeichen einer allmählichen Erholung. Auf Grundlage einer gestärkten Auftragspipeline, einer verbesserten operativen Entwicklung sowie der im ersten Halbjahr umgesetzten Maßnahmen erwartet das Management für die zweite Jahreshälfte 2026 leicht geringere Umsätze. Zudem soll das operative Ergebnis wesentlich hinter dem sehr starken Ergebnis des Vorjahreszeitraums liegen.

Magirus

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2025 hat Mutares den Erwerb von **Magirus** abgeschlossen. Magirus ist ein Hersteller von Feuerwehrfahrzeugen mit einem breiten Produktportfolio, das Drehleitern, Löschfahrzeuge, Flughafenlöschfahrzeuge, Sonderfahrzeuge sowie Pumpen und Ersatzteile umfasst. Das Unternehmen hat seinen Hauptsitz in Ulm und verfügt über weitere Standorte in Österreich, Italien, Frankreich und der Schweiz.

Im Anschluss an den Erwerb wurde ein umfassender Transformationsplan eingeleitet, der auf eine Verbesserung der operativen Leistungsfähigkeit abzielt. Die Maßnahmen konzentrierten sich auf die Optimierung der Projektabwicklung, die Stabilisierung der Lieferketten sowie die Einführung eines stringenten Working Capital Managements. Zur Liquiditätsverbesserung wurden auch verstärkt Anzahlungsmodelle genutzt und der Forderungsprozess durch Factoring verbessert. Trotz der eingeleiteten Maßnahmen bleibt die Liquidationssituation zunächst angespannt. Der Auftragseingang entwickelte sich positiv, insbesondere bei den Drehleitern und Löschfahrzeugen. Ein struktureller Meilenstein war zudem die Übernahme der **Achleitner** Aktivitäten (mittlerweile firmierend unter **Magirus Defense Systems**), durch die das Produktportfolio um Spezial und Verteidigungsfahrzeuge erweitert wurde. Die Umsätze – ohne Berücksichtigung der Magirus Defense Systems – lagen im ersten Halbjahr wesentlich über dem Vorjahreszeitraum, das operative Ergebnis verbesserte sich außerordentlich. Grund hierfür war vor allem verkürzte Durchlaufzeiten und die Harmonisierung der Projektabwicklung im Zusammenhang mit der Abarbeitung des außerordentlich erhöhten Auftragsbestands.

Auf Bais der eingeleiteten und teilweise bereits umgesetzten Maßnahmen erwartet das lokale Management für das zweite Halbjahr eine deutliche Steigerung der Umsätze bei einer erheblichen Verbesserung des operativen Ergebnisses.

Nervión Industries

Nervión ist ein spanischer Anbieter von Industriedienstleistungen in verschiedenen Endmärkten, einschließlich der Bereiche Öl und Gas, Industrie und Energie-Sektor, wobei sich das Kerngeschäft auf industrielle Wartung und Montage konzentriert. Darüber hinaus ist Nervión in Schlüsselbereichen wie dem Bau von Photovoltaikanlagen, dem Bau und der Montage von Lagertanks sowie Lösungen zur Luftreinhaltung tätig.

Nervión durchläuft einen Transformationsprozess mit Fokus auf Wachstum und operative Effizienz. Das Management strebt an, den Umsatz deutlich zu steigern und die Profitabilität durch Anpassung der Kostenstrukturen zu verbessern. Zu den wichtigsten Wachstumsinitiativen gehören die internationale Expansion sowie mögliche anorganische Wachstumsinitiativen, um von der Marktkonsolidierung zu profitieren. Trotz Gegenwinds im Bereich der Photovoltaik prüft das Management mehrere Optionen zur weiteren Diversifizierung, von denen sich einige bereits in der Angebotsphase befinden. Nachdem die Umsätze und das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2026 materiell hinter Budget lagen, erwartet das Management für das zweite Halbjahr, dass die positiven Effekte der Transformation zunehmend im sichtbar werden und wesentlich gesunkenen Umsätze bei einem ausgeglichenen positiven operativen Ergebnis im Verhältnis zum Vergleichszeitraum 2025.

SEGMENT GOODS & SERVICES

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung[19]
22	**Conexus**	Dienstleister für Telekommunikations- und Energieinfrastruktur	Rom / IT	Harvesting
23	**Gläserne Molkerei**	Hersteller von hochwertigen Bio-Molkereiprodukten	Dechow / DE	Optimization
24	**HARO**	Hersteller hochwertiger Bodenbeläge	Stephans-kirchen / DE	Realignment
25	**keeeper Group**	Hersteller von Haushaltsprodukten	Hille / DE	Harvesting
26	**Lapeyre Group**	Hersteller und Vertreiber von Produkten für die Hausausstattung	Paris / FR	Realignment
27	**mimovrste=) & MALL.HR**	Omnichannel-E-Commerce-Plattformen	Ljubljana / SLO Zagreb / CRO	Realignment
28	**Natura**	Einzelhändler für Schönheitsprodukte	Lódz / PL	Realignment
29	**Novastruckt**	Anbieter von Aluminium-Fenstern und Fassadensystemen	Harderwijk / NL	Optimization
30	**Palmia**	Dienstleister im Bereich Gebäudemanagement	Helsinki / FI	Harvesting
31	**Prénatal**	Einzelhändler für Baby-, Kleinkind- und Umstandsmode, Gebrauchtwaren und Spielzeug	Amersfoort / NL	Realignment
32	**REDO**	Anbieter von ganzheitlichen Gebäudesanierungsdienstleistungen	Vantaa / FI	Optimization
33	**Stuart (SRT Group)**	Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten	Paris / FR	Optimization

[19] Wie im Abschnitt 1. beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Das allgemeine Konsumklima bleibt im Berichtszeitraum weiter spürbar eingetrübt – geprägt von wirtschaftlicher Unsicherheit, hoher Inflation und einer zunehmenden Kaufzurückhaltung der Verbraucher, auch aufgrund von Störung der Lieferketten und Erhöhung der Energiepreise aufgrund des Iran Konflikts. Der anhaltende Margendruck sowie volatile Lieferketten erfordern eine klare strategische Ausrichtung.

Die Umsatzerlöse des Segments Goods & Services verzeichneten im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 einen leichten Anstiegt auf EUR 600,7 Mio. (1. Halbjahr 2025[20]: EUR 554,5 Mio.). Dabei trug die im zweiten Halbjahr 2025 erworbene Novastruct sowie die im Berichtszeitraum erworbenen Haro und mimovrste=) & MALL.HR zum Anstieg der Umsatzerlösen bei. Gegenläufig verzeichneten andere Beteiligungen des Segments, insbesondere die französische Lapeyre, infolge eines weiterhin schwierigen Marktumfelds rückläufige Umsatzerlöse. Das EBITDA des Segments belief sich auf EUR 26,7 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –20,3 Mio.) und war durch den Gewinn aus günstigem Erwerb aus der Akquisition der Haro beeinfluss. Das Adjusted EBITDA blieb mit EUR –44,7 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –49,9 Mio.) auf Niveaus des Vorjahres. Beide Kennzahlen waren erneut maßgeblich von der Belastung der Profitabilität bei Lapeyre infolge der rückläufigen Umsatzerlöse sowie dem negativen Ergebnisbeitrag von Natura geprägt.

Conexus

Conexus agiert nach der Trennung von seinen Netzwerk-Aktivitäten im 2024 als Anbieter von Bau- und Wartungsdienstleistungen; das Dienstleistungsportfolio umfasst dabei die Installation und Wartung von Mittel- und Niederspannungsnetzen sowie Hochspannungsnetzen.

Im Geschäftsjahr 2025 lag der Schwerpunkt von Conexus auf der Stärkung der traditionellen Kundenbeziehungen im Niederspannungsbereich. Gleichzeitig konnte das Unternehmen seine Effizienz in diesem Geschäftsbereich sowie in den Segmenten Hochspannung und Rechenzentren weiter steigern und neue Projekte in angrenzenden Bereichen entwickeln. Dies führte zu einer signifikanten Projektpipeline für die Folgejahre, insbesondere das Geschäftsjahr 2027. Trotz des Transformationsfortschritt blieben die Umsätze im Berichtszeitraum signifikant unter dem Vergleichszeitraum und das operative Ergebnis verschlechterte sich außerordentlich. Zum Ende des Geschäftsjahres 2025 hat Mutares eine Vereinbarung zum Verkauf von Conexus an einen strategischen Investor unterzeichnet. Der Vollzug der Veräußerung wurde für das zweite Quartal 2026 erwartet. Aufgrund finanzieller Probleme des potenziellen Käufers kam es nicht zum Vollzug der Transaktion. Die per 31. Dezember 2025 als zur Veräußerung eingestuften Vermögenswerte und Schulden von Conexus wurden per 30. Juni 2026 reklassifiziert.

Gläserne Molkerei

Mit zwei Produktionsstätten im Norden Deutschlands ist die **Gläserne Molkerei** auf die Herstellung von Bio-Molkereiprodukten spezialisiert. Die breite Produktpalette umfasst Bio-Milch, -Butter, -Joghurt, -Buttermilch und -Käse. Die Produkte werden sowohl unter der eigenen Marke als auch unter Handelsmarken über den Lebensmitteleinzelhandel vertrieben.

Das erste Halbjahr 2026 war durch einen strukturellen Rohmilchüberschuss geprägt, der aus dem Zusammenwirken von Nachfolgeeffekten der Blauzungen- und Maul-und-Klauenseuche sowie einer außergewöhnlich positiven Futtersituation im zweiten Halbjahr 2025 resultierte. Gleichzeitig blieb die Nachfrage im Biosegment infolge inflationärer Tendenzen gedämpft, wodurch eine wertschöpfende Vermarktung der verarbeiteten Milchmengen nur eingeschränkt möglich war. Infolgedessen blieben die Umsätze deutlich hinter dem Vorjahreszeitraum, wobei das operative Ergebnis sich außerordentlich verbesserte, aber nach wie vor negativ blieb.

Für das zweite Halbjahr 2026 wird auf Rohstoffseite mit einem strukturellen Rückgang des Milchangebots gerechnet. Ursachen hierfür sind anhaltende Trockenheit, die Auswirkungen der EU-Weideverordnung in den

[20] Aufgrund der Neuausrichtung der Segmentierung des Portfolios wurden die Vergleichszahlen des Segments entsprechend angepasst und passen somit nicht mehr zum Vorjahr. Wie verweisen auf die Ausführungen unter Tz. 1.

süddeutschen Haupterzeugerregionen sowie das Abklingen der tierseuchenbedingten Sondereffekte. Da die Verkaufspreise im Private-Label-Bereich vertraglich bis zum 31. Dezember 2026 fixiert sind und jüngste Kontraktverlängerungen Preisnachlässe anstelle von Preiserhöhungen vorsehen, werden steigende Rohstoffkosten voraussichtlich nicht vollständig kompensiert werden können. Positiv wirken der Eintritt in den Food-Service-Bereich sowie die verstärkte politische Förderung von Bioprodukten in der Gemeinschaftsverpflegung. Bei einem normalisierten Marktumfeld und mit der Inbetriebnahme neuer Produktionskapazitäten erwartet das Management für das zweite Halbjahr 2026 einen materiellen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum bei einer gleichzeitig substanziellen Verschlechterung des operativen Ergebnisses.

HARO

Hamberger Flooring (HARO) ist ein deutscher Hersteller von Holzparkett und bietet darüber hinaus Laminat-, Design- und Sportböden (Haro Sports) sowie entsprechendes Zubehör an. Das Unternehmen betreibt Produktionsstandorte in Stephanskirchen (Deutschland) und Sevlievo (Bulgarien). Der Kernmarkt des Unternehmens ist Deutschland, der größte Absatzmarkt für Holzfußböden in Europa; daneben erfolgt der Vertrieb in weiteren europäischen Märkten sowie in Asien.

Nach dem Erwerb von den Hamberger Industriewerken durch Mutares Ende März 2026 standen die ersten Monate nach dem Closing im Zeichen der Umsetzung der Carve-out-Maßnahmen sowie des Starts eines umfassenden Transformationsprogramms, das gemeinsam vom lokalen Management und dem Mutares-Team vorangetrieben wird. Wesentliche Ausgliederungsschritte konnten bereits frühzeitig umgesetzt werden, wodurch das Unternehmen zeitnah auf eine eigenständige Organisationsstruktur ausgerichtet wurde. Parallel dazu wurden bereichsübergreifend Maßnahmen identifiziert, deren Umsetzung derzeit geplant beziehungsweise schrittweise vorangetrieben wird.

Das Marktumfeld bleibt angesichts einer rückläufigen Nachfrage und eines intensiven Wettbewerbsumfelds, das weiterhin zu Preisdruck führt, herausfordernd. Vor diesem Hintergrund erwartet das Management, von der etablierten Marktposition der Marke sowie den eingeleiteten Transformationsmaßnahmen zu profitieren.

Novastruct

Novastruct (ehemals Kawneer Europe) ist ein Entwickler, Hersteller, Lieferant und Vertreiber von Aluminium-Fenster- und Fassadensystemen und operiert über drei länderspezifische Geschäftseinheiten in den Niederlanden, Frankreich und Großbritannien.

Nach der Übernahme von Novastruct im vierten Quartal des Geschäftsjahres 2025 als drei separate, aus der globalen Kawneer-Organisation ausgegliederte Geschäftseinheiten leitete Mutares gemeinsam mit dem lokalen Management die sofortige Integration der zuvor unabhängig operierenden Einheiten ein und etablierte eine einheitliche europäische Organisation. Darüber hinaus wurden im ersten Halbjahr 2026 umfangreiche Investitionen getätigt, um die Ausgliederung von der ehemaligen Muttergesellschaft Kawneer abzuschließen und eine unabhängige Plattform zu etablieren. Parallel dazu wurde ein umfassendes Transformationsprogramm eingeleitet, um die operative Entwicklung zu verbessern. Unter anderem wurden die Produktionsaktivitäten in Großbritannien in die Niederlande verlagert, was zu einer Reduzierung der Fixkosten sowie zu Verbesserungen der Produktqualität und der Margen im britischen Markt führte. In Frankreich führten Optimierungen der Lieferkette und Verbesserungen der Qualitätskontrolle zu Verbesserungen sowohl der Produktqualität als auch der Lieferperformance. Trotz des umfassenden Maßnahmenplans lagen die Umsätze im ersten Halbjahr materiell unter Budget, was u.a. auch zu einem außerordentlich schlechteren als budgetierten operativen Ergebnis führte.

Die Marktbedingungen in der Bauindustrie bleiben insbesondere in Großbritannien und Frankreich herausfordernd. Gleichzeitig verzeichnet Novastruct in den Niederlanden seit März 2026 einen erhöhten Auftragseingang. Vor diesem Hintergrund erwartet das Management für das Geschäftsjahr 2026 eine operative Entwicklung auf Break-even-Niveau. Parallel dazu optimiert Novastruct weiterhin sein Geschäftsmodell und richtet seine Produkt- und Marktstrategie neu aus, um von einer erwarteten Erholung des europäischen Bausektors in den kommenden Jahren zu profitieren. Auf Basis dieser Maßnahmen rechnet das Management für das zweite Halbjahr mit gegenüber Budget leicht steigenden Umsätzen sowie einem substanziell verbesserten positiven operativen Ergebnis.

keeeper Group

keeeper Group ist ein Hersteller von hochwertigen und nachhaltigen Haushaltsprodukten mit eigener Produktion und Logistik in Europa. Mit den vier Produktkategorien für Haushalt, Küche, Aufbewahrung und Kids bedient keeeper Kunden aus den Bereichen Baumärkte, Lebensmitteleinzelhandel, Großhandel und Möbeleinzelhandel in über 55 Ländern unter der Marke keeeper.

Im Berichtszeitraum war die keeeper Group weiterhin einem herausfordernden Marktumfeld ausgesetzt. Insbesondere die anhaltende Konsumzurückhaltung, die Entwicklung der Rohstoff-, Energie- und Transportkosten sowie der intensivierte Wettbewerb belasteten die Geschäftsentwicklung. Infolgedessen lagen die Umsatzerlöse materiell unter den Umsätzen des Vorjahreszeitraums. Das operative Ergebnis war gleichzeitig erheblich hinter dem des Vergleichszeitraums. Ursächlich hierfür waren vor allem die ausgeprägte Kaufzurückhaltung der Verbraucher, eine geringere Kundenfrequenz sowie eine insgesamt schwächere Nachfrage, insbesondere in den Bereichen Baumärkte und Möbeleinzelhandel. Vor diesem Hintergrund wurde kurzfristig ein umfassendes Maßnahmenpaket entwickelt und umgesetzt. Ziel dieser Maßnahmen war es, die Kosten- und Ertragsstruktur an die veränderten Marktbedingungen anzupassen, die operative Effizienz zu steigern sowie zusätzliche Wachstumsimpulse zu generieren. Dadurch sollen die operative Leistungsfähigkeit gestärkt und die weitere Geschäftsentwicklung unterstützt werden. Für das zweite Halbjahr erwartet das Management materiell höhere Umsätze als im Vergleichszeitraum bei einem leicht verbesserten positiven operativen Ergebnis.

Lapeyre Group

Lapeyre Group produziert Produkte für den Außen- und Innenbereich von Häusern, wie Fenster, Türen, Küchen, Badmöbel und Treppen, an neun französischen Standorten. Das Unternehmen vertreibt und installiert diese zusammen mit Handelsware über ein umfangreiches Netzwerk von Geschäften in Frankreich unter der bekannten Unternehmensmarke.

Das Marktumfeld von Lapeyre in Frankreich blieb im ersten Halbjahr 2026 herausfordernd. Die Nachfrage im Wohnungsbau- und Renovierungsmarkt wurde weiterhin durch ein sehr niedriges Niveau der Immobilientransaktionen, eine zurückhaltende Konsumentenstimmung, die Auswirkungen der Unsicherheiten rund um staatliche Förderprogramme sowie ein anhaltend schwaches Bauumfeld belastet. Trotz erster Stabilisierungstendenzen in einzelnen Marktsegmenten blieb die Renovierungsaktivität insgesamt unter dem Niveau der Vorjahre. Gleichzeitig blieb der Wettbewerbs- und Preisdruck hoch und wirkte sich negativ auf die Entwicklung der Umsatzerlöse von Lapeyre aus, welche materiell hinter denen des Vorjahreszeitraums zurückblieben. Das operative Ergebnis verbesserte sich gleichzeitig deutlich, blieb aber nach wie vor negativ. Die laufenden Programme zur Kostenreduktion konnten den Effekt auf die Profitabilität nur teilweise mindern. Ein Maßnahmenplan zur Steigerung der Umsatzerlöse befindet sich in Umsetzung. Im Bereich digitales Marketing konnten im Berichtszeitraum deutliche Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Eine effektivere Steuerung des Vertriebsteams, verkürzte Lieferzeiten sowie eine strategische Anpassung der Produkt- und Preispolitik sind weitere Bestandteile des Maßnahmenplans. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf Geschäftskunden, von kleinen Handwerksbetrieben bis hin zu großen, national agierenden Immobilienunternehmen, die hauptsächlich mit den in den neun Fabriken produzierten Produkten bedient werden sollen.

Für das zweite Halbjahr 2026 erwartet das lokale Management keine signifikanten Verbesserungen des Marktumfelds. Entsprechend liegt der Fokus weiterhin auf der konsequenten Umsetzung des Maßnahmenplans. Im zweiten Quartal 2026 konnte beim Auftragseingang sowie bei weiteren wesentlichen operativen KPIs eine positive Trendumkehr gegenüber dem Vorjahr festgestellt werden. Auf dieser Basis erwartet das lokale Management für das zweite Halbjahr 2026 einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse und infolgedessen ein gegenüber dem Vergleichszeitraum ein substanziell verbessertes, aber nach wie vor negatives operatives Ergebnis.

Mimovrste=) & MALL.HR

Im Februar 2026 schloss Mutares die Übernahme von **Mimovrste** und **Internet Mall**, zwei Online-Händlern in Slowenien bzw. Kroatien, zusammen mit den ausgegliederten IT-Ressourcen ab. Über ihre E-Commerce-Plattformen bieten Mimovrste und Internet Mall ein breites Sortiment an Produkten in den Kategorien Unterhaltungselektronik, Wohnen und Leben, Sportausrüstung, Spielzeug, Schönheitsprodukte sowie Haushaltsgeräte an. Darüber hinaus bauen die Unternehmen ihr Marktplatzangebot kontinuierlich aus. Nach Übernahme hat Mutares zusammen mit dem lokalen Management ein umfassenden Transformationsprozess eingeleitet. Im Fokus standen der Aufbau einer eigenständigen Organisation sowie die Besetzung neuer Führungspositionen. Darüber hinaus wurde eine neue Strategie definiert, die auf die Neuausrichtung des Geschäftsmodells hin zu einem Asset-Light-Marktplatzmodell abzielt. Dabei soll die etablierte Markenposition in Slowenien genutzt und die Marktposition in Kroatien weiter ausgebaut werden.

In der zweiten Jahreshälfte 2026 wird die Umsetzung der Transformationsprogramme fortgesetzt. Diese umfassen Maßnahmen zur IT-Transformation, zur Optimierung der Lieferketteninfrastruktur und der zugehörigen Prozesse sowie Initiativen zur Steigerung der kommerziellen Leistungsfähigkeit. Hierzu zählen unter anderem die Einführung eines neuen Treueprogramms, die Weiterentwicklung der CRM-Prozesse, Preisinitiativen und Maßnahmen zur Portfoliooptimierung.

Natura

Nach der Übernahme durch Mutares Ende 2024 setzte Natura im ersten Halbjahr 2026 die Umsetzung seines umfassenden Transformationsprogramms fort. Der Fokus lag weiterhin auf der Verbesserung der Commercial Excellence, der Stabilisierung der Lieferkette, der Optimierung des Filialnetzes, dem Ausbau des Eigenmarkengeschäfts sowie der Neupositionierung der Marke **Natura**. Zu den wichtigsten Meilensteinen zählten die erfolgreiche Umstellung der Logistik auf einen neuen Dienstleister, die Einführung eines neuen ERP- und Warenwirtschaftssystems, die weitere Umsetzung eines neuen Preis- und Category-Management-Ansatzes sowie der Start der landesweiten Rebranding-Initiative „NATURAodNOWA“. Darüber hinaus wurden Fortschritte im E-Commerce- und Marketplace-Geschäft erzielt. Die Optimierung des Filialnetzes wurde durch gezielte Neueröffnungen und die Schließung unrentabler Standorte fortgesetzt. Gleichzeitig konnte der Anteil der Eigenmarken weiter gesteigert werden, während sich der Online-Umsatz trotz temporärer operativer Beeinträchtigungen positiv entwickelte.

Die Geschäftsentwicklung wurde jedoch weiterhin durch Einschränkungen bei Lieferantenzahlungen, Produktverfügbarkeitsprobleme sowie temporäre Belastungen infolge der Lagerumstellung und der Carve-out-Aktivitäten beeinträchtigt. Diese Faktoren führten insbesondere im zweiten Quartal zu Umsatzverlusten in mehreren Kernkategorien und belasteten die Profitabilität sowie die Liquiditätsentwicklung. Infolgedessen verzeichnete Natura im ersten Halbjahr 2026 einen deutlichen Rückgang der Umsätze gegenüber Vorjahreszeitraum bei einem gleichzeitig wesentlich verbesserten, aber nach wie vor negativen operativen Ergebnis.

Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 liegt der Fokus auf der Wiederherstellung einer hohen Produktverfügbarkeit, der Verbesserung der Lieferantenbeziehungen, der Beschleunigung des E-Commerce-Wachstums, der Optimierung der Lagerbestände sowie der Steigerung der Produktivität im Filialnetz. Darüber hinaus wird das Unternehmen die Umsetzung seines Rebranding-Programms fortsetzen, das Eigenmarkensortiment weiter ausbauen, das Kundenbindungsprogramm stärken und seine Omnichannel-Fähigkeiten weiterentwickeln. Durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen strebt Natura eine Verbesserung der

Profitabilität an und will die Grundlage für nachhaltiges und profitables Wachstum in den kommenden Jahren schaffen. Dies soll zu deutlich gesteigerten Umsätzen und einer deutlichen Verbesserung des operativen, aber weiterhin negativen Ergebnis führen.

Palmia

Palmia ist ein finnischer Dienstleister für Schulen, Kindertagesstätten, Krankenhäuser und andere Einrichtungen des öffentlichen Sektors. Das Leistungsangebot umfasst Verpflegungs-, Reinigungs-, Sicherheits- und Gebäudewartungsdienste.

Palmia baut seine landesweite Präsenz in allen Dienstleistungsbereichen weiter aus und setzt dabei neben Kunden des öffentlichen Sektors auch auf Unternehmenskunden der Privatwirtschaft. Auf dieser Grundlage und dank der im Rahmen der Transformation angepassten Kostenstruktur konnten im ersten Halbjahr bedeutende neue Verträge gewonnen werden, da die Effizienz das Marktniveau erreicht hat. Gleichzeitig lagen die Umsätze materiell hinter denen des ersten Halbjahres 2025 bei einem ausgeglichenen operativen Ergebnis. Auf Basis der erfolgreichen Fortsetzung der Strategie erwartet das lokale Management von Palmia für das zweite Halbjahr 2026 einen leichten Anstieg der Umsätze bei einer leichten Verschlechterung des operativen Ergebnisses.

Prénatal

Die Entwicklung im ersten Halbjahr blieb deutlich hinter den Erwartungen zurück. Ursächlich hierfür waren das schwache Verbrauchervertrauen, geringere Kundenfrequenzen in den Filialen, Druck auf die Online-Konversionsrate, eine begrenzte Warenverfügbarkeit sowie erhöhte Logistikkosten. In der Folge blieb der Umsatz deutlich hinter dem Vorjahreszeitraum, wodurch trotz verbesserter Produktmargen sowie Einsparungen durch geringere Personalkosten und laufende Ausschreibungen ein nach wie vor negatives, wenn auch wesentlich verbessertes operatives Ergebnis erreicht wurde. Trotz dieser Herausforderungen konzentrierte sich das Management auf die Wiederherstellung der Verfügbarkeit im Online- und stationären Handel sowie auf die Skalierung kapitalarmer Wachstumsinitiativen durch Eigenmarken, Exklusivmarken, Konsignationsgeschäfte, Dropshipping, Bol.com und die weitere Expansion in Belgien und Deutschland. Darüber hinaus wurde die kommerzielle Umsetzung durch einen neuen Vertriebskalender, Schulungen in den Filialen, ein neues Verkaufsprämiensystem sowie die fortgesetzte Aktivierung des Kundenbindungsprogramms gestärkt. Erste positive Effekte dieser Maßnahmen werden inzwischen sichtbar, auch wenn die Warenverfügbarkeit und die Konversionsrate weiterhin die wesentlichen Einschränkungen für eine nachhaltige Erholung darstellen.

Wichtige Fortschritte wurden bei der Stabilisierung der Logistikabläufe nach dem Umzug des Distributionszentrums sowie dem Ausbau der Führungskapazitäten erzielt. Weitere Prioritäten bestehen in der Verbesserung der Bestandsallokation und -auffüllung, der Neuausrichtung des Sortiments, dem weiteren Abbau von Lagerbeständen und Working Capital sowie der Umsetzung zusätzlicher Kosteneinsparungsmaßnahmen.

Für das zweite Halbjahr erwartet das lokale Management ausgeglichenen Umsätze und ein außerordentlich verbessertes operatives positives Ergebnis.

REDO

REDO Oy ist ein führender finnischer Anbieter von Dienstleistungen im Bereich der Schadenssanierung und Renovierung und bietet landesweit Dienstleistungen in den Bereichen Begutachtung, Abbruch, Trocknung, Sanierung und Wiederherstellung nach Wasser-, Brand- und Feuchtigkeitsschäden an.

Das Marktumfeld blieb aufgrund der gedämpften Bautätigkeit, des Preisdrucks und einer zurückhaltenden Nachfrage seitens der Versicherungen herausfordernd. Die Umsätze lagen im ersten Halbjahr deutlich unter denen des Vorjahreszeitraums, während sich das negative operative Ergebnis außerordentlich verschlechterte. Mit Vollzug im Juli 2026 hat Mutares Redo an die Invex Group verkauft.

Stuart (SRT Group)

Die als Stuart firmierende **SRT Gruppe** ist ein Anbieter von urbanen On-Demand-Lieferdiensten im Bereich der Stadt- und Last-Mile-Logistik. Dabei setzt Stuart auf eine eigene spezifische IT-Plattformlösung, mit der Kunden mit einer Flotte unabhängiger Kuriere verbunden werden. Dies ermöglicht den Kunden von Stuart, wiederum ihre eigenen Kunden schnell, flexibel und effizient zu beliefern. Ausgehend von Büros in Paris, London und Barcelona ist Stuart in über 100 Städten in Europa tätig.

In einem anhaltend herausfordernden Marktumfeld konnten wesentliche Kundenverträge im Berichtszeitraum verlängert werden. Aufgrund des externen Preisdrucks wurden jedoch Preisnachlässe gewährt. Die Umsatzerlöse von Stuart im Berichtszeitraum stiegen signifikant. Aufbauend auf dem umgesetzten Transformationsprogramm konnten weitere Fortschritte erzielt werden. Hervorzuheben ist insbesondere, dass die Preissenkungen durch technologische Weiterentwicklungen und operative Prozessoptimierungen weitgehend kompensiert werden konnten und sich dadurch die Kosten pro Auftrag reduzierten. Parallel hierzu wurde die Fixkostenbasis konsequent angepasst, unter anderem durch Personalabbau, Kapazitätsanpassungen an mehreren Standorten sowie die Optimierung von Software- und Infrastrukturkosten. Das operative Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr materiell, verblieb jedoch auf einem negativen Niveau.

Die weitere konsequente Umsetzung der eingeleiteten Maßnahmen soll zu einer fortgesetzten Verbesserung der operativen Entwicklung beitragen. Das lokale Management erwartet für das zweite Halbjahr 2026 Umsätze erheblich über denen des Vergleichszeitraums bei einer signifikanten Verschlechterung des operativen Ergebnisses gegenüber dem Vergleichszeitraum.

SEGMENT CHEMICALS & MATERIALS

Nr.	Beteiligung	Branche	Hauptsitz	Phase der Wertschöpfung [21]
34	**Holliday Premium Pigments**	Spezialhersteller von Ultramarinblau-Pigmenten	Comines / FR	Realignment
35	**Ohio Strip Steel**	Anbieter von kaltgewalzten Stahlbändern	Dover / USA	Realignment

[21] Wie im Abschnitt 1. beschrieben; Einschätzung des Vorstands aus dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2025, die für den weiteren Jahresverlauf beibehalten wird.

Die Umsatzerlöse des neu etablierten Segments Chemicals & Materials belaufen sich im Berichtszeitraum auf EUR 31,0 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 0,0 Mio.). Das EBITDA des Segments belief sich auf EUR 27,6 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 0,0 Mio.), das Adjusted EBITDA auf EUR 1,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 0,0 Mio.).

Holliday Premium Pigments

Im Februar 2026 schloss Mutares die Übernahme von **Holliday Premium Pigments** von der Venator Group ab. Holliday ist ein Hersteller von anorganischen Hochleistungspigmenten und bedient verschiedene Endmärkte, darunter Kunststoffe, Beschichtungen, Baustoffe, Kosmetika sowie industrielle Spezialanwendungen. Das Unternehmen betreibt einen integrierten Produktionsstandort in Comines, Frankreich, und ist insbesondere in Europa sowie im asiatisch-pazifischen Raum tätig. Darüber hinaus wird die Marktpräsenz in Nordamerika weiter ausgebaut.

Nach Vollzug der Übernahme wurde der Ausgliederungsprozess von der bisherigen Eigentümerstruktur abgeschlossen und ein Transformationsprogramm eingeleitet, das auf die Wiederherstellung der Profitabilität sowie die Weiterentwicklung der operativen Organisation ausgerichtet ist. Im ersten Halbjahr 2026 lag der Schwerpunkt auf der Stabilisierung des operativen Geschäfts, dem Ausbau organisatorischer Strukturen sowie Maßnahmen zur Optimierung des Working Capitals und der Lagerbestände. Die Geschäftsentwicklung wurde im ersten Halbjahr insbesondere von einer stabilen Nachfrage in Nordamerika und im asiatisch-pazifischen Raum unterstützt, die die schwächere Entwicklung in Teilen der EMEA-Region teilweise kompensieren konnte.

Für das zweite Halbjahr 2026 erwartet das Management weitere Verbesserungen aus den eingeleiteten Transformationsmaßnahmen. Hierzu zählen insbesondere eine erhöhte Anlagenverfügbarkeit nach den geplanten Wartungsmaßnahmen sowie Fortschritte bei den genannten Initiativen.

Ohio Strip Steel

Mutares hat die Übernahme der Greer Steel Company (mittlerweile firmierend als Ohio Strip Steel) am 31. Dezember 2025 abgeschlossen. **Ohio Strip Steel** Company ist ein Hersteller von kaltgewalztem Kohlenstoff-Bandstahl und beliefert von seinem Standort in Dover, USA, Kunden aus den Bereichen Automobilindustrie, Schneidwerkzeuge und Servicezentren.

Im Berichtszeitraum setzte das Unternehmen die Umsetzung seines Transformationsprogramms fort. Die Aktivitäten waren geprägt von zahlreichen operativen und kommerziellen Verbesserungsinitiativen in den Bereichen Bestandsmanagement, Einkaufsoptimierung, Produktivitätssteigerung, Liefertreue, Ausschussreduzierung, dem Ausbau der Vertriebsorganisation sowie Maßnahmen im Personalbereich. Für den weiteren Verlauf des Jahres 2026 erwartet das lokale Management eine Verbesserung von Umsatz und EBITDA. Diese Entwicklung soll insbesondere von höheren Stahlpreisen, verstärkten Vertriebsaktivitäten, einem wachsenden Auftragsbestand sowie den Effekten der eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen getragen werden.

3 LAGE DES KONZERNS EINSCHLIESSLICH VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Mit dem Geschäftsmodell von Mutares sind angesichts der zahlreichen M&A-Transaktionen regelmäßige Änderungen im Konsolidierungskreis verbunden, die den Konzernabschluss maßgeblich beeinflussen. Dies gilt erneut auch für den Berichtszeitraum, in dem neben den Entwicklungen in den Portfoliounternehmen selbst insbesondere die vorstehend in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3) dargestellten Erst- und Entkonsolidierungen einen signifikanten Einfluss auf die Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung und -bilanz hatten.

Das operative Ergebnis des Mutares-Konzerns entwickelt sich in Abhängigkeit vom Geschäftsverlauf in den einzelnen Beteiligungen – insbesondere auch vom jeweiligen Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt – und wird darüber hinaus maßgeblich beeinflusst vom Zeitpunkt der Akquisition neuer Beteiligungen und der daraus regelmäßig resultierenden Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“).

3.1 Ertragslage des Konzerns

Der Mutares-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2026 **Umsatzerlöse** von EUR 3.383,6 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 3.106,3 Mio.). Die Entwicklung ist vor allem durch Änderungen im Konsolidierungskreis bedingt. Hinsichtlich der Verteilung der Umsatzerlöse auf die einzelnen Segmente sowie die Entwicklungen innerhalb der Segmente verweisen wir auf die vorstehenden Ausführungen in den Berichten aus dem Portfolio (Abschnitt 2.3).

Die **sonstigen Erträge** von EUR 455,5 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 795,4 Mio.) sind wie im Vorjahreszeitraum zu einem signifikanten Teil auf Konsolidierungserträge zurückzuführen führen, wobei ein Großteil auf das Segment Automotive & Technology und den Erwerb der LMS Lighting als Teil der Amaneos entfällt Diese und die weiteren Bestandteile der sonstigen Erträge lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	287,5	533,2
Gewinne aus Entkonsolidierung	55,3	174,7
Erträge aus sonstigen Leistungen	11,2	10,1
Fremdwährungsumrechnung	9,2	11,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	9,2	9,6
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	8,8	8,6
Erträge aus der Risikovorsorge	8,7	6,4
Erträge aus langfristigen Vermögenswerten	7,2	6,1
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2,4	3,3
Übrige sonstige Erträge	55,9	32,5
Sonstige Erträge	**455,5**	**795,4**

Die übrigen sonstigen Erträge resultieren aus einer Vielzahl unterschiedlicher Sachverhalte in verschiedenen Einheiten des Konzerns. Wesentliche Einzelposten betreffen Erträge in Höhe von EUR 11,6 Mio. im Segment Energy & Technology, die aus der Erfassung einer zu erwartenden Gutschrift im Zusammenhang mit der Auflösung einer im Vorjahr erfassten Vertragsstrafe resultieren, sowie CO_2-Kompensationszahlungen in Höhe von EUR 3,5 Mio.

Der **Materialaufwand** beläuft sich für das erste Halbjahr 2026 auf EUR 1.996,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 1.865,9 Mio.). Die Materialaufwandsquote (in Bezug auf die Umsatzerlöse) beläuft sich damit im Berichtszeitraum auf 59 % (1. Halbjahr 2025: 60 %). Der Anstieg ist das Ergebnis einer Vielzahl unterschiedlicher und teils gegenläufiger Effekte, insbesondere auch im Kontext der geänderten Zusammensetzung des Konsolidierungskreis als Folge der Transaktionsaktivitäten von Mutares.

Der **Personalaufwand** des Berichtszeitraums beläuft sich auf EUR 980,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 946,9 Mio.). In dem Anstieg spiegelt sich die durch die hohe Transaktionsaktivität von Mutares gestiegene Anzahl an Mitarbeitenden im Mutares-Konzern wider. Darüber hinaus wird die Höhe des Personalaufwands von einer Vielzahl weiterer, teils gegenläufiger Effekte (z. B. Tarifabschlüsse, Maßnahmen des Personalabbaus etc.) beeinflusst.

Die **sonstigen Aufwendungen** des Berichtszeitraums von EUR 512,9 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 514,3 Mio.) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Bestandteile:

Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Vertriebsaufwendungen	104,7	101,9
Verwaltung	70,4	62,8
Rechts- und Beratungskosten	57,2	60,4
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	54,7	50,4
Wartung und Instandhaltung	47,0	49,7
Werbe- und Reisekosten	39,0	37,9
Versicherungen	22,7	22,3
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	17,6	30,7
Verluste aus Entkonsolidierungen	16,6	7,0
Fuhrpark	12,5	10,6
Beiträge, Gebühren und Spenden	12,1	13,7
Grundabgaben und sonstige Steuern	11,8	12,7
Fremdwährungsumrechnung	6,0	12,6
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	5,2	8,1
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	4,6	4,4
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	2,6	4,5
Übrige sonstige Aufwendungen	28,2	24,6
Sonstige Aufwendungen	**512,9**	**514,3**

Die übrigen sonstigen Aufwendungen entfallen auf eine Vielzahl unterschiedlicher Sachverhalte in verschiedenen Einheiten des Konzerns. Als wesentlicher Einzelposten sind hier Zahlungen aus Auftragsfertigungsvereinbarungen an den Alteigentümer im Segment Automotive & Mobility enthalten.

Im Ergebnis beläuft sich das **EBITDA** des Mutares-Konzerns im Berichtszeitraum auf EUR 348,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 598,2 Mio.).

Die Beteiligungen im Konzern differenzieren sich in ihrer Ertragskraft nach Markt, Geschäftsmodell und Fortschritt im Restrukturierungszyklus; im Zuge der alljährlich zahlreichen Transformationsprozesse bei neu erworbenen Portfoliounternehmen fallen zudem regelmäßig signifikante Einmalaufwendungen an. Zudem haben auf Grund der regelmäßig in jedem Berichtszeitraum ausgeprägten Transaktionstätigkeit von Mutares Erst- und Entkonsolidierungseffekte stets einen maßgeblichen Einfluss auf das Konzern-EBITDA. Vor diesem Hintergrund unterliegt das EBITDA des Mutares-Konzerns aufgrund des verfolgten Geschäftsmodels von Berichtszeitraum zu Berichtszeitraum großen Schwankungen und lässt nur sehr eingeschränkt valide Rückschlüsse auf die tatsächliche operative Leistungsfähigkeit des Konzerns oder einzelner Beteiligungen zu.

Zur Transparenzverbesserung bedient sich Mutares der Steuerungsgröße des **Adjusted EBITDA**, das insbesondere um die Einflüsse aus den geschäftsmodellimmanenten häufigen Veränderungen in der Zusammensetzung des Portfolios bereinigt ist. Dieses Adjusted EBITDA des Konzerns beläuft sich auf EUR 66,7 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –88,5 Mio.). Erwartungsgemäß wurde das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite führten die implementierten Restrukturierungsprogramme zu einer Steigerung der Profitabilität des jeweiligen Portfoliounternehmens; gleichzeitig wurde bei einem Teil der Portfoliounternehmen jedoch nicht die geplante Verbesserung der Profitabilität erreicht (vgl. dazu jeweils die vorstehenden Ausführungen unter Abschnitt 2.3).

Die Überleitung vom berichteten EBITDA auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
EBITDA	**348,8**	**598,2**
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	–287,5	–533,2
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge	44,2	14,1
Entkonsolidierungseffekte	–38,7	–167,6
Adjusted EBITDA	**66,7**	**–88,5**

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) sowie der Entkonsolidierungseffekte verweisen wir auf die Ausführungen oben zum Geschäftsverlauf (Abschnitt 2.2) bzw. in den Berichten aus den Portfoliounternehmen (Abschnitt 2.3).

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Berichtszeitraums sind Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne von EUR 23,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 11,1 Mio.) enthalten, die aus den Restrukturierungsprogrammen unterschiedlicher Portfoliounternehmen resultieren, wie im Vorjahreszeitraum aber insbesondere im Segment Automotive & Mobility. Für Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen, M&A-Tätigkeiten und (Rechts-)beratung mit Einmalcharakter sind

im Berichtszeitraum EUR 8,4 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 8,9 Mio.) aufgewendet worden. Die Aufwendungen für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) belaufen sich im Berichtszeitraum auf EUR 9,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 5,1 Mio.) und entfallen zu einem Großteil auf die Portfoliounternehmen Magirus und Lapeyre (1. Halbjahr 2025: Buderus und Magirus). Erträge, die aufgrund ihres Einmalcharakters ebenfalls für Zwecke der Ableitung des Adjusted EBITDA bereinigt wurden, resultieren u. a. aus Kompensationszahlungen eines Verkäufers für ein Portfoliounternehmen aus dem Segment Energy & Technology.

Die **Abschreibungen** in Höhe von EUR 198,5 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 259,2 Mio.) beinhalten außerplanmäßige Abschreibungen von EUR 10,0 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 68,8 Mio.). Diese entfallen insbesondere auf Wertminderungen von Sachanlagen und Nutzungsrechten als Resultat der Gegenüberstellung des erzielbaren Betrags mit dem jeweiligen Buchwert bei zwei Beteiligungen aus den Segmenten Infrastructure & Defense sowie Goods & Services.

Das **Finanzergebnis** von EUR –78,7 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –61,4 Mio.) setzt sich aus Finanzerträgen von EUR 12,9 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 11,6 Mio.) und Finanzaufwendungen von EUR 91,5 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 73,0 Mio.) zusammen. Deren absoluter Anstieg resultiert insbesondere aus einem Anstieg der zinstragenden Verbindlichkeiten, vor allem aus der Aufnahme einer neuen Finanzierung bei einem Portfoliounternehmen des Segments Infrastructure & Defense.

Die **Ertragsteuern** des Konzerns im Berichtszeitraum belaufen sich insgesamt auf einen Ertrag von EUR 26,4 Mio. (1. Halbjahr 2025: Aufwand von EUR 7,1 Mio.) und beinhalten tatsächliche Steueraufwendungen (EUR-6,7 Mio.; 1. Halbjahr 2025: EUR –7,2 Mio.) und Erträge aus latenten Steuern (EUR 33,1 Mio.; 1. Halbjahr 2025: EUR 0,1 Mio.).

Aus den beschriebenen Entwicklungen ergibt sich für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 ein **Konzernergebnis** von EUR 98,0 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 270,5 Mio.).

Das **sonstige Ergebnis** von EUR 0,9 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –14,4 Mio.) beinhaltet Wechselkursdifferenzen von EUR 4,9 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –12,8 Mio.) und Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe (insbesondere von der Gesellschaft) von EUR –4,0 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –10,6 Mio.). Gegenläufig wirkten sich im Vergleichszeitraum versicherungsmathematische Verluste von EUR 0,1 Mio. (1. Halbjahr 2025: versicherungsmathematische Gewinne von EUR 9,0 Mio.) im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen bei Portfoliounternehmen im Kontext veränderter Zinssätze.

Das **Gesamtergebnis** beläuft sich für den Berichtszeitraum entsprechend auf EUR 98,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 256,1 Mio.).

3.2 Vermögens- und Finanzlage des Konzerns

Die **Bilanzsumme** im Mutares-Konzern beträgt zum 30. Juni 2026 EUR 5.657,2 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 5.184,2 Mio.). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Einbezug der neu erworbenen Beteiligungen zurückzuführen, allen voran Nord Gas Solutions.

Die **langfristigen Vermögenswerte** stiegen von EUR 2.269,5 Mio. zum 31. Dezember 2025 auf EUR 2.314,4 Mio. zum 30. Juni 2026. Für diesen Anstieg sind insbesondere die gestiegenen immateriellen Vermögenswerte von EUR 397,0 Mio. zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: EUR 308,3 Mio.) verantwortlich.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** verzeichneten im Berichtszeitraum einen Anstieg auf EUR 3.342,7 Mio. zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: EUR 2.914,7 Mio.), insbesondere aufgrund höherer Vorräte (EUR 1.119,9 Mio.; 31. Dezember 2025: EUR 951,9 Mio.), höherer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen (EUR 726,5 Mio.; 31. Dezember 2025: EUR 709,3 Mio.) sowie höherer Zahlungsmittel und -äquivalente (EUR 626,5 Mio.; 31. Dezember 2025: EUR 507,0 Mio.). Von den Zahlungsmitteln und -äquivalenten sind EUR 6,1 Mio. verfügungsbeschränkt (31. Dezember 2025: EUR 19,8 Mio.).

Dem stehen **kurzfristige Verbindlichkeiten** gegenüber Kreditinstituten und Darlehen, aus Kontokorrent- bzw. Darlehensverbindlichkeiten und aus dem Ausweis von „unechtem" Factoring, als Teil des Bilanzpostens kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten von EUR 297,6 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 304,1 Mio.) gegenüber. Als Saldo resultiert die Nettokassenposition, die sich zum Stichtag 30. Juni 2026 auf EUR 328,9 Mio. beläuft. (31. Dezember 2025: EUR 202,9 Mio.). Die Planung, Steuerung und Sicherung der Liquidität erfolgt durch die jeweiligen Portfoliounternehmen. Im Fall eines Liquiditätsbedarfs werden geeignete Maßnahmen durch das jeweilige Portfoliounternehmen initiiert (z. B. Factoring oder Sale-and-leaseback von Anlagevermögen) und sofern notwendig mit Mutares abgestimmt.

Das **Eigenkapital** beläuft sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 738,3 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 567,4 Mio.). Das Gesamtergebnis von EUR 98,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 256,1 Mio.) führte zu einem Anstieg des Eigenkapitals. Die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, wurde auf der diesjährigen Hauptversammlung vom 3. Juli 2026 beschlossen und belief sich auf EUR 51,2 Mio. (Vorjahr: EUR 42,7 Mio.), mindert jedoch das Eigenkapital zum 30. Juni 2026 noch nicht. Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2026 beläuft sich auf 13 % (31. Dezember 2025: 11 %).

Innerhalb der **langfristigen Schulden** zum 30. Juni 2026 von EUR 1.430,7 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 1.291,5 Mio.) verzeichneten im Berichtszeitraum insbesondere die sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten (EUR 432,0 Mio.; 31. Dezember 2025: EUR 271,9 Mio.) einen Anstieg. Zum 31. Dezember 2025 wurden die Anleihen der Gesellschaft

mit einem Nominalbetrag von EUR 385,0 Mio. unter den kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen, da zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten wurde. Aus diesem Grund wurden die Buchwerte der Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 in Höhe von EUR 392,3 Mio. zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 als kurzfristige Verbindlichkeiten ausgewiesen. Im Berichtszeitraum erfolgte die Behebung der Nichteinhaltung der Nebenbedingung durch die wiederhergestellte Einhaltung der Finanzkennzahlen, sodass der Ausweis der Anleihe 2024/2029 zum 30. Juni 2026 wieder unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt. Darüber hinaus wurde im Berichtszeitraum die durch GoCollective begebene Anleihe von EUR 50 Mio. unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen, da die Anleihe innerhalb der nächsten 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig ist.

Der Anstieg bei den **kurzfristigen Schulden** auf EUR 3.488,4 Mio. zum 30. Juni 2026 (31. Dezember 2025: EUR 3.325,2 Mio.) resultiert aus gegenläufigen Entwicklungen: Einerseits führte die oben beschriebene Änderung des Ausweises im Hinblick auf die Anleihen insgesamt zu einem Rückgang. Andererseits erhöhten sich aber andere Bestandteile der kurzfristigen Schulden, allen voran die Vertragsverbindlichkeiten (EUR 606,4 Mio.; 31. Dezember 2025: EUR 474,9 Mio.) sowie die sonstigen Schulden (EUR 483,1 Mio.; 31. Dezember 2025: EUR 426,9 Mio.).

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** beläuft sich im ersten Halbjahr 2026 auf EUR –145,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –92,7 Mio.). Ausgehend von einem Konzernergebnis von EUR 98,0 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 270,5 Mio.) werden darin enthaltene zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge, insbesondere aufgrund von Gewinnen aus günstigem Erwerb, Abschreibungen und Gewinnen aus Entkonsolidierungen, mit einem Effekt von EUR 140,1 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 419,0 Mio.), Veränderungen in den Bilanzposten des Working Capital (Trade Working Capital und Other Working Capital) von EUR –147,1 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –12,5 Mio.) sowie Effekte aus Zinsen und Steuern mit EUR 43,4 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 61,2 Mio.) korrigiert.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** in Höhe von EUR 282,7 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 199,4 Mio.) resultiert im Wesentlichen aus den (Netto-)Einzahlungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises von EUR 351,3 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 238,2 Mio.). Gegenläufig wirken insbesondere die (Netto-)Auszahlungen für Investitionen bzw. aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (inklusive Einzahlungen aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten) von EUR 73,3 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 42,3 Mio.).

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beläuft sich auf EUR 40,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –87,4 Mio.) und enthält Einzahlungen aus der Aufnahme von Anleihen und (Finanz-)Krediten von EUR 124,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 82,1 Mio.), die insbesondere das Portfoliounternehmen GoCollective und den Erwerb der Nord Gas Solutions betreffen. Im Vorjahreszeitraum betraf dies zu einem Großteil die die Portfoliounternehmen FerrAl United Group, Amaneos und GoCollective. Gegenläufig beliefen sich die Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten auf EUR 71,6 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 71,2 Mio.), die Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten auf EUR 95,0 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 41,5 Mio.) und die gezahlten Zinsen auf EUR 58,5 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 48,0 Mio.). Darüber hinaus resultierten (Netto-)Einzahlungen aus (unechtem) Factoring von EUR 37,6 Mio. (1. Halbjahr 2025: Nettoauszahlungen von EUR 8,9 Mio.). Die Dividendenausschüttung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens, die Aktionäre der Mutares SE & Co. KGaA, wurde auf der Hauptversammlung der Gesellschaft am 3. Juli 2026 beschlossen und beläuft sich auf EUR 51,2 Mio.; der Effekt daraus auf den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit wird in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2026 erfasst.

Zum Stichtag 30. Juni 2026 belaufen sich die ungenutzten Kreditlinien wie auch zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 auf einen niedrigen zweistelligen Millionenbetrag und entfallen auf nicht in Anspruch genommene Kontokorrent- sowie revolvierende Kreditlinien. Ferner bestehen in geringem Umfang Factoring-Linien, für die zum gleichen Zeitpunkt verkaufbare Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Verfügung stehen.

3.3 Einschätzung des Vorstands zum Geschäftsverlauf

Maßstab für den Erfolg der Mutares SE & Co. KGaA und des Mutares-Konzerns sind im Wesentlichen der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt der Beteiligungen sowie abgeschlossene M&A-Transaktionen, die einen bedeutenden Einfluss auf die Entwicklung der Umsatzerlöse und des EBITDA im Konzern haben.

Im Berichtszeitraum konnten insgesamt **14 Transaktionen** abgeschlossen werden, davon fünf auf der Kauf- und neunt auf der Verkaufsseite. Dabei ist der Vorstand mit der Anzahl und der Größe von Akquisitionen insgesamt zufrieden. Hervorzuheben ist auf der Exit-Seite insbesondere der Verkauf von Aktien and Terranor und der Anteile an Kalzip als Teil der Donges Group. Auf der Exit-Seite war der Vorstand auf Basis der Entwicklung der Exit-Prozesse von mehr Abschlüssen ausgegangen, die sich nun in das zweite Halbjahr hinein verzögern. Insgesamt bleibt der Vorstand zuversichtlich, dass im zweiten Halbjahr Exit-Prozesse zu einem erfolgreichen Abschluss kommen.

In einem teilweise weiterhin herausfordernden Umfeld, insbesondere in den Segment Automotive & Mobility sowie Goods & Services, haben die verschiedenen Portfoliounternehmen von Mutares im Verlauf des Berichtszeitraums gemäß der grundsätzlichen Ausrichtung des Mutares-Geschäftsmodells jeweils umfassende operative Verbesserungs- bzw. Transformations- oder Restrukturierungsprogramme initiiert oder bereits

implementiert. Bei Portfoliounternehmen, die bereits mindestens zwölf Monate Teil des Mutares-Portfolios sind und bei denen damit eine valide Bewertung der Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritte möglich ist, bewertet der Vorstand insbesondere den Restrukturierungs- und Entwicklungsfortschritt bei Efacec Group, SFC Solutions (Teil von Amaneos), Guascor Energy, NEM Energy Group, Alterga Group, Gemini Rail, HILO Group, Donges Group sowie Kuljettava als positiv bzw. sehr positiv. Zudem sieht der Vorstand teils deutliche Fortschritte bei der Realisierung von weiteren Verbesserungspotenzialen bei Matikon, Magirus, Novastruct und Sofinter. Aus Sicht des Vorstands bestehen dagegen vor allem bei Lapeyre, Prénatal, Stuart, LaRochette und Natura signifikante Herausforderungen mit dem Fokus auf einer Umsetzung von Vertriebsinitiativen und einer weiteren Optimierung der Kostenbasis. Erwartungsgemäß wurde das Adjusted EBITDA durch die negativen Ergebnisbeiträge der neu erworbenen Beteiligungen belastet. Auf der anderen Seite führten die implementierten Restrukturierungsprogramme zu einer Steigerung der Profitabilität des jeweiligen Portfoliounternehmens; gleichzeitig wurde bei einem Teil der Portfoliounternehmen jedoch nicht die geplante Verbesserung der Profitabilität erreicht (vgl. dazu jeweils die vorstehenden Ausführungen unter Abschnitt 2.3). Das Adjusted EBITDA des Konzerns beläuft sich für den Berichtszeitraum auf EUR 66,7 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –88,5 Mio.).

Der Vorstand ist mit dem **Verlauf des Berichtszeitraums** insgesamt zufrieden. Den weiteren Wachstumskurs sieht der Vorstand durch die Internationalisierung und geografische Expansion sowie die getätigten Akquisitionen auf einem erfolgreichen Weg. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl von Verkaufsprozessen initiiert, die in den nächsten Monaten bis zum Ende des laufenden Geschäftsjahres zu einem erfolgreichen Abschluss geführt werden sollen.

3.4 Nachtragsbericht

Bezüglich wesentlicher Ereignisse nach dem Bilanzstichtag verweisen wir auf die Ausführungen innerhalb der ausgewählten Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss.

4 RISIKO- UND CHANCENBERICHT SOWIE PROGNOSE

4.1 Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung

Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen gegenüber den Risiken, wie sie im Lagebericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2025 dargestellt wurden, erläutert. Für eine ausführliche Darstellung der Risiken und Chancen verweisen wir insofern auf den zusammengefassten Lage- und Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2025.

Konjunkturelle und geopolitische Entwicklung

Die Erwartungen hinsichtlich der künftigen konjunkturellen Entwicklung bleiben weiterhin in besonderem Maße von geopolitischen Faktoren geprägt. Handels- und geoökonomische Spannungen, die fortdauernde Fragmentierung internationaler Wirtschaftsbeziehungen sowie die Auswirkungen regionaler Konflikte auf Energie- und Rohstoffmärkte belasten das makroökonomische Umfeld. Zwar haben sich einzelne Volkswirtschaften gegenüber externen Schocks als widerstandsfähig erwiesen; zugleich bleibt die Entwicklung der Weltwirtschaft uneinheitlich, und die Unsicherheit hinsichtlich Inflation, Finanzierungsbedingungen, Lieferketten sowie Konsum- und Investitionsverhalten ist weiterhin erhöht. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet in seinem World Economic Outlook Update vom Juli 2026[22] ein Wachstum der Weltwirtschaft von 3,0 % im Jahr 2026 und 3,4 % im Jahr 2027. Der IWF weist zugleich darauf hin, dass das globale Wachstum durch gegenläufige Effekte geprägt ist: Belastend wirken insbesondere die wirtschaftlichen Folgen des Kriegs im Nahen Osten und erhöhte Energiepreise, während die Dynamik im Technologiesektor, insbesondere im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz, stützend wirkt.

Für den Euroraum erwartet die Europäische Zentralbank (EZB) in den Eurosystem Staff Macroeconomic Projections vom Juni 2026[23] im Basisszenario ein reales BIP-Wachstum von 0,8 % im Jahr 2026, 1,2 % im Jahr 2027 und 1,5 % im Jahr 2028. Die EZB begründet dies insbesondere mit dem stärker als zuvor erwarteten Einfluss des Kriegs im Nahen Osten, höheren Energiepreisen und erhöhter Unsicherheit. Kurzfristig belasten steigende Energiekosten und Unsicherheit die Binnennachfrage, insbesondere den privaten Konsum. Mittelfristig erwartet die EZB dagegen eine Stützung der Nachfrage durch eine Erholung der real verfügbaren Einkommen, einen weiterhin robusten Arbeitsmarkt sowie höhere staatliche Ausgaben für Infrastruktur und Verteidigung, insbesondere in Deutschland. Die Deutsche Bundesbank geht in ihrer Deutschland-Prognose vom Juni 2026[24] davon aus, dass der Krieg im Nahen Osten die zuvor begonnene Erholung zunächst bremst. Die stark gestiegenen Energiepreise dämpfen nach Einschätzung der Bundesbank die Kaufkraft der privaten Haushalte und die Konsumausgaben; zugleich sehen sich Unternehmen mit höheren Kosten, zunehmenden Lieferengpässen, schwächerer Nachfrage, gestiegener Unsicherheit und höheren Zinsen konfrontiert. Die Bundesbank erwartet für Deutschland ein kalenderbereinigtes reales BIP-Wachstum von 0,5 % im Jahr 2026 und 0,8 % im Jahr 2027; die unbereinigten Wachstumsraten liegen aufgrund der Arbeitstageeffekte bei 0,7 % bzw. 0,9 %.

Vor diesem Hintergrund können negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Mutares oder einzelnen Portfoliounternehmen durch eine schlechter als antizipierte konjunkturelle Entwicklung, insbesondere infolge adverser geopolitischer Entwicklungen, erhöhter Energie- und Rohstoffpreise, Lieferkettenstörungen, Handelshemmnisse, schwächerer Nachfrage oder ungünstigerer Finanzierungsbedingungen, grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden. Betroffen sein können insbesondere Portfoliounternehmen mit hoher Energie-, Rohstoff-, Export- oder Lieferkettenabhängigkeit sowie Unternehmen in wettbewerbsintensiven oder konjunktursensitiven Industrien.

Mutares geht jedoch angesichts der erreichten Diversifizierung des Portfolios weiterhin davon aus, dass adverse konjunkturelle Entwicklungen – abgesehen von potenziell disruptiven Einflüssen auf die gesamte Weltwirtschaft oder korrelierten Belastungen mehrerer wesentlicher Absatz- und Beschaffungsmärkte – in der Regel nur einen Teil der Portfoliounternehmen betreffen. Solche Belastungen können nach Einschätzung des Vorstands grundsätzlich zumindest teilweise durch weniger konjunkturabhängige Tochtergesellschaften, operative Verbesserungsmaßnahmen innerhalb des Portfolios sowie durch erwartete Exit-Erlöse kompensiert werden, sodass die Erfüllung der Jahresziele des Konzerns und der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen in der Regel weitestgehend unberührt bleiben sollte. Die bewusste strategische Ausweitung des Mutares-Geschäftsmodells auf weitere internationale Märkte außerhalb Europas, insbesondere den chinesischen, US-amerikanischen und indischen Markt, erhöht einerseits die Exponierung gegenüber geopolitischen und handelspolitischen Risiken, führt andererseits jedoch zu einer weiteren geografischen Diversifizierung. In der Abwägung des Vorstands ist diese Ausweitung vor dem Hintergrund der damit verbundenen Chancen, insbesondere eines deutlich vergrößerten Target-Universums, weiterhin vertretbar.

[22] www.imf.org/en/publications/weo/issues/2026/07/08/world-economic-outlook-update-july-2026; abgerufen am 24. Juli 2026.
[23] www.ecb.europa.eu/press/projections/html/ecb.projections202606_eurosystemstaff-a495110f8d.en.html; abgerufen am 24. Juli 2026.
[24] www.bundesbank.de/de/presse/pressemitteilungen/deutschland-prognose-der-bundesbank-energiepreis-schock-bremst-konjunkturerholung-964728; abgerufen am 24. Juli 2026.

Rechtliche Risiken

Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen

Im Zusammenhang mit Verträgen über den Kauf oder Verkauf von Unternehmen gibt Mutares unter Umständen Garantien ab, aus denen sie in Anspruch genommen werden kann bzw. die zu Rechtsstreitigkeiten führen können. Für eine umfassende Darstellung der Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt 45 des Konzernanhangs als Teil des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025. Darüber hinaus enthält der verkürzte Konzernanhang für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 unter Abschnitt 14 neue Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten bzw. geänderte Gegebenheiten oder eine Änderung unserer Einschätzung im Hinblick auf bereits zum 31. Dezember 2025 bestehende Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Verpflichtungen aus Unternehmenserwerben und -verkäufen nicht von einer Inanspruchnahme aus, auch wenn es grundsätzlich nicht auszuschließen ist, dass es u.a. bei unerwarteten adversen Entwicklungen von Rahmenbedingungen – wie z.B. einer deutlich schlechteren konjunkturellen Entwicklung – oder disruptiven Ereignissen, z.B. einer durch geopolitische Entwicklungen bedingten Blockade wichtiger Lieferketten – zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann. Dieses Risiko ist jedoch bei dem durch eine hohe Transaktionstätigkeit gekennzeichneten Geschäftsmodell von Mutares unvermeidbar.

Rechtstreitigkeiten

Im Hinblick auf den Erwerb des nunmehr als MoldTecs Group firmierenden Geschäfts bestanden unterschiedliche Auffassungen zwischen der Erwerbergesellschaft, einem unmittelbaren Tochterunternehmen von Mutares, und dem früheren Eigentümer über den finalen Kaufpreis und eine etwaige Kaufpreisanpassung. Zudem gab Mutares Garantien auf erstes Anfordern in Bezug auf Ansprüche gegen die MoldTecs Group in einer Gesamthöhe von EUR 27,4 Mio. ab. Als MoldTecs zum Fälligkeitsdatum im Dezember 2025 die Zahlungen dafür nicht leistete, machten die früheren Eigentümern die Zahlungsansprüche gegen Mutares geltend. Diese leistete auf die Zahlungsaufforderung nicht, weshalb am 29. Dezember 2025 Klage im Urkundenprozess am Landgericht Frankfurt am Main erhoben wurde. Im Juni 2026 fand eine mündliche Verhandlung statt. Eine Entscheidung des Gerichts wird Laufe des Augusts 2026 erwartet. Primäre Schuldnerin bleibt die MoldTecs Group, die als Teil von Amaneos eigene umfangreiche Initiativen zur Finanzierung initiiert hat. Zum 30. Juni 2026 besteht nach wie vor die zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 bilanzierte Verbindlichkeit.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der **Serneke Group** ist ein Tochterunternehmen von Mutares eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin über SEK 1.055 Mio. (etwa EUR 98 Mio.; 31. Dezember 2024: etwa EUR 92 Mio.) eingegangen. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Rückzahlung des zwischen der Verkäuferin und der Käuferin bestehenden Darlehens einzustehen, sofern die Käuferin nicht in der wirtschaftlichen Lage sein sollte, ihren Rückzahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf maximal SEK 112,6 Mio. (ca. EUR 10,6 Mio.) beschränkt und hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025. Das Tochterunternehmen von Mutares hat mit Schreiben vom 2. Januar 2025 die Anfechtung des Kaufvertrages erklärt und am 7. Januar 2025 hat das Management von Serneke ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Am 10. Februar 2025 forderte die Verkäuferin in erster Linie vom Tochterunternehmen von Mutares und in zweiter Linie von Mutares selbst die Zahlung aus dem im Rahmen der Transaktion eingegangenen Darlehen. Mit Antwort vom 24. Februar 2025 wiesen das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares und Mutares selbst die Forderung der Verkäuferin vollständig zurück und bekräftigten die bereits im Schreiben vom 2. Januar 2025 vertretene Position der Anfechtung des Kaufvertrags. Mit Schreiben vom 7. Mai 2025 wurde Mutares über die Eröffnung des Schiedsverfahrens informiert.

Während die Klägerin eine Zahlung der gesamten vom Tochterunternehmen von Mutares im Rahmen des Erwerbs eingegangenen Darlehensverbindlichkeit fordert, ist Mutares der Auffassung, dass die Garantie – wie auch der dieser Garantie zugrunde liegende Kaufvertrag – nichtig sei. Sofern das Schiedsgericht dieser Auffassung nicht folgen sollte, gibt es belastbare Gründe, die Garantie zumindest auf einen signifikant geringeren Betrag zu begrenzen. Der Ausgang des Verfahrens ist mit erheblichen Unsicherheiten behaftet; mit einer Entscheidung des Schiedsgerichts ist bis spätestens Ende September 2026 zu rechnen. Mutares ist weiterhin von seiner Rechtsposition überzeugt und sieht sich mit starken Argumenten ausgestattet, dass es aus dem Schiedsverfahren zu keinem wesentlichen Zahlungsmittelabfluss kommen wird. Gleichwohl und vor dem Hintergrund der bestehenden Unsicherheiten wurde jedoch zum 31. Dezember 2025 eine Finanzgarantie im niedrigen einstelligen Millionen-Eurobetrag im IFRS-Konzernabschluss bzw. eine Rückstellung in gleicher Höhe im Jahresabschluss nach HGB erfasst.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken

Der Mutares-Konzern sowie zahlreiche Portfoliounternehmen nehmen regelmäßig externen Finanzierungen in Anspruch. Zu den Finanzierungspartnern gehören neben Banken und Versicherungsgesellschaften auch Anbieter von Leasing und Factoring.

Eine geänderte Bonitätseinschätzung bei einzelnen Beteiligungen sowie auch steigende regulatorische Anforderungen an Banken und Versicherungen können zu einer erschwerten oder mit verschlechterten Konditionen versehenen Finanzierung beziehungsweise zu einer erschwerten und verteuerten Beschaffung von Avalen und Garantien führen. Zudem kann eine hinter der Planung zurückbleibende Entwicklung dazu führen, dass die Rückführung von (Darlehens-)Verbindlichkeiten nur verzögert oder nicht vollständig möglich ist. Neben Anleihebedingungen, welche die Mutares SE & Co. KGaA und die GoCollective betreffen, beinhalten die Verträge im Zusammenhang mit Finanzierungslinien bei den Beteiligungen in der Regel Covenants und weitere Verpflichtungen, deren Verletzung dem Finanzierungspartner das Recht zur Kündigung einräumen. Bisher konnten bei solchen Verstößen einvernehmliche Lösungen mit den Finanzierern gefunden werden. Sofern eine solche Einigung nicht erfolgt, kann der Finanzierungspartner die Rückführung sämtlicher Finanzierungen fordern, was negative Auswirkungen auf die Finanzlage haben kann.

Die Anleihebedingungen beider Anleihen der Gesellschaft beinhalten als Covenants spezifische Finanzkennzahlen im Hinblick auf ein mindestens einzuhaltendes Liquiditätslevel sowie das Verhältnis von Schulden zu Vermögen bzw. Eigenkapital. Eine Nichteinhaltung der jeweiligen Finanzkennzahlen kann grundsätzlich zu einer Kündigung der jeweiligen Anleihe führen. Daraus resultierende Rückzahlungsverpflichtungen bergen somit potenzielle Risiken für die Finanzlage der Gesellschaft und des Konzerns. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 wurde die Finanzkennzahl bezüglich des Verhältnisses von Schulden zu Eigenkapital im Konzern nicht eingehalten. Die Behebung der Nichteinhaltung der Finanzkennzahl sowie der Verzicht einer Überprüfung bis zum Abschlussstichtag 30. Juni 2026 erfolgte durch eine Zustimmungserklärung der Anleihegläubiger, die über ein in den Anleihebedingungen festgelegtes schriftliches Verfahren erteilt wurde. Zum Abschlussstichtag 30. Juni 2026 wurden sämtliche Finanzkennzahlen eingehalten.

Neu erworbene Beteiligungen von Mutares mit bestehenden Finanzierungen in Form von Kredit-, Darlehens-, Leasing-, Aval-, Garantie- oder Factoringverträgen zum Zeitpunkt der Übernahme sind dem Risiko ausgesetzt, dass die Finanzierungspartner diese Finanzierungsverträge bei einem Eigentümerwechsel kurzfristig kündigen oder mit verschlechterten Konditionen versehen. Mutares begegnet diesen Risiken bei neuen Portfoliounternehmen dadurch, dass in der Regel bereits vor oder kurz nach der Übernahme mit Finanzierungspartnern Kontakt aufgenommen wird und auch die aktuelle finanzielle Lage sowie der Restrukturierungsplan für die Beteiligung ausführlich erläutert werden. Es besteht bei jeder Übernahme jedoch das grundsätzliche Risiko, dass der bisherige Finanzierungspartner nicht vollumfänglich überzeugt werden kann und daher die Kündigung der bestehenden Finanzierung ausspricht.

Das Risiko steigender Zinsen für Fremdfinanzierungen im Mutares-Konzern hat sich nach dem Abschwächen der Inflationsdynamik, die bereits zu den ersten Zinssenkungen der Europäischen Zentralbank geführt hat, gegenwärtig reduziert. Zinsänderungsrisiken bleiben ungeachtet dessen grundsätzlich bestehen und können ggf. nach Prüfung des jeweiligen Einzelfalls durch geeignete Instrumente (z. B. Zinsswaps, Optionen) abgesichert werden. Auch eine Absicherung schützt in solchen Konstellationen nicht vollumfänglich vor den Auswirkungen eines steigenden Zinsniveaus. Darüber hinaus können aus Zinsabsicherungsgeschäften mittels der Nutzung von Finanzinstrumenten Bewertungs- und Liquiditätseffekte entstehen, welche sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 wurde im Zusammenhang mit den Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 die in den Anleihebedingungen vorgesehene Finanzkennzahl zum Verhältnis von Schulden zu Eigenkapital auf Konzernebene wie im Vorjahr nicht eingehalten. Die Nichteinhaltung dieser Nebenbedingung führte dazu, dass die Anleihegläubiger ein Kündigungsrecht hatten. Durch die im Rahmen des in den Anleihebedingungen vorgesehenen schriftlichen Verfahrens erteilte Zustimmungserklärungen der Anleihegläubiger wurde auf die Einhaltung der Finanzkennzahl gemäß den Anleihebedingungen für den Zeitraum bis einschließlich 29. Juni 2026 verzichtet. Ein etwaiger Verstoß gegen diese Finanzkennzahl innerhalb dieses Zeitraums stellt damit weder einen Kündigungsgrund noch einen sonstigen Verstoß gegen die Anleihebedingungen dar. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts besteht daher kein Recht der Anleihegläubiger, die Verbindlichkeiten aus den Anleihen aufgrund der Nichteinhaltung dieser Finanzkennzahl vorzeitig fällig zu stellen.

Zudem läuft die Anleihe 2023/2027 der Gesellschaft mit einem Nominalvolumen von EUR 250 Mio. im März 2027 aus. Für die Refinanzierung ist die Gesellschaft auf einen fortlaufenden Zugang zu den Fremdkapitalmärkten angewiesen. Die Umsetzung geplanter Refinanzierungsmaßnahmen hängt dabei nicht ausschließlich von unternehmensinternen Faktoren wie der weiteren Entwicklung des Portfolios sowie der Umsetzung von Exits ab, sondern auch von externen Rahmenbedingungen, insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte, dem Zinsumfeld sowie der allgemeinen Bereitschaft von Investoren und Kreditgebern. Veränderungen dieser Marktbedingungen oder eine eingeschränkte Refinanzierungsfähigkeit könnten dazu führen, dass geplante Finanzierungsmaßnahmen nur zu veränderten Konditionen, in angepasster Struktur oder mit zeitlicher Verzögerung umgesetzt werden können.

Eine zeitliche Verzögerung oder Anpassung von Refinanzierungsmaßnahmen könnte sich insbesondere dann auf die Liquidität der Gesellschaft und damit den Konzern als Ganzen auswirken, wenn gleichzeitig ein erhöhter Finanzierungsbedarf im Portfolio besteht oder erwartete Mittelzuflüsse aus Exits von Beteiligungen sowohl der Höhe nach als auch zeitlich hinter den ursprünglichen Planungen zurückbleiben. Exiterlöse unterliegen naturgemäß zeitlichen und betragsmäßigen Schwankungen. In dieser Kombination hat der Vorstand ein bestandsgefährdendes Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko identifiziert.

Vor diesem Hintergrund bestehen wesentliche Unsicherheiten im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Die Gesellschaft bzw. der Konzern sind daher möglicherweise nicht in der Lage, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren sowie seine Schulden zu begleichen.

Der Vorstand begegnet diesen wesentlichen Unsicherheiten durch eine fortlaufende Überwachung des Fortschritts der Exit-Prozesse sowie der angestrebten Abschlüsse der unterzeichneten Erwerbe. Daraus abgeleitet wird die Planung der Bruttoerlöse (Verkaufspreise) aus den geplanten Exit-Transaktionen, die als Liquiditätszufluss bei der Gesellschaft vereinnahmt werden, im Rahmen der Liquiditätsplanung sowie durch aktive Maßnahmen zur Steuerung der Verschuldung der Mutares Holding überwacht. In diesem Zusammenhang ist vorgesehen, das Anleihevolumen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2026 auf einen Nominalbetrag von EUR 250 Mio. bis EUR 300 Mio. zu reduzieren (31. Dezember 2025: EUR 385,0 Mio.). Hierzu hat der Vorstand im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2026 begonnen, pro Quartal jeweils mindestens EUR 25 Mio. der Anleihe 2023/2027 zurückerwerben zu wollen. Im zweiten Quartal wurden dabei bereits Anleihen mit einem Nominalwert von EUR 17,9 Mio. in einem öffentlichen Angebot angedient und von Mutares zurückerworben.

Im April 2026 hat die Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats die Durchführung einer Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen beschlossen. In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital der Gesellschaft unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2024/I um bis zu 20 % durch die Ausgabe von bis zu 4.269.651 neuen auf den Namen lautenden Stückaktienerhöht. Der Bezugspreis pro neuer Aktie beträgt EUR 24,50. Die vollständige Platzierung der neuen Aktien führte zu Bruttoemissionserlösen von EUR 104,6 Mio.

Auf Basis der aktuellen Planungen, der erwarteten Mittelzuflüsse sowie der dargestellten Steuerungs- und Refinanzierungsmaßnahmen geht der Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenlageberichts für das erste Halbjahr 2026 davon aus, dass trotz der dargestellten bestandsgefährdenden Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken die Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) für die Gesellschaft und den Konzern als Ganzen mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gegeben ist.

Gesamtaussage zur Risikosituation

Der Vorstand bewertet die Risikosituation der Gesellschaft und des Konzerns auf Basis einer Gesamtschau der wesentlichen Risiken sowie insbesondere deren Eintrittswahrscheinlichkeiten und potenziellen Auswirkungen (Schadensausmaß) und berücksichtigt dabei auch die Grenzen der Planbarkeit in einem volatilen Umfeld.

Wie oben beschrieben bestehen wesentliche Unsicherheiten bei den erwarteten Mittelzuflüssen aus Exits von Beteiligungen, bei der Einhaltung der in den Anleihebedingungen der Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 vorgesehenen Finanzkennzahl zum Verhältnis von Schulden zu Eigenkapital auf Konzernebene, sowie bei der Umsetzung einer Refinanzierung für die im März 2027 fälligen Anleihe 2023/2027. Der Vorstand sieht aufgrund der wesentlichen Unsicherheiten ein bestandsgefährdendes Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko in Bezug auf die Fähigkeit zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Darüber hinaus ist die weitere Entwicklung in einem von Unsicherheit geprägten makroökonomischen und geopolitischen Umfeld mit Unwägbarkeiten verbunden. Es kann daher nicht ausgeschlossen werden, dass sich externe Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen anders als erwartet entwickeln oder Risiken in Umfang, Zeitpunkt oder Kombination eintreten, die zum Zeitpunkt der Berichterstellung nicht vollständig verlässlich abschätzbar sind. In solchen Fällen können sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns ergeben.

Zusammenfassend geht der Vorstand auf Basis der aktuellen Planungen, der erwarteten Mittelzuflüsse sowie der dargestellten Steuerungs- und Refinanzierungsmaßnahmen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Zwischenlageberichts für das erste Halbjahr 2026 davon aus, dass trotz der dargestellten bestandsgefährdenden Liquiditäts- und Finanzierungsrisiken die Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going Concern) für die Gesellschaft und den Konzern mit überwiegender Wahrscheinlichkeit gegeben ist.

4.2 Prognose für den Mutares-Konzern

Grundlage für die Prognose für das Geschäftsjahr 2026 sind insbesondere die Erwartungen hinsichtlich der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung sowie die spezifischen Erwartungen hinsichtlich der voraussichtlich weiteren Entwicklung der einzelnen Portfoliounternehmen. Die Prognose setzt darüber hinaus ausdrücklich voraus, dass sich weitere Risiken, insbesondere geopolitische Risiken, nicht in einem für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage signifikanten Maß realisieren.

Vor dem Hintergrund der im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossenen und unterzeichneten Transaktionen sowie der Planungen für die einzelnen Portfoliounternehmen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 weiterhin einen Anstieg der Umsatzerlöse auf EUR 7,9 Mrd. bis EUR 9,1 Mrd.

Unter Berücksichtigung der im laufenden Geschäftsjahr abgeschlossenen und unterzeichneten sowie weiterer beabsichtigter Transaktionen soll das berichtete EBITDA außerordentlich gesteigert werden erneut ein mindestens deutlich positives Niveau erreichen.

Beim Adjusted EBITDA erwartet der Vorstand auf Basis der vorliegenden Budgets sowie dem bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 2026 im Saldo gegenläufiger Effekte eine außerordentliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr.

Der Vorstand hat keine maßgeblichen neuen Erkenntnisse darüber, dass sich die abgegebenen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2026 wesentlich verändert haben.

München, den 3. August 2026

Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

Dr. Lennart Schley

FINANZINFORMATIONEN

VERKÜRZTER KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. JUNI 2026

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 52
Konzern-Bilanz 53
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung 54
Konzern-Kapitalflussrechnung 55

Verkürzter Konzernanhang 56

A Grundlagen / Allgemeine Angaben 56

B Veränderungen im Konsolidierungskreis 59
1 Erwerbe von Tochterunternehmen 59
2 Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen 64

C Angaben zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung 66
3 Umsatzerlöse 66
4 Sonstige Erträge 66
5 Sonstige Aufwendungen 66
6 Ausgewählte Segmentinformationen 67

D Angaben zur Konzern-Bilanz 71
7 Immaterielle Vermögenswerte 71
8 Sachanlagen 72
9 Nutzungsrechte 73
10 Vorräte 75
11 Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden 75
12 Eigenkapital 76
13 Angaben zu Finanzinstrumenten 77

E Sonstige Angaben 83
14 Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten 83
15 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 84

F Rechnungslegungsmethoden 86

Versicherung der gesetzlichen Vertreter 87

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

Mio. EUR	Anhang	H1 2026	H1 2025
Umsatzerlöse	3	3.383,6	3.106,3
Bestandsveränderungen		–0,9	23,6
Sonstige Erträge	4	455,5	795,4
Materialaufwand		–1.996,2	–1.865,9
Personalaufwand		–980,2	–946,9
Sonstige Aufwendungen	5	–512,9	–514,3
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA)		**348,8**	**598,2**
Abschreibungen	7, 8, 9	–198,5	–259,2
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)		**150,2**	**339,0**
Finanzerträge		12,9	11,6
Finanzaufwendungen		–91,5	–73,0
Ergebnis vor Steuern		**71,6**	**277,6**
Ertragsteuern		26,4	–7,1
Konzernergebnis		**98,0**	**270,5**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		104,6	288,7
Nicht beherrschende Gesellschafter		–6,6	–18,2
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert)		**4,45**	**13,62**
Ergebnis je Aktie in EUR (verwässert)		**4,41**	**13,37**

Mio. EUR	Anhang	H1 2026	H1 2025
Konzernergebnis		**98,0**	**270,5**
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern		**0,9**	**–14,4**
Posten, die unter bestimmten Bedingungen nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Kursdifferenzen		4,9	–12,8
Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden			
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste		–0,1	9,0
Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten		–4,0	–10,6
Gesamtergebnis		**98,8**	**256,1**
Davon entfallen auf:			
Gesellschafter des Mutterunternehmens		104,7	274,2
Nicht beherrschende Gesellschafter		–5,9	–18,1

KONZERN-BILANZ

AKTIVA
ZUM 30. JUNI 2026

Mio. EUR	Anhang	30.06.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte	7	397,0	308,3
Sachanlagen	8	1.146,9	1.139,6
Nutzungsrechte	9	539,2	619,6
Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen		9,0	8,8
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		4,6	4,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		82,7	77,7
Ertragsteuerforderungen		2,7	4,0
Sonstige Vermögenswerte		4,5	5,7
Aktive latente Steuern		106,9	81,0
Vertragskosten		0,0	0,0
Langfristige Vertragsvermögenswerte		21,1	20,0
Langfristige Vermögenswerte		**2.314,4**	**2.269,5**
Vorräte	10	1.119,9	951,9
Kurzfristige Vertragsvermögenswerte		190,7	164,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen		726,5	709,3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		80,9	99,7
Ertragsteuerforderungen		12,5	13,8
Sonstige Vermögenswerte		186,3	179,7
Zahlungsmittel und -äquivalente		626,5	507,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	11	399,4	289,3
Kurzfristige Vermögenswerte		**3.342,7**	**2.914,7**
Bilanzsumme		**5.657,2**	**5.184,2**

PASSIVA
ZUM 30. JUNI 2026

Mio. EUR	Anhang	30.06.2026	31.12.2025
Gezeichnetes Kapital		25,6	21,3
Kapitalrücklage		243,2	142,6
Gewinnrücklagen		530,1	429,2
Sonstige Eigenkapitalbestandteile		10,9	10,7
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital		**809,8**	**603,9**
Nicht-beherrschende Anteile		–71,5	–36,5
Eigenkapital	12	**738,3**	**567,4**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3,7	4,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13	432,0	271,9
Leasingverbindlichkeiten		522,8	578,0
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		131,1	130,5
Sonstige Rückstellungen		191,1	191,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten		21,4	19,7
Sonstige Schulden		1,7	1,7
Passive latente Steuern		94,4	67,3
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten		32,5	26,9
Langfristige Schulden		**1.430,7**	**1.291,5**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		925,0	967,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13	911,4	971,9
Leasingverbindlichkeiten		114,6	134,7
Rückstellungen		155,7	200,7
Ertragsteuerverbindlichkeiten		22,0	26,4
Sonstige Schulden		483,1	426,9
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten		606,4	474,9
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	11	270,0	121,9
Kurzfristige Schulden		**3.488,1**	**3.325,2**
Bilanzsumme		**5.657,2**	**5.184,2**

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital						
Mio. EUR	**Gezeichnetes Kapital**	**Kapitalrücklage**	**Gewinnrücklagen**	**Sonstige Eigenkapital-bestandteile**	**Summe**	**Nicht beherrschende Gesellschafter**	**Summe Eigenkapital**
Stand zum 01.01.2025	**21,3**	**141,7**	**483,9**	**32,1**	**679,0**	**–7,3**	**671,7**
Konzernergebnis	0,0	0,0	288,7	0,0	288,7	–18,2	**270,5**
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	–14,5	–14,5	0,1	**–14,4**
Vollständiges Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum	**0,0**	**0,0**	**288,7**	**–14,5**	**274,2**	**–18,1**	**256,1**
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	0,7	0,0	0,0	0,7	0,0	**0,7**
Transaktionen mit Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	17,7	**17,7**
Umgliederungen im Kontext von Entkonsolidierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
Stand zum 30.06.2025	**21,3**	**142,4**	**772,6**	**17,6**	**953,8**	**–7,7**	**946,1**
Stand zum 01.01.2026	**21,3**	**142,6**	**429,2**	**10,7**	**603,9**	**–36,5**	**567,4**
Konzernergebnis	0,0	0,0	104,6	0,0	104,6	–6,6	**98,0**
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,7	**0,9**
Vollständiges Gesamtergebnis für den Berichtszeitraum	**0,0**	**0,0**	**104,6**	**0,1**	**104,7**	**–5,9**	**98,8**
Bezugsrechtskapitalerhöhung	4,3	100,3	0,0	0,0	104,6	0,0	**104,6**
Kosten im Zusammenhang mit der Bezugsrechtskapitalerhöhung	0,0	0,0	–3,7	0,0	–3,7	0,0	**–3,7**
Erfassung von anteilsbasierten Vergütungen	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3	0,0	**0,3**
Transaktionen mit Minderheiten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–29,1	**–29,1**
Umgliederungen im Kontext von Entkonsolidierungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
Stand zum 30.06.2026	**25,6**	**243,2**	**530,1**	**10,9**	**809,8**	**–71,5**	**738,3**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. JUNI 2026

Mio. EUR	Anhang	H1 2026	H1 2025
Konzernergebnis		98,0	270,5
Gewinne (–) aus günstigem Erwerb ("Bargain Purchase")	1	–287,5	–533,2
Gewinne (–) / Verluste (+) aus Entkonsolidierungen	2	–38,7	–167,6
Abschreibungen / Zuschreibungen sowie Wertminderungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte		198,5	259,2
Gewinn (–) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	7, 8, 9	–3,9	–4,3
Finanzaufwendungen (+) / Finanzerträge (–)		78,7	61,4
Ertragsteueraufwand (+)/-ertrag (–)		–26,4	7,1
Ertragsteuerzahlungen (–)		–8,8	–7,3
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) / Erträge (–)		–8,5	27,0
Zunahme (–) / Abnahme (+) der Vorräte		–8,8	–25,0
Zunahme (–) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		–71,3	36,5
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		–39,1	–27,9
Veränderungen im Trade Working Capital		**–119,2**	**–16,4**
Zunahme (–) / Abnahme (+) der Vertragsvermögenswerte		–64,5	–25,8
Zunahme (–) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		–91,3	–86,7
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Rückstellungen		–46,3	–46,7
Zunahme (+) / Abnahme (–) der Vertragsverbindlichkeiten		68,3	64,6
Zunahme (+) / Abnahme (–) der übrigen Passiva		105,8	98,5
Veränderungen im Other Working Capital		**–28,0**	**3,9**
Ergebnisbeitrag aus Währungseffekten		0,1	7,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		**–145,8**	**–92,7**

Mio. EUR	Anhang	H1 2026	H1 2025
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Sachanlagen	8	19,9	40,8
Auszahlungen (–) für Investitionen in Sachanlagen	8	–83,5	–79,2
Einzahlungen (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten	7	–3,3	2,9
Auszahlungen (–) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	7	–8,3	–12,1
Einzahlungen (+) aus Abgängen von zur Veräußerung gehaltener Vermögenswerte	11	1,9	5,4
Auszahlungen (–) für Zugänge zum Konsolidierungskreis	1	–9,6	–48,4
Einzahlungen (+) aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	1	316,0	154,4
Einzahlungen (+) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	2, 11	71,9	139,7
Auszahlungen (–) aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	2	–27,1	–7,4
Erhaltene Zinsen (+)		4,7	3,5
Erhaltene Dividenden (+) von Gemeinschaftsunternehmen		0,0	0,0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**282,7**	**199,4**
Einzahlungen (+) aus Kapitalerhöhungen		104,6	0,0
Auszahlungen (–) im Zusammenhang mit Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen		–3,7	0,0
Gezahlte Dividenden (–) an nicht beherrschende Gesellschafter		–1,9	0,0
Einzahlungen (+) aus teilweisen Abgang von Anteilen ohne Beherrschungsverlust		3,9	0,0
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (–) aus der Aufnahme/für die Tilgung von Anleihen	13	–17,9	18,6
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	13	142,7	63,5
Auszahlungen (–) für die Tilgung von (Finanz-) Krediten		–95,0	–41,5
Auszahlungen (–) für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		–71,6	–71,2
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (–) aus unechtem Factoring		37,6	–8,9
Gezahlte Zinsen (–)		–58,5	–48,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**40,2**	**–87,4**
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		**177,1**	**19,3**
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0,9	0,0
Änderung des Finanzmittelfonds aufgrund von IFRS 5-Reklassifizierung	11	–58,5	0,0
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		507,0	412,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		**626,5**	**431,4**

VERKÜRZTER KONZERNANHANG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

A GRUNDLAGEN / ALLGEMEINE ANGABEN

Die Mutares SE & Co. KGaA, München (nachfolgend „die Gesellschaft“ oder auch „Mutares“ bzw. gemeinsam mit den direkten und indirekten Tochter- bzw. Portfoliounternehmen auch „Konzern“ oder „Gruppe“) hat ihren Sitz in München und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister Abteilung B unter der Nummer 250347 eingetragen. Eingetragener Sitz und gleichzeitig Hauptsitz der Gesellschaft ist die Arnulfstraße 19, 80335 München.

Mutares ist ein auf Sondersituationen („Special Situations“) fokussierter, international tätiger und börsennotierter Private-Equity-Investor. Das Geschäftsmodell von Mutares umfasst drei Phasen der Wertschöpfung, die Portfoliounternehmen nach deren Akquisition üblicherweise während ihrer Zugehörigkeit zu Mutares durchlaufen: Realignment, Optimization und Harvesting. Das initial identifizierte Wertsteigerungspotenzial eines Portfoliounternehmens wird sodann nach Transformation (Restrukturierung, Optimierung und Neupositionierung) und/oder Weiterentwicklung durch dessen Verkauf realisiert.

Mutares verfolgt weiterhin eine internationale Wachstumsstrategie mit Fokus auf Europa als Kernmarkt. Ergänzend zu ihrer starken Präsenz in den wesentlichen europäischen Ländern hat die Gesellschaft ihr internationales Netzwerk in den vergangenen Jahren erfolgreich auf Regionen mit attraktiven Akquisitionsmöglichkeiten ausgeweitet. Neben China ist Mutares heute auch in den USA, Japan, Indien und Dubai vertreten. Diese internationale Präsenz stärkt den Zugang zu proprietären Deal-Opportunitäten und unterstützt den Ausbau des Akquisitionsgeschäfts in strategisch relevanten Märkten, wobei insbesondere die USA zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Zum 30. Juni 2026 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 35 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (31. Dezember 2025: 35), die in die fünf Segmente Automotive & Mobility, Energy & Technology, Infrastructure & Defense, Goods & Services und Chemicals & Materials eingeteilt werden (vgl. auch die weiteren Ausführungen zu den Segmenten unter Tz. 6).

Dieser Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind; vielmehr ist ergänzend der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 heranzuziehen. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss für den Berichtszeitraum des ersten Halbjahres 2026 abgesehen von den in Kapitel F. dargestellten neuen und geänderten IFRS unverändert fortgeführt. Dieser Konzern-Zwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den einschlägigen Anforderungen weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt. Bei der Beurteilung, ob die Annahme der Unternehmensfortführung angemessen ist, berücksichtigt der Vorstand Informationen über einen Zeitraum von mindestens zwölf Monaten ab dem Aufstellungszeitpunkt. Auf dieser Basis sind keine wesentlichen Unsicherheiten bekannt, die erhebliche Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Konzerns aufwerfen könnten.

Die Erstellung von Abschlüssen nach IFRS erfordert Schätzungen und Ermessensentscheidungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. In diesem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 basierte die Gesellschaft abschlussrelevante Schätzungen und Ermessensentscheidungen auf derzeitigem Wissen und den besten verfügbaren Informationen. Hierbei werden insbesondere die erwartete künftige Geschäftsentwicklung und die zum Zeitpunkt der Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses vorliegenden Umstände berücksichtigt. Ebenso wird die als realistisch unterstellte zukünftige konjunkturelle und geopolitische Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt. Aufgrund der anhaltend erhöhten Unsicherheit in Bezug auf die künftige konjunkturelle und geopolitische Entwicklung sind die Prämissen für Ermessensentscheidungen und Schätzungen daher in stärkerem Maße als sonst mit Unsicherheit behaftet.

Im Rahmen von **Unternehmenserwerben** werden im Allgemeinen Schätzungen hinsichtlich der Ermittlung des Fair Value der erworbenen Vermögenswerte und Schulden vorgenommen. Grund und Boden sowie Gebäude werden in der Regel nach Bodenrichtwerten oder, ebenso wie technische Anlagen und Maschinen, von einem unabhängigen Sachverständigen bewertet. Bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte werden – je nach Art des Vermögenswerts und der Komplexität der Wertermittlung – in der Regel unabhängige, externe Sachverständige zu Rate gezogen. Abhängig von der Art des Vermögenswerts sowie der Verfügbarkeit der Informationen werden dabei unterschiedliche Bewertungstechniken herangezogen, die sich nach kosten-, marktpreis- und kapitalwertorientierten Verfahren unterscheiden lassen.

Der Gesamtbetrag des übernommenen Nettovermögens aus den Unternehmenserwerben im Berichtszeitraum, bei dem die Ermittlung des Fair Values teilweise Schätzungsunsicherheiten unterlag, beläuft sich auf EUR 360,5 Mio. (Vorjahr: EUR 584,3 Mio.). Weitere Ausführungen finden sich in Tz. 1.

Der beizulegende Zeitwert von bedingten Gegenleistungen in Zusammenhang mit Unternehmenserwerben und -veräußerungen, die im Rahmen der Folgebewertung auf einer Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3 beruhen, wird in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren basierend auf Discounted-Cashflow-Verfahren bestimmt. Die wesentlichen Eingangsparameter sind die Erwartungen zur Entwicklung künftiger Profitabilitätskennzahlen (EBITDA bzw. EBIT), zu Zahlungsströmen sowie den Abzinsungssätzen. Sollten bedingte Gegenleistungen im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses an zukünftige Exit-Erlöse für den Verkauf eines Portfoliounternehmens geknüpft sein, kann aufgrund der Unsicherheit im Zusammenhang mit dem Zeitpunkt der Veräußerung sowie der Höhe der zu erwartenden Veräußerungserlöse zum Zeitpunkt des Unternehmenszusammenschlusses in der Regel keine verlässliche Schätzung des beizulegenden Zeitwerts erfolgen.

Die buchhalterische Erfassung der Unternehmenszusammenschlüsse, bei denen der Bewertungszeitraum des IFRS 3.45 noch nicht abgelaufen ist, ist teilweise noch vorläufig. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Tz. 1.

Beim Auftreten von Umständen, die darauf hindeuten, dass der Buchwert einer Gruppe von Vermögenswerten bzw. zahlungsmittelgenerierenden Einheiten („cash-generating units", kurz „CGUs") möglicherweise nicht belegt werden kann, werden die betroffenen CGUs auf Werthaltigkeit überprüft. Des Weiteren erfolgt eine mindestens jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit der CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwerts („Goodwill") zugeordnet wird, sowie von Vermögenswerten mit unbegrenzter Nutzungsdauer und von Vermögenswerten, die sich in Entwicklung befinden.

Wird ein Wertminderungstest durchgeführt, wird dabei überprüft, ob der erzielbare Betrag (höherer Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert) den Buchwert der CGU übersteigt. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags als Nutzungswert erfolgt auf Basis der zukünftig erwarteten Nettozahlungsströme für eine drei- bzw. fünfjährige Detailplanungsphase mit anschließender ewiger Rente, für die eine Wachstumsrate von 1 % zugrunde gelegt wird. Grundsätzlich werden drei Detailplanungsjahre betrachtet. Sofern jedoch nach Abschluss der dreijährigen Detailplanungsphase nicht von einem eingeschwungenen Zustand für eine CGU ausgegangen werden kann, kommt es zu einer Ausdehnung der Detailplanungsphase auf fünf Jahre. Dies ist im Berichtszeitraum wie auch im Vorjahreszeitraum insbesondere für die CGUs aus dem Segment Automotive & Mobility erfolgt, da in diesem Segment üblicherweise längere Projektlaufzeiten regelmäßig eine Ausdehnung erforderlich machen. Für die Ermittlung des Nutzungswerts werden Annahmen über zukünftige Verkaufspreise und Absatzmengen, Kosten(-einsparungsmaßnahmen) und Konjunkturzyklen getroffen. Eine Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten erfolgt auf Basis von Kaufpreisen (Stufe 2) bzw. nicht beobachtbarer Inputfaktoren (Stufe 3). Die Nettozahlungsströme werden unter Verwendung gewichteter Kapitalkosten abgezinst.

Bei fünf **CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet** ist, wurde auf Basis der zum Stichtag vorliegenden Informationen und identifizierten Triggering Events Wertminderungstests zum 30. Juni 2026 durchgeführt.

Aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens im Segment Energy & Technology im Geschäftsjahr 2024 resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 80,7 Mio. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert wurde zum Zwecke der Wertminderungsprüfung einem Portfoliounternehmen zugeordnet, welches sich wiederum aus zwei zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zusammensetzt. Die Berechnung des erzielbaren Ertrags, in der Ausprägungsform des Nutzungswerts, basiert auf dem vom Management der Gesellschaft aufgestellten Budget. Die in diesem Budget dargestellten Zahlungsstromprognosen für drei Jahre zzgl. der Phase für die ewige Rente basieren auf den wesentlichen Annahmen von erwarteten Projektvergaben sowie hinsichtlich einer effizienteren Projektabwicklung durch Vermeidung von Kosten, sowie zu Einsparungen bei Investitionen. Außerdem fokussiert sich das Management auf die Gewinnung von Neuprojekten. Diese Zahlungsstromprognosen werden mit einem Kapitalkostensatz vor Steuern von 12,9 % auf den 30. Juni 2026 (30 Juni 2025: 15,5 %) diskontiert. Die Erwartungen im Hinblick auf Projektvergaben basieren dabei auf Markterwartungen des Managements der Gesellschaft auf Basis öffentlicher Ausschreibungen bzw. Gesprächen über in den nächsten Jahren zu erwartenden Ausschreibungen durch Kunden. Die Projektabwicklung wird auf Grundlage von Erfahrungswerten aus der Vergangenheit hinsichtlich erzielbarer Margen sowie der erwarteten Entwicklung von Kosten unter Berücksichtigung von Inflation sowie Neuaufstellung der Lieferantenbasis prognostiziert. Zahlungsströme für den drei Jahre übersteigenden Zeitraum wurden unter Zugrundelegung einer konstanten jährlichen Wachstumsrate von 1 % (Vorjahr: 1 %) extrapoliert. Im Zusammenhang mit dem durchgeführten Wertminderungstest wurden Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der wesentlichen Parameter, namentlich gewichtete Kapitalkosten und erwartete zukünftige Nettozahlungsströme, vorgenommen. Die hypothetische Erhöhung der für die Diskontierung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme verwendeten Kapitalkosten um 1 Prozentpunkt bzw. die Verminderung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme um 10 Prozentpunkte würde zu keinem Wertminderungsbedarf führen. Selbst bei einer in angemessener Weise noch für möglich gehaltenen Änderung der wesentlichen Annahmen, namentlich Erhöhung der Kapitalkosten oder Verminderung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme, ist nicht von einem Wertminderungsbedarf auszugehen.

Zusätzlich resultierte aus dem Erwerb eines Tochterunternehmens des Segments Energy & Technology, eines im Segment Goods & Services sowie eines im Segment Infrastructure & Defense ein Geschäfts- oder Firmenwert von insgesamt EUR 9,5 Mio. Die in diesem Absatz beschriebenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden zwei Mal einzelnen Gesellschaften sowie einmal einem Teilkonzern zugeordnet, die jeweils eine separate zahlungsmittelgenerierende Einheit bildet. Die im Rahmen dieser Wertminderungstests verwendeten gewichteten Kapitalkosten vor Steuern liegen in einer Bandbreite zwischen 7,6 % und 10,5 % (30 Juni 2026: zwischen 10,5 % und 11,9 %). Im Zusammenhang mit dem durchgeführten Wertminderungstest wurden Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der wesentlichen Parameter, namentlich gewichtete Kapitalkosten und erwartete zukünftige Nettozahlungsströme, vorgenommen. Die hypothetische Erhöhung der für die Diskontierung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme verwendeten Kapitalkosten um 1 Prozentpunkt bzw. die Verminderung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme um 10 Prozentpunkte würde zu keinem Wertminderungsbedarf führen. Selbst bei einer in angemessener Weise noch für möglich gehaltenen Änderung der wesentlichen Annahmen, namentlich Erhöhung der Kapitalkosten oder Verminderung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme, ist nicht von einem Wertminderungsbedarf auszugehen.

Für CGUs mit Geschäfts- oder Firmenwert resultiert aus der Überprüfung der Werthaltigkeit kein Wertminderungsaufwand zum 30. Juni 2026.

Bei den **CGUs ohne Geschäfts- oder Firmenwert** wurden bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung jeweils Wertminderungstests zum Stichtag 30. Juni 2026 durchgeführt. Die im Rahmen der Wertminderungstests verwendeten gewichteten Kapitalkosten vor Steuern liegen im ersten Halbjahr 2026 in einer

Bandbreite zwischen 7,6 % und 13,9 % (30 Juni 2026: zwischen 7,8 % und 18,8 %). Im Zusammenhang mit den durchgeführten Wertminderungstests wurden Sensitivitätsanalysen hinsichtlich der wesentlichen Parameter, namentlich gewichtete Kapitalkosten und erwartete zukünftige Nettozahlungsströme, vorgenommen. Die hypothetische Erhöhung der für die Diskontierung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme verwendeten Kapitalkosten um 1 Prozentpunkt bzw. die Verminderung der erwarteten zukünftigen Nettozahlungsströme um 10 Prozentpunkte bei Wertminderungstests, bei denen ein Wertminderungsbedarf ermittelt wurde, würde zu einem zusätzlichen Wertminderungsbedarf von EUR 9,1 Mio. bzw. EUR 8,8 Mio. (30 Juni 2026: EUR 31,9 Mio. bzw. EUR 25,8 Mio.) führen.

Aufgrund der Insolvenz der Byldis aus dem Segment Infrastructure & Defense zu Beginn des zweiten Halbjahres 2026 kam es zu einer Abkehr von der Prämisse der Unternehmensfortführung dieser Tochtergesellschaft und dadurch zu einer Wertminderung von Sachanlagen (EUR 2,8 Mio.) sowie Nutzungsrechten (EUR 3,7 Mio.), die im Geschäftsjahr 2026 unter den Abschreibungen erfasst sind. Wir verweisen auf die zusätzlichen Ausführungen unter Tz. 15.

Die Überprüfung von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ohne Geschäfts- oder Firmenwert auf Werthaltigkeit führte im ersten Halbjahr 2026 bei einer CGUs zu einer erfolgswirksamen Erfassung eines Wertminderungsaufwands von insgesamt EUR 1,5 Mio. der in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Abschreibungen/Zuschreibungen erfasst wurde. Der erzielbare Betrag entspricht dabei in allen Fällen dem Nutzungswert des Vermögenswerts bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Zusätzlich zu den zuvor beschriebenen wurden im ersten Halbjahr 2026 Wertminderungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: EUR 7,7 Mio.) auf einzelne immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen innerhalb weiterer zahlungsmittelgenerierender Einheiten erfasst, da der Nutzungswert der einzelnen Vermögenswerte (als höherer Wert aus Nutzungswert und Veräußerungswert) unter ihrem Buchwert lag.

B VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

1 Erwerbe von Tochterunternehmen

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 wurden die folgenden Tochterunternehmen erworben und erstkonsolidiert:

Erwerb der Venator France Pigments (mittlerweile firmierend unter Holliday Pigments)

Mit Wirkung zum 11. Februar 2026 hat Mutares 100 % der Anteile und Stimmrechte an Venator Chemicals France S.A.S., Venator International France S.A.S. und Venator Pigments France S.A.S. („Venator Pigments France“) von Venator France S.A.S. erworben. Mittlerweile firmiert die Beteiligung unter Holiday Pigments. Holiday Pigments ist ein französischer Hersteller von Ultramarinblau-, Violett- und Rosa-Pigmenten, die in einer Vielzahl von Anwendungen eingesetzt werden – darunter Kunststoffe, Kosmetika, Farben und Lacke, Baumaterialien sowie Künstlerfarben. Die Plattform-Investition soll das Segment Chemicals & Materials sowie die Präsenz der Mutares in der Spezialchemieindustrie stärken.

Der Fair Value der Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt beläuft sich auf EUR 0,2 Mio. und wurde per Banktransfer entrichtet. Auf Basis eines Kaufpreismechanismus in Form einer Working Capital Klausel im Kaufvertrag wurde das vorläufig erworbene Nettovermögen um EUR 0,6 Mio. reduziert. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der vorläufige Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde mit EUR 26,6 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 26,5 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Sachanlagen	16,3
Nutzungsrechte	0,4
Andere langfristige Vermögenswerte	0,9
Langfristige Vermögenswerte	**17,6**
Vorräte	6,6
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4,9
Andere kurzfristige Vermögenswerte	7,5
Kurzfristige Vermögenswerte	**19,1**
Passive latente Steuern	0,8
Andere langfristige Schulden	1,9
Langfristige Schulden	**2,8**
Kurzfristige Schulden	**7,3**
Nettovermögen	**26,6**
Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)	**26,5**
Gegenleistung	**0,2**

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 4,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 4,9 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,0 Mio.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 16,8 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 0,9 Mio. Wäre die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2026 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 19,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 0,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb von Mimovrste, Mall.hr und dedizierten IT-Ressourcen

Am 1. März 2026 hat Mutares den Erwerb von 100 % der Anteile und Stimmrechte an der Mimovrste d.o.o. („Mimovrste"), Ljubljana (Slowenien), sowie an der Internet Mall d.o.o. („Mall.hr"), Zagreb (Kroatien), von der Allegro Group abgeschlossen. Zusätzlich wurden firmeneigene IT-Ressourcen in Tschechien übernommen, die den Betrieb und die Weiterentwicklung der Plattformen Mimovrste und Mall.hr unterstützen. Mimovrste und Mall.hr betreiben digitale E-Commerce-Plattformen für den Vertrieb von Konsumgütern an Endkunden sowie die Bereitstellung von Marktplatzlösungen für Drittanbieter. Die Umsatzerzielung erfolgt aus dem Warenhandel über eigene Online-Shops sowie aus transaktionsbezogenen Leistungen im Rahmen der Plattformaktivitäten. Der Erwerb stärkt als neue Plattform-Investition das Segment Goods & Services.

Der Fair Value der vorläufig übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt betrug EUR 1 und wurde per Banktransfer überwiesen. Auf Basis einer vertraglich vereinbarten Klausel kam es nach Abschluss der Transaktion zu einer Anpassung der übertragenen Gegenleistung in Höhe von EUR 0,6 Mio. zu Gunsten der Erwerberin. Des Weiteren wurde im Kaufvertrag eine Earn-Out Klausel vereinbart, die auf Erlöse einer zukünftigen Veräußerung abzüglich einer im Vertrag vereinbarten Hürde abzielt und die zum Erwerbszeitpunkt mit einem beizulegenden Zeitwert von EUR 0 bewertet wird, da sowohl Zeitpunkt des Exits als auch ein möglicher Erlös daraus zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich abschätzbar sind. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der vorläufige Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde mit EUR 32,4 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase") von EUR 32,4 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase"), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	3,0
Sachanlagen	0,7
Nutzungsrechte	3,9
Andere langfristige Vermögenswerte	0,1
Langfristige Vermögenswerte	**7,6**
Vorräte	15,7
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1,8
Andere kurzfristige Vermögenswerte	34,2
Kurzfristige Vermögenswerte	**51,7**
Passive latente Steuern	0,6
Andere langfristige Schulden	2,2
Langfristige Schulden	**2,8**
Kurzfristige Schulden	**24,2**
Nettovermögen	**32,4**
Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase")	**32,4**
Gegenleistung	**0,0**

Andere kurzfristige Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen mit EUR 30,6 Mio. auf Zahlungsmittel und -äquivalente.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 2,2 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 1,8 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,4 Mio.

Der Verkürzte Konzern-Zwischenabschlussenthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 32,9 Mio. und ein um Erstkonsolidierungseffekte im Zusammenhang mit der Transaktion bereinigte Ergebnis nach Steuern von EUR –4,2 Mio. Wäre die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2026 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 47,7 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –5,7 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Erwerb von Hamberger Flooring (mittlerweile firmierend unter der Marke HARO)

Mit Wirkung zum 31. März 2026 hat Mutares die Übernahme sämtlicher Anteile und Stimmrechte an der Hamberger Flooring GmbH & Co. KG, Stephanskirchen und sieben weiterer Gesellschaften in Deutschland, Schweiz, Österreich, Italien, Frankreich, Bulgarien und den USA abgeschlossen. Hamberger ist Hersteller von Parkett, Laminat, Designböden, Sportböden sowie Akustikplatten und firmiert unter der Marke HARO. Der Erwerb stärkt als neue Plattform-Investition das Segment Goods & Services.

Der Fair Value der übertragenen Gegenleistung betrug EUR 1 und wurde zum Erwerbszeitpunkt per Banküberweisung entrichtet. Auf Basis einer vertraglichen vereinbarten Klausel kann es im Zusammenhang mit dem Working Capital noch zu einer Anpassung des erworbenen Nettovermögens kommen. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im niedrigen sechsstelligen Bereich angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der vorläufige Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde mit EUR 64,7 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 64,7 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	4,6
Sachanlagen	9,7
Nutzungsrechte	28,7
Andere langfristige Vermögenswerte	0,1
Langfristige Vermögenswerte	**43,2**
Vorräte	51,4
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	12,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	5,0
Kurzfristige Vermögenswerte	**68,8**
Passive latente Steuern	0,0
Andere langfristige Schulden	29,5
Langfristige Schulden	**29,5**
Kurzfristige Schulden	**17,8**
Nettovermögen	**64,7**
Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)	**64,7**
Gegenleistung	**0,0**

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 12,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 12,3 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,6 Mio.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 34,6 Mio. und ein um Einmaleffekte im Rahmen von Schuldenerlassen des Altgesellschafters bereinigte Ergebnis nach Steuern von EUR –5,9 Mio. Wäre die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2026 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 71,0 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –13,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

Erwerb des Geschäftsbereichs Gas Solutions von Wärtsilä (mittlerweile firmierend unter Nord Gas Solutions)

Mit Wirkung zum 1. Juni 2026 hat Mutares die Übernahme aller Anteile und Stimmrichte des Geschäftsbereichs Gas Solutions in Asker, Norwegen von Wärtsilä abgeschlossen. Nord Gas Solutions ist ein Engineering- und Dienstleistungsunternehmen für Frachtumschlag- und Brennstoffversorgungssysteme für Onshore-Gasanlagen und Flüssigerdgas-Tanker sowie für Technologien zur Umwandlung und zum Umschlag von Flüssigerdgas und Biogas. Die Transaktion stärkt als Plattform-Investition das Segment Energy & Technology.

Der Fair Value der vorläufigen übertragenen Gegenleistung beträgt insgesamt EUR 72,9 Mio. wovon zum Erwerbszeitpunkt EUR 10,0 Mio. per Banküberweisung entrichtet wurden. Des Weiteren besteht die übertragene Gegenleistung aus einem Verkäuferdarlehen in Höhe von EUR 62,9 Mio. mit einer Laufzeit bis Ende des dritten Quartals 2026, welches in der Erwerbergesellschaft als kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit passiviert ist. Aufgrund einer Klausel im Kaufvertrag kann es im Zusammenhang mit dem Working Capital noch zu einer Anpassung des übernommenen Nettovermögens sowie der übertragenen Gegenleistung kommen. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind im mittleren sechsstelligen Bereich angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der vorläufige Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde mit EUR 118,5 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 45,6 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	114,6
Sachanlagen	0,5
Nutzungsrechte	3,9
Andere langfristige Vermögenswerte	19,8
Langfristige Vermögenswerte	**138,8**
Vorräte	71,9
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	72,4
Andere kurzfristige Vermögenswerte	267,7
Kurzfristige Vermögenswerte	**411,9**
Passive latente Steuern	52,1
Andere langfristige Schulden	9,6
Langfristige Schulden	**61,7**
Kurzfristige Schulden	**370,5**
Nettovermögen	**118,5**
Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)	**45,6**
Gegenleistung	**72,9**

Andere kurzfristige Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen mit EUR 249,6 Mio. auf Zahlungsmittel und -äquivalente.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 74,6 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 72,4 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 2,2 Mio.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 51,6 Mio. und ein Ergebnis nach Steuern von EUR 4,7 Mio. Wäre die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2026 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 328,0 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR 42,8 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie zur Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

Erwerb des europäischen Automobilbeleuchtungsgeschäfts von Magna (mittlerweile firmierend unter LMS Lighting)

Am 29. Juni 2026 hat Mutares den Erwerb von 100 % der Anteile und Stimmrechte des europäischen Automobilbeleuchtungsgeschäfts von Magna, mittlerweile firmierend als LMS Lighting, abgeschlossen. Die Transaktion umfasst zwei Produktionsstandorten in Italien und Polen, sowie zwei Entwicklungszentren in Italien und Tschechien. Die Standorte entwickeln, produzieren und vertreiben Beleuchtungstechnologien, die unter anderem Front- und Heckbeleuchtung, Akzentbeleuchtung sowie beleuchtet Kühlergrill- und Panel-Lösungen umfassen. Der Erwerb stärkt als Add-on-Akquisition die Amaneos Gruppe und damit das Segment Automotive & Mobility.

Der Fair Value der vorläufig übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt betrug EUR 1 und wurde per Banktransfer überwiesen. Auf Basis einer vertraglich vereinbarten Klausel kann es im Zusammenhang mit dem Working Capital und der Verschuldung noch zu einer Anpassung der vorläufig übertragenen Gegenleistung kommen. Akquisitionsbezogene Nebenkosten für die Transaktion sind nur in unwesentlichem Umfang angefallen. Diese sind in der Gesamtergebnisrechnung unter den sonstigen Aufwendungen erfasst. Der vorläufige Fair Value des erworbenen Nettovermögens wurde mit EUR 118,3 Mio. bewertet, es entstand ein Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“) von EUR 118,3 Mio.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Ergebnisse der Kaufpreisallokation und die Ableitung des Gewinns aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“), der in den sonstigen Erträgen erfasst ist, dargestellt:

Mio. EUR	Fair Value
Immaterielle Vermögenswerte	1,3
Sachanlagen	61,8
Nutzungsrechte	0,6
Andere langfristige Vermögenswerte	3,8
Langfristige Vermögenswerte	**67,5**
Vorräte	50,8
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	33,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	30,1
Kurzfristige Vermögenswerte	**114,5**
Passive latente Steuern	5,7
Andere langfristige Schulden	7,9
Langfristige Schulden	**13,6**
Kurzfristige Schulden	**50,1**
Nettovermögen	**118,3**
Gewinn aus günstigem Erwerb („Bargain Purchase“)	**118,3**
Gegenleistung	**0,0**

Andere kurzfristige Vermögenswerte entfallen im Wesentlichen mit EUR 27,0 Mio. auf Zahlungsmittel und -äquivalente.

Der Fair Value der erworbenen Forderungen bezogen auf einen Bruttoforderungsbetrag von EUR 33,9 Mio. beläuft sich zum Erwerbszeitpunkt auf EUR 33,5 Mio. Entsprechend beläuft sich die zum Erwerbszeitpunkt vorgenommene bestmögliche Schätzung für vertragliche Zahlungsströme, deren Einbringlichkeit nicht erwartet wird, auf EUR 0,4 Mio.

Der Verkürzte Konzern-Zwischenabschlussenthält aus dem erworbenen Unternehmen für den Berichtszeitraum Umsatzerlöse von EUR 0,0 Mio. und ein um Erstkonsolidierungseffekte im Zusammenhang mit der Transaktion bereinigte Ergebnis nach Steuern von EUR 0,0 Mio. Wäre die Gesellschaften bereits zum 1. Januar 2026 erworben worden, hätte diese mit Umsatzerlösen von EUR 98,6 Mio. sowie mit einem Ergebnis nach Ertragsteuern von EUR –31,1 Mio. zum Ergebnis des Konzerns im Berichtszeitraum beigetragen.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie zur Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

2 Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2026 wurden die folgenden Tochterunternehmen entkonsolidiert:

Entkonsolidierung der High Precision Components Witten („HPC Witten“)

Für die High Precision Components Witten („HPC Witten“) ein Unternehmen der Ferral Group, aus dem Segment Automotive & Mobility wurde im Januar 2026 aufgrund der unerwarteten Verlagerung des umsatzstärksten Produkts durch den Hauptkunden Insolvenz beantragt. Insofern hat Mutares Kontrolle an der HPC verloren und die Gesellschaft im Berichtszeitraum entkonsolidiert. Der im Berichtszeitraum erfasste Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 8,2 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

Veräußerung von LiBCycle (Teil der inTime Group)

Am 14. Januar 2026 hat Mutares die Veräußerung ihrer Mehrheitsbeteiligung an LiBCycle an die Reverse Logistics Group („RLG“) abgeschlossen. LiBCycle, ein Unternehmen der inTime Group im Segment Infrastructure & Defense, bietet integrierte Logistiklösungen für defekte Lithium-Ionen-Batterien an und kombiniert spezialisierte Transport-, Lager- und Gefahrstoffdienstleistungen. Mit der Veräußerung der 51 %-Beteiligung verfolgt Mutares die konsequente Umsetzung ihrer Wertrealisierungsstrategie, während LiBCycle unter dem neuen Eigentümer seine Entwicklung im Bereich der Kreislaufwirtschaft fortsetzen soll. Der im ersten Halbjahr 2026 erfasste Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 1,0 Mio. und ist unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Veräußerung der WIJ Special Media B.V. („WSM“)

Am 16. Februar 2026 hat Mutares die Veräußerung von WIJ Special Media B.V. („WSM“) an N2COM abgeschlossen. WSM mit Sitz in Blokker (Niederlande) ist ein datengetriebenes Medienunternehmen für werdende Eltern und junge Familien und gehörte zur Prénatal Gruppe aus dem Segment Goods & Service die Mutares im Dezember 2023 erworben hatte. Die Veräußerung erfolgte im Rahmen der strategischen Fokussierung auf die jeweiligen Kernaktivitäten der Unternehmen. Der im ersten Halbjahr 2026 erfasste Entkonsolidierungsgewinn beträgt EUR 0,9 Mio. und wird unter den sonstigen Erträgen ausgewiesen.

Veräußerung von Kalzip

Am 31. März 2026 hat Mutares die Veräußerung der Kalzip GmbH und deren Tochtergesellschaften als Teil der Donges Gruppe aus dem Segment Energy & Technology an die Tremco Construction Products Group („Tremco CPG“), eine Tochtergesellschaft der RPM International Inc. abgeschlossen. Kalzip ist ein Anbieter von Dächern aus Aluminium, Fassaden und Gebäudehüllen und ist international mit zahlreichen Vertriebsbüros und einer weltweit verfügbaren Flotte mobiler Produktionseinheiten vertreten. Nachdem der Erwerb bereits zum Abschlussstichtag höchstwahrscheinlich war, wurden die Vermögenswerte und Schulden von Kalzip zum 31. Dezember 2025 als zur Veräußerung gehalten eingestuft (vgl. Tz. 11). Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 15,7 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen erfasst.

Veräußerung der Intime Group

Am 14. April 2026 wurde die inTime Group aus dem Segment Infrastructure & Special Industries an die Tawin Holdings Group verkauft. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Isernhagen ist ein europäischer Logistikdienstleister mit Schwerpunkt auf zeitkritische, maßgeschneiderte Transportlösungen, das unter anderem namenhafte OEMs sowie weitere Kunden aus Industrie und Gewerbe zu seinem Portfolio zählt. Seit der Übernahme im August 2025 wurde ein umfassendes Transformationsprogramm umgesetzt, welches unter anderem Kostensenkungsinitiativen, Personalanpassungen, sowie Effizienzsteigerungen in der Flotte, der IT und Verwaltung beinhaltete. Das vorläufige Entkonsolidierungsverlust beläuft sich auf EUR 1,7 Mio. und wird in den sonstigen Aufwendungen erfasst.

Veräußerung von Peugeot Motocycles

Am 6. Mai 2026 wurde das Portfoliounternehmen Peugeot Motocycles aus dem Segment Automotive & Mobility im Rahmen eines Management-Buyouts verkauft. Das Unternehmen mit Hauptsitz in, Frankreich ist Hersteller von motorisierten Zwei- und Dreirädern. Peugeot Motocycles wurde im März 2024 erworben. Bei rückläufigen Besucherzahlen in den Restaurants zeigten die eingeleiteten Maßnahmen nicht die erhoffte Wirkung. Daher wurden flankierend auch Maßnahmen zur Kostenoptimierung wie die Auslagerung von Marketingaktivitäten und die Schließung von Filialen initiiert. Dennoch wurde im Geschäftsjahr 2025 ein negatives operatives Ergebnis erzielt. Nachdem zum 31. Dezember 2025 die Veräußerung bereits höchstwahrscheinlich war, folgte der Ausweis der Vermögenswerte und Schulden im Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2025 den Vorschriften von IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten. (vgl. Tz. 11). Der im 1. Halbjahr 2026 erfasste Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich auf EUR 5,9 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

Veräußerung von Relobus

Am 12. Mai 2026 hat Mutares die Veräußerung des Portfoliounternehmens Relobus Transport Polska sp. z.o.o. („Relobus“) aus dem Segment Infrastructure & Defense, an einen der größten privaten Betreiber öffentlicher Busverkehrsdienste in Polen, an einen von Infracapital, dem Intrastruktur-Beteiligungsarm von M&G, verwalteten Fonds verkauft. Relobus ist ein Anbieter von kommunalen und regionalen öffentlichen Verkehrsdiensten in Polen, der im Rahmen langfristiger öffentlicher Dienstleistungsverträge tätig ist. Seit der Übernahme durch Mutares im Jahr 2023 hat Relobus eine umfassende operative und finanzielle Transformation durchlaufen. Zu den wichtigsten Initiativen zur Wertschöpfung gehörten die Stärkung des Ausschreibungsmanagements

und der Preisdisziplin, die Verbesserung der Kostenkontrolle und der Organisationsstrukturen sowie die Stabilisierung der operativen Leistung. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 6,1 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

Veräußerung der Aktien an der Terranor Group AB

Mit Wirkung zum 21. Mai 2026 hat Mutares die verbleibenden Aktien an der Terranor Group AB aus dem Segment Infrastructure & Defense im Rahmen einer Privatplatzierung an schwedische und internationale institutionelle Investoren verkauft. Nach abgeschlossener Transformation und umgesetztem Buy-and-Build-Ansatz erfolgte zum 30. Juni 2025 die Notierungsaufnahme der Terranor Group in den Nasdaq First North Growth Market in Stockholm. Die Börsennotierung ermöglicht den Zugang zu den schwedischen und internationalen Kapitalmärkten und schaffte die Voraussetzungen für weiteres Wachstum und langfristige Wertschöpfung. Das Entkonsolidierungsergebnis beläuft sich auf EUR 17,4 Mio. und ist in den sonstigen Erträgen enthalten.

Teilverkauf des Benelux Geschäfts der F.lli Ferrari Holding

Am 8. Juni 2026 hat die F.lli Ferrari Holding, ein hundertprozentiges Portfoliounternehmen der Mutares aus dem Segement Infrastructure & Defense, den Teilverkauf ihres niederländischen Vertriebsgeschäfts an die HMF Group erfolgreich abgeschlossen. F.lli Ferrari ist ein Hersteller von LKW-Kranen und Hebelösungen. Die Transaktion ist Teil der laufenden operativen Restrukturierung und industriellen Neupositionierung von F.lli Ferrari nach dessen Übernahme von Hyva/JOST im Geschäftsjahr 2025. Der Entkonsolidierungsverlust beläuft sich auf EUR 1,7 Mio. und ist in den sonstigen Aufwendungen enthalten.

Veräußerung der Locapharm

Am 10. Juni 2026 hat Mutares die Veräußerung von Locapharm aus dem Segment Goods & Service an Accursia Capital abgeschlossen. Locapharm mit Sitz in Frankreich ist ein Anbieter von Lösungen im Bereich der häuslichen Gesundheitsversorgung. Nach der Übernahme durch Mutares im Dezember 2024 wurden umfangreiche Carve-out- und Transformationsmaßnahmen umgesetzt, darunter die Neupositionierung unter dem historischen Markennamen Locapharm sowie die Fokussierung auf das Kerngeschäft im Bereich der häuslichen Versorgung. Der im ersten Halbjahr 2026 erfasste Entkonsolidierungsverlust beläuft sich auf EUR 13,2 Mio. und wird unter den sonstigen Aufwendungen ausgewiesen.

Der Abgang des Nettovermögens, die Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten sowie das Ergebnis aus den Entkonsolidierungen sind im Folgenden dargestellt:

Mio. EUR	Buchwert
Immaterielle Vermögenswerte	7,6
Sachanlagen	48,4
Nutzungsrechte	69,8
Andere langfristige Vermögenswerte	8,2
Langfristige Vermögenswerte	**134,1**
Vorräte	31,2
Forderungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	75,2
Zahlungsmittel und -äquivalente	18,5
Andere kurzfristige Vermögenswerte	152,7
Kurzfristige Vermögenswerte	**277,6**
Passive latente Steuern	3,1
Andere langfristige Schulden	70,6
Langfristige Schulden	**73,8**
Kurzfristige Schulden	**285,3**
Abgang Nettovermögen	**52,6**
Ergebnis aus Entkonsolidierungen	**38,7**
Gegenleistung abzgl. Veräußerungskosten	**91,3**

C ANGABEN ZUR KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

3 Umsatzerlöse

Die Umsatzentwicklung nach Segmenten ist gemäß IFRS 8 in den ausgewählten Segmentinformationen (Tz. 6) dargestellt.

4 Sonstige Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	287,5	533,2
Gewinne aus Entkonsolidierung	55,3	174,7
Erträge aus sonstigen Leistungen	11,2	10,1
Fremdwährungsumrechnung	9,2	11,0
Andere aktivierte Eigenleistungen	9,2	9,6
Erträge aus Rohstoff- und Abfallverwertung	8,8	8,6
Erträge aus der Risikovorsorge	8,7	6,4
Erträge aus langfristigen Vermögenswerten	7,2	6,1
Erträge aus Vermietung und Verpachtung	2,4	3,3
Übrige sonstige Erträge	55,9	32,5
Sonstige Erträge	**455,5**	**795,4**

Die Gewinne aus günstigem Erwerb werden unter Tz. 1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ ausführlich dargestellt, die Gewinne aus Entkonsolidierung unter Tz. 2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“. Die übrigen sonstigen Erträge resultieren aus einer Vielzahl unterschiedlicher Sachverhalte in verschiedenen Einheiten des Konzerns. Wesentliche Einzelposten betreffen Erträge in Höhe von EUR 11,6 Mio. im Segment Energy & Technology, die aus der Erfassung einer zu erwartenden Gutschrift im Zusammenhang mit der Auflösung einer im Vorjahr erfassten Vertragsstrafe resultieren, sowie CO_2-Kompensationszahlungen in Höhe von EUR 3,5 Mio.

5 Sonstige Aufwendungen

Die Aufgliederung der sonstigen Aufwendungen stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
Vertriebsaufwendungen	104,7	101,9
Verwaltung	70,4	62,8
Rechts- und Beratungskosten	57,2	60,4
Miete, Leasing und Lizenzgebühren	54,7	50,4
Wartung und Instandhaltung	47,0	49,7
Werbe- und Reisekosten	39,0	37,9
Versicherungen	22,7	22,3
Schadensfälle, Garantie und Gewährleistung	17,6	30,7
Verluste aus Entkonsolidierungen	16,6	7,0
Fuhrpark	12,5	10,6
Beiträge, Gebühren und Spenden	12,1	13,7
Grundabgaben und sonstige Steuern	11,8	12,7
Fremdwährungsumrechnung	6,0	12,6
Aufwendungen aus der Risikovorsorge	5,2	8,1
Aufwendungen für persönlich haftende Gesellschafterin	4,6	4,4
Aufwendungen für Forschung und Entwicklung	2,6	4,5
Übrige sonstige Aufwendungen	28,2	24,6
Sonstige Aufwendungen	**512,9**	**514,3**

Die übrigen sonstigen Aufwendungen entfallen auf eine Vielzahl unterschiedlicher Sachverhalte in verschiedenen Einheiten des Konzerns. Als wesentlicher Einzelposten sind hier Zahlungen aus Auftragsfertigungsvereinbarungen an den Alteigentümer im Segment Automotive & Mobility enthalten.

Bei der persönlich haftenden Gesellschafterin handelt es sich um die Mutares Management SE, München, als ein der Gesellschaft nahestehendes Unternehmen gem. IAS 24. Der Mutares Management SE obliegt die Führung der Geschäfte der Gesellschaft; die Vorstandsvergütung belastet sie entsprechend an die Gesellschaft weiter.

6 Ausgewählte Segmentinformationen

Gemäß IFRS 8 sind Geschäftssegmente auf Basis der internen Berichterstattung über Konzernbereiche abzugrenzen, die regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger der Gesellschaft im Hinblick auf Entscheidungen über die Verteilung von Ressourcen zu diesen Segmenten und der Bewertung ihrer Ertragskraft überprüft wird. An den Vorstand als Hauptentscheidungsträger berichtete Informationen zum Zwecke der Allokation von Ressourcen auf die Geschäftssegmente des Konzerns sowie der Bewertung ihrer Ertragskraft beziehen sich auf die Erzeugnisse und Leistungen, die hergestellt oder erbracht werden. Der Vorstand hat sich entschieden, die Berichterstattung entsprechend auszugestalten. Kein Geschäftssegment wurde zusammengefasst, um zur Ebene der berichtspflichtigen Segmente des Konzerns zu gelangen.

Zum 30. Juni 2026 befinden sich im Portfolio der Mutares SE & Co. KGaA 35 operative Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen (31. Dezember 2025: 35). Mutares hat die Segmentierung seines Portfolios zu Beginn des Geschäftsjahres 2026 neu ausgerichtet, um die interne Steuerung sowie die externe Berichterstattung noch stringenter an den operativen Geschäftsmodellen zu orientieren. Die Gliederung erfolgt in die fünf Segmente Automotive & Mobility, Energy & Technology, Infrastructure & Defense, Goods & Services und Chemicals & Materials. Im Rahmen dieser Neustrukturierung wurde das Segment Engineering & Technology umbenannt in Energy & Technology. Ebenfalls wurde das Segment Infrastructure & Special Industry umbenannt in Infrastructure & Defense. Dabei wurden aus dem bisherigen Segment Engineering & Technology insbesondere die Gesellschaften Byldis, Donges sowie Gemini Rail und ADComms Group in das Segment Infrastructure & Defense überführt, während Kawneer dem Segment Goods & Services zugeordnet wurde. Aus dem bisherigen Segment Goods & Services wurden darüber hinaus die Gesellschaften Alterga, F.lli Ferrari sowie GoCollective in das Segment Infrastructure & Defense umgegliedert. Zudem wurde Greer Steel, jetzt firmierend unter „Ohio Strip Steel“, aus dem bisherigen Segment Infrastructure & Special Industry herausgelöst und dem neu gebildeten Segment Chemicals & Materials zugeordnet. Die Segmente teilen sich wie folgt auf:

Automotive & Mobility

Die Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility sind weltweit tätig und beliefern namhafte internationale Original Equipment Manufacturer („OEMs“) für Pkw und Nutzfahrzeuge.

1 Amaneos
2 FerrAl United Group
3 SFC Group
4 Zendra Systems

Energy & Technology

Die Portfoliounternehmen im Segment Energy & Technology bedienen unter Verwendung ihrer Expertise auf dem Gebiet des Ingenieurswesen Kunden aus verschiedenen Branchen, u.a. der Energie- und Chemieindustrie, der öffentlichen Infrastruktur und dem Bahnsektor.

5 Efacec Group
6 Ganter Group
7 Guascor Energy
8 La Rochette Cartonboard
9 NEM Energy Group
10 Nord Gas Solutions
11 Sofinter Group

Infrastructure & Defense

Die Portfoliounternehmen im Segment Infrastructure & Defense sind im Bereich von kritischen Infrastrukturen und Mobilitätslösungen sowie weiterer hochspezialisierter Industrien tätig.

12 Alterga
13 Byldis Group
14 Donges Group
15 F.lli Ferrari
16 Gemini Rail und ADComms Group
17 GoCollective
18 Kuljettava
19 Magirus
20 Move2Green
21 Nervión Industries

Goods & Services

Die Portfoliounternehmen im Segment Goods & Services bieten spezialisierte Produkte und Dienstleistungen für Kunden aus verschiedenen Branchen an.

22 Conexus
23 Gläserne Molkerei
24 HARO
25 keeeper Group
26 Lapeyre Group
27 mimovrste=) & MALL.HR
28 Natura
29 Novastruckt
30 Palmia
31 Prénatal
32 Redo
33 Stuart (SRT Group)

Chemicals & Materials

Die Portfoliounternehmen im Segment Chemicals & Materials sind in der Entwicklung, Herstellung und Verarbeitung von chemischen Produkten sowie innovativen Materiallösungen tätig.

34 Holliday Pigments
35 Ohio Strip Steel

Im Hinblick auf die Veränderung in den Segmenten aufgrund von Erwerben und Veräußerungen verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ sowie die Ausführungen unter Tz. 2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Die Beteiligungen bzw. Beteiligungsgruppen in den Segmenten setzen sich jeweils aus einer oder mehreren rechtlichen Einheiten zusammen. Die Zuordnung der rechtlichen Einheiten zu den Segmenten ist eindeutig; es gibt also keine sog. Zebra-Gesellschaften. Alle fünf Segmente generieren Erträge und Aufwendungen im Sinne von IFRS 8.5.

Die Berichterstattung und -steuerung der einzelnen Segmente erfolgt nach IFRS. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der berichtspflichtigen Segmente gelten grundsätzlich auch für Geschäftsvorfälle zwischen den berichtspflichtigen Segmenten und entsprechen den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2025 beschriebenen Konzernbilanzierungs- und -bewertungsmethoden. Umsätze zwischen Segmenten werden zu marktüblichen Preisen verrechnet.

Der Vorstand als Hauptentscheidungsträger misst den Erfolg der Segmente neben den Umsatzerlösen auch anhand einer um Sondereffekte bereinigte Steuerungsgröße, die in der internen Steuerung und Berichterstattung als „Adjusted EBITDA“ bezeichnet wird. Basis für die Berechnung dieses alternativen Performancemaßes bildet das berichtete Konzern-EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen), bereinigt um Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“), Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen bzw. -erträge sowie Entkonsolidierungseffekte. Anhand dieses alternativen Performancemaßes sollen die operativen Entwicklungen innerhalb der Segmente transparent gemacht werden und es den Hauptentscheidungsträgern ermöglichen die operativen Ertragskraft der einzelnen Segmente zu beurteilen.

Die Überleitung vom berichteten EBITDA auf die Steuerungsgröße des Adjusted EBITDA stellt sich wie folgt dar:

Mio. EUR	H1 2026	H1 2025
EBITDA	**348,8**	**598,2**
Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“)	–287,5	–533,2
Restrukturierungs- und sonstige Einmalaufwendungen/-erträge	44,2	14,1
Entkonsolidierungseffekte	–38,7	–167,6
Adjusted EBITDA	**66,7**	**–88,5**

Hinsichtlich der Gewinne aus günstigem Erwerb („Bargain Purchases“) verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“, hinsichtlich der Entkonsolidierungseffekte (Entkonsolidierungsgewinne/-verluste) auf die Ausführungen unter Tz. 2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

In den Restrukturierungs- und sonstigen Einmalaufwendungen bzw. -erträgen des Berichtszeitraums sind Aufwendungen für Abfindungen und Sozialpläne von EUR 23,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 11,1 Mio.) enthalten, die aus den Restrukturierungsprogrammen unterschiedlicher Portfoliounternehmen resultieren, wie im Vorjahreszeitraum aber insbesondere im Segment Automotive & Mobility. Für Beratungsaufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungen, M&A-Tätigkeiten und (Rechts-)beratung mit Einmalcharakter sind im Berichtszeitraum EUR 8,4 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 8,9 Mio.) aufgewendet worden. Die Aufwendungen für Carve-out-Aktivitäten (insbesondere im Bereich IT) belaufen sich im Berichtszeitraum auf EUR 9,2 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 5,1 Mio.) und entfallen zu einem Großteil auf das Portfoliounternehmen Magirus (1. Halbjahr 2025: Buderus und Magirus). Erträge, die aufgrund ihres Einmalcharakters ebenfalls für Zwecke der Ableitung des Adjusted EBITDA bereinigt wurden, resultieren u. a. aus Kompensationszahlungen eines Verkäufers für ein Portfoliounternehmen aus dem Segment Energy & Technology.

Die folgende Tabelle stellt ausgewählte Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die einzelnen Segmente dar[1]:

	Segmente													
	Automotive & Mobility		Energy & Technology		Infrastructure & Defense		Goods & Services		Chemical & Materials		Corporate / Konsolidierung		Mutares-Konzern	
Mio. EUR	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**	**H1 2026**	**H1 2025**
Umsatzerlöse	1.402,8	1.229,3	521,6	466,6	828,4	856,8	600,7	554,5	31,0	0,0	–0,9	–1,0	3.383,6	3.106,3
Sonstige Erträge	168,4	223,4	99,6	165,5	55,4	362,1	104,9	43,1	26,9	0,0	0,3	1,3	455,5	795,4
davon Gewinne aus günstigem Erwerb	118,3	184,6	45,7	0,0	0,0	348,6	97,1	0,0	26,5	0,0	0,0	0,0	287,5	533,2
Materialaufwand	–854,7	–736,0	–343,8	–310,6	–458,2	–532,7	–328,0	–286,7	–11,9	0,0	0,3	0,1	–1.996,2	–1.865,9
Personalaufwand	–367,9	–346,1	–106,7	–108,4	–279,4	–281,5	–190,2	–179,5	–7,2	0,0	–28,8	–31,4	–980,2	–946,9
Sonstige Aufwendungen	–191,4	–174,4	–58,5	–87,9	–106,0	–125,2	–169,2	–155,7	–10,5	0,0	22,8	28,9	–512,9	–514,4
EBITDA	155,5	193,7	106,3	134,5	39,1	292,4	26,7	–20,3	27,6	0,0	–6,4	–2,1	348,8	598,1
Adjusted EBITDA	38,2	6,5	56,0	–0,3	22,2	–46,0	–44,7	–49,9	1,2	0,0	–6,2	1,2	66,7	–88,5
Abschreibungen	–92,6	–89,1	–17,5	–19,6	–40,0	–42,1	–45,6	–107,6	–2,4	0,0	–0,5	–0,8	–198,5	–259,2
davon außerplanmäßige Abschreibungen	0,0	–6,8	0,0	0,0	–8,5	–0,9	–1,5	–61,1	0,0	0,0	0,0	0,0	–10,0	–68,8
Zeitlicher Ablauf der Erlöserfassung mit Dritten														
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	1.391,7	1.195,7	102,2	433,8	632,0	729,8	579,7	515,2	31,0	0,0	–0,9	–1,0	2.735,6	2.873,7
Über Zeitraum	11,1	33,6	419,4	32,8	196,4	127,0	21,0	39,4	0,0	0,0	0,0	0,0	647,9	232,6

Die Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf die Summe der berichteten Segment-EBITDAs ist wie folgt:

Mio. EUR	**H1 2026**	**H1 2025**
Ergebnis vor Steuern	**71,6**	**277,6**
Corporate / Konsolidierung	6,4	2,1
Abschreibungen	198,5	259,2
Finanzergebnis	78,7	61,4
Ergebnis vor Abschreibungen, Ertragsteuern und Zinsen (EBITDA) der Segmente	**355,1**	**600,3**

[1] Aufgrund der Neuausrichtung der Segmentierung des Portfolios wurden die Vergleichszahlen des Segments entsprechend angepasst und passen somit nicht mehr zum Vorjahr. Wie verweisen auf die Ausführungen zu Beginn von Tz 6.

D ANGABEN ZUR KONZERN-BILANZ

7 Immaterielle Vermögenswerte

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte stellt sich wie folgt dar:

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
Stand per 01.01.2026	**70,3**	**63,9**	**271,0**	**33,8**	**94,0**	**532,9**
Zugänge	4,3	4,6	2,9	2,6	0,0	**14,5**
Abgänge	–6,2	–1,7	–0,4	1,2	0,0	**–7,1**
Umgliederungen	0,0	1,4	–0,1	–1,1	0,0	**0,1**
Veränderung des Konsolidierungskreises	–14,2	–1,1	106,3	0,0	–1,6	**89,4**
Wechselkurseffekte	–0,2	0,5	4,0	0,0	0,0	**4,3**
Umgliederung IFRS 5	–0,2	0,0	–14,5	0,0	0,0	**–14,8**
Stand per 30.06.2026	**53,8**	**67,6**	**369,2**	**36,5**	**92,4**	**619,4**

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN

Mio. EUR	Selbsterstellte	Software	Patente, Konzessionen etc.	Anzahlungen und solche in Entwicklung	Geschäfts- oder Firmenwert	Summe
Stand per 01.01.2026	**–50,9**	**–34,4**	**–129,6**	**–11,9**	**–1,8**	**–228,6**
Laufende Abschreibung	–4,0	–7,0	–16,9	–1,9	0,0	**–29,9**
Außerplanmäßige Abschreibung	0,0	0,0	–0,5	0,0	0,0	**–0,4**
Abgänge	8,1	0,8	1,4	0,0	0,0	**10,3**
Veränderungen des Konsolidierungskreises	18,0	0,3	8,1	0,0	0,0	**26,4**
Wechselkurseffekte	0,1	0,0	0,6	0,0	–0,9	**–0,3**
Stand per 30.06.2026	**–28,7**	**–40,3**	**–136,9**	**–13,8**	**–2,7**	**–222,4**
Nettobuchwerte						
Am 01.01.2026	19,4	29,9	145,0	21,9	92,2	**308,3**
Am 30.06.2026	**25,1**	**27,3**	**232,3**	**22,7**	**89,7**	**397,0**

Hinsichtlich der Zu- bzw. Abgänge aus Veränderungen des Konsolidierungskreises verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ sowie die Ausführungen unter Tz. 2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Hinsichtlich Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 11 „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden“.

8 Sachanlagen

Die Entwicklung der Sachanlagen stellt sich wie folgt dar:

ANSCHAFFUNGS- ODER HERSTELLUNGSKOSTEN

Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Stand per 01.01.2026	**382,8**	**874,7**	**301,7**	**119,0**	**1.678,3**
Zugänge	6,5	32,0	4,6	43,3	**86,4**
Abgänge	–14,9	–9,3	–3,3	–5,6	**–33,1**
Umgliederungen	1,8	10,0	4,5	–16,4	**–0,1**
Veränderung des Konsolidierungskreises	1,9	53,5	–41,3	–2,0	**12,2**
Wechselkurseffekte	2,2	1,4	–0,2	0,9	**4,3**
Umgliederung IFRS 5	0,0	–1,9	–1,9	–0,9	**–4,7**
Stand per 30.06.2026	**380,4**	**960,4**	**264,2**	**138,3**	**1.743,2**

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN

Mio. EUR	Grundstücke und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
Stand per 01.01.2026	**–93,6**	**–362,9**	**–63,90**	**–18,3**	**–538,7**
Zuschreibungen	–0,1	–7,4	0,00	0,0	**–7,5**
Laufende Abschreibung	–11,0	–61,2	–20,02	0,0	**–92,2**
Außerplanmäßige Abschreibung	–1,0	–1,5	–2,34	0,0	**–4,9**
Abgänge	7,0	8,1	3,52	0,0	**18,6**
Veränderungen des Konsolidierungskreises	4,3	9,2	13,25	1,4	**28,1**
Wechselkurseffekte	0,0	0,3	0,06	–0,2	**0,2**
Stand per 30.06.2026	**–94,5**	**–415,5**	**–69,4**	**–17,1**	**–596,4**
Nettobuchwerte					
Am 01.01.2026	289,2	511,7	237,8	100,8	**1.139,6**
Am 30.06.2026	**285,9**	**544,9**	**194,8**	**121,3**	**1.146,9**

Hinsichtlich der Zu- bzw. Abgänge aus Veränderungen des Konsolidierungskreises verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ sowie die Ausführungen unter Tz. 2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Für weitere Ausführungen zu Wertminderungen von Sachanlagen sowie den damit zusammenhängenden Angaben im Rahmen von Wertminderungstests wird auf Kapital A verwiesen.

Hinsichtlich Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 11 „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden“.

9 Nutzungsrechte

Leasingverhältnisse bestehen bezüglich der Anmietung von Gebäuden, Büroräumen, technischen Anlagen und Maschinen sowie anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für Fahrzeuge und in unwesentlichem Maße Software.

Die Entwicklung der Nutzungsrechte stellt sich wie folgt dar:

VERÄNDERUNG DER BILANZIERTEN NUTZUNGSRECHTE

Mio. EUR	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Bauten	Fuhrpark	Technische Anlagen und Maschinen, BGA [2]	Summe
Stand per 01.01.2026	**7,7**	**836,5**	**99,9**	**109,5**	**1.053,7**
Zugänge	0,0	63,4	16,5	6,9	**86,8**
Abgänge	–0,2	–46,0	–11,3	–7,6	**–65,1**
Umgliederungen	0,0	0,0	0,0	0,0	**0,0**
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	5,4	–52,5	–15,3	**–62,4**
Wechselkurseffekte	0,0	0,1	–0,3	–0,1	**–0,3**
Umgliederung IFRS 5	0,0	–12,4	–1,6	–0,3	**–14,3**
Veränderung aufgrund Neubewertung	0,0	4,1	0,0	0,0	**4,2**
Stand per 30.06.2026	**7,5**	**851,2**	**51,0**	**93,1**	**1.002,7**

[2] Betriebs- und Geschäftsausstattung

KUMULIERTE ABSCHREIBUNG UND WERTBERICHTIGUNG

Mio. EUR	Immaterielle Vermögenswerte	Grundstücke und Bauten	Fuhrpark	Technische Anlagen und Maschinen, BGA [3]	Summe
Stand per 01.01.2026	**–7,5**	**–333,5**	**–41,3**	**–51,8**	**–434,1**
Laufende Abschreibung	0,1	–51,5	–9,5	–8,8	**–69,8**
Außerplanmäßige Abschreibung	0,1	–3,4	–1,3	–0,1	**–4,7**
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,0	7,2	17,8	5,2	**30,2**
Wechselkurseffekte	0,0	0,0	0,2	0,1	**0,2**
Umgliederung IFRS 5	0,0	4,7	1,0	0,3	**6,1**
Veränderung aufgrund Neubewertung	0,0	5,2	2,0	1,5	**8,7**
Stand per 30.06.2026	**–7,3**	**–371,4**	**–31,3**	**–53,5**	**–463,3**
Nettobuchwerte					
Am 01.01.2026	0,2	502,9	58,6	57,8	**619,6**
Am 30.06.2026	**0,2**	**479,7**	**19,7**	**39,6**	**539,2**

[3] Betriebs- und Geschäftsausstattung

Hinsichtlich der Zu- bzw. Abgänge aus Veränderungen des Konsolidierungskreises verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 1 „Erwerbe von Tochterunternehmen“ sowie die Ausführungen unter Tz. 2 „Entkonsolidierungen von Tochterunternehmen“.

Die durch den Konzern eingegangenen Leasingverhältnisse sind i.d.R. mit Einschränkungen verbunden. Diese ergeben sich durch Kündigungs- oder Untervermietungsbeschränkungen. Einige Leasingverträge enthalten darüber hinaus eine Option, den zugrunde liegenden Leasinggegenstand am Ende des Leasingverhältnisses vollständig zu erwerben oder den Leasingvertrag um eine weitere Laufzeit zu verlängern. Teilweise sind mit dem Leasingverhältnis entsprechende Instandhaltungs-, Wartungs- und/oder Versicherungsverpflichtungen verbunden.

Für weitere Ausführungen zu Wertminderungen von Nutzungsrechten sowie den damit zusammenhängenden Angaben im Rahmen von Wertminderungstests wird auf Kapital A verwiesen.

Hinsichtlich Vermögenswerten, die zur Veräußerung gehalten werden, verweisen wir auf die Ausführungen unter Tz. 11 „Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden“.

10 Vorräte

Die in der Gesamtergebnisrechnung für das erste Halbjahr 2026 erfasste Wertminderung der Vorräte auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert betrug EUR 2,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 16,8 Mio.). Hierin enthalten sind die Effekte aus gezielten Bereinigungsaktionen im Berichtszeitraum, bei der nicht mehr verwertbare oder veraltete Bestände identifiziert und entsprechend abgewertet wurden, insbesondere im Segment Automotive & Mobility.

11 Zu Veräußerungszwecken gehaltene Vermögenswerte und Schulden

Die im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 vollzogene Veräußerung der Kalzip (Teil der Donges Group) und Peugeot Motocycles Group war zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 bereits mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten. Entsprechend wurden die Vermögenswerte und Schulden dieser Portfoliogesellschaft im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten klassifiziert und bewertet. Die Bewertung der Veräußerungsgruppe erfolgte zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgte gemäß Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie.

Ferner war zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 die Veräußerung einer Sparte eines Portfoliounternehmens im Segment Infrastructure & Defense (ehemals im Segment Goods & Services) höchstwahrscheinlich, so dass die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtag gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden. Der Vollzug der Transaktion ist bis zum 30. Juni 2026 noch nicht erfolgt; der Abschluss wird für das dritte Quartal 2026 erwartet. Der Fair Value der gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltenen, umgegliederten Vermögenswerte und Schulden beläuft sich auf EUR 72,8 Mio.

Des Weiteren war zum Stichtag 31. Dezember 2025 die Veräußerung eines Standortes sowie die Veräußerung zwei unwesentlicher Tochterunternehmen eines Portfoliounternehmens aus dem Segment Energy & Technology höchstwahrscheinlich, weshalb eine Umgliederung der bilanzierten Vermögenswerte zum Stichtag gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten vorgenommen wurde. Der Vollzug der Transaktion ist bis zum 30. Juni 2026 noch nicht erfolgt; der Abschluss wird für das zweite Halbjahr 2026 erwartet. Der Fair Value der gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltenen, umgegliederten Vermögenswerte und Schulden beläuft sich auf EUR 27,8 Mio.

Ferner war zum Stichtag 31. Dezember 2025 die Veräußerung eines Portfoliounternehmens im Segment Goods & Services höchstwahrscheinlich, so dass die Vermögenwerte und Schulden zum Stichtag gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden. Der Vollzug der Transaktion ist bis zum 30. Juni 2026 noch nicht erfolgt und der Abschluss wird für das zweite Halbjahr 2026 auch nicht erwartet. Infolgedessen wurden die betreffenden Vermögenswerte und Schulden zum 30. Juni 2026 nicht mehr als zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Schulden dargestellt.

Außerdem waren zum Stichtag 31. Dezember 2025 die Veräußerungen von 20 Ladengeschäften einer Beteiligung aus dem Segment Goods & Services höchstwahrscheinlich. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Abschlusses wurden bereits fünf dieser Ladengeschäfte veräußert und im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Transaktionen weiterhin von der Beteiligung genutzt. Für die verbleibenden Objekte wird ebenfalls eine weitere Nutzung durch die Beteiligung im Rahmen von Sale-and-Leaseback-Vereinbarungen angestrebt. Der Buchwert der gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltenen und entsprechend umgegliederten Liegenschaften belief sich zum 31. Dezember 2025 auf EUR 22,3 Mio.

Ferner war zum Stichtag 31. Dezember 2025 die Veräußerung zweier Liegenschaften zum einem aus dem Segment Automotive & Mobility und zum anderen aus dem Segment Goods & Services höchstwahrscheinlich, so dass die Vermögenswerte und Schulden zum Stichtag gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten eingestuft wurden. Der Abschluss der beiden Transaktionen wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2026 abgeschlossen.

Zum 30. Juni 2026 war die Veräußerung einer Sparte eines Portfoliounternehmen im Segment Automotive & Mobility höchstwahrscheinlich, weshalb eine Umgliederung der bilanzierten Vermögenswerte zum Stichtag gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten vorgenommen wurde. Der Vollzug der Transaktion wurde im Juli abgeschlossen. Der Fair Value der gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltenen, umgegliederten Vermögenswerte und Schulden beläuft sich auf EUR 13,9 Mio.

Zudem waren zum 30. Juni 2026 war die Veräußerung eines Portfoliounternehmen im Segment Energy & Technology höchstwahrscheinlich, weshalb eine Umgliederung der bilanzierten Vermögenswerte zum Stichtag gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehalten vorgenommen wurde. Der Vollzug der Transaktion ist im dritte Quartal 2026 erwartet. Der Fair Value der gem. IFRS 5 als zur Veräußerung gehaltenen, umgegliederten Vermögenswerte und Schulden beläuft sich auf EUR –7,4 Mio.

12 Eigenkapital

Die einzelnen Komponenten des Eigenkapitals und ihre Entwicklung im Berichtszeitraum und Vorjahreszeitraum werden in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Am 22. April 2026 hat Mutares die am 1. April 2026 bekannt gegebene Kapitalerhöhung mit Bezugsrecht abgeschlossen. Im Rahmen des im Bundesanzeiger veröffentlichten Bezugsangebots wurden in der Bezugsfrist vom 8. April 2026 bis zum 21. April 2026 insgesamt 3.193.485 neue, auf den Namen lautende Stückaktien zu einem Bezugspreis von EUR 24,50 je Aktie angeboten. Im Rahmen des Bezugsangebots wurden 3.064.002 neue Aktien bezogen, was einer Bezugsquote von rund 96 % entspricht. Die nicht im Rahmen des Bezugsangebots bezogenen Aktien wurden anschließend vollständig platziert. Zusätzlich wurden im Rahmen einer Vorplatzierung 1.076.166 neue Aktien bei institutionellen Investoren platziert, sodass sich die Gesamtzahl der ausgegebenen neuen Aktien auf 4.269.651 beläuft. Mit Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erhöhte sich das **Gezeichnete Kapital** der Gesellschaft auf EUR 25.617.907,00 (31. Dezember 2025: EUR 21.348.256,00).

Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 30. Juni 2026 EUR 243,2 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 142,2 Mio.) und besteht aus dem Agio bei der Ausgabe von Aktien der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 239,3 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 139,0 Mio.) Der Anstieg um EUR 100,3 Mio. resultiert aus der im ersten Halbjahr 2026 durchgeführten Kapitalerhöhung. Ferner wurde die Kapitalrücklage im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung der Muttergesellschaft im Berichtszeitraum in Höhe von EUR 0,3 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 0,9 Mio.) erhöht.

Im April 2026 wurde das **Genehmigte Kapital** 2024/I durch Bareinlage in Höhe von EUR 4,2 Mio. Durch Ausgabe von 4.269.651 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00 je Aktie und voller Dividendenberechtigung ab dem 1. Januar 2025 ausgenutzt. Das Genehmigte Kapital 2024/I wurde damit im April 2026 auf EUR 4,2 Mio. Herabgesetzt. Mit Beschluss vom 3. Juli 2026 hat die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft beschlossen, das Genehmigte Kapital 2024/I aufzugeben und damit das genehmigte Kapital 2024/I auf EUR 0 herabzusetzen. An dessen Stelle wurde die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 2. Juli 2031 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu EUR 10,2 Mio. durch Ausgabe von bis zu 10.247.162 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen („Genehmigtes Kapital 2026/I“).

Die **sonstigen Eigenkapitalbestandteile** enthalten die Neubewertungsrücklage für die Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Pensionsverpflichtungen, die Rücklage aus der Fremdwährungsumrechnung sowie die Rücklage für Fair Value Änderungen von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Das sonstige Ergebnis von EUR 0,8 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –14,4 Mio.) beinhaltet Wechselkursdifferenzen von EUR 4,9 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –12,8 Mio.) und Effekte aus der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Anleihe (insbesondere von der Gesellschaft) von EUR –4,0 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR –10,6 Mio.). Gegenläufig wirkten versicherungsmathematische Verlust von EUR –0,1 Mio. (1. Halbjahr 2025: EUR 9,0 Mio.) im Zusammenhang mit der Bewertung von Rückstellungen für Pensionen bei Portfoliounternehmen im Kontext veränderter Zinssätze.

Die **Anteile nicht beherrschender Gesellschafter** bestehen bei Mutares zum Abschlussstichtag 30. Juni 2026 Im Wesentlichen bei zwei Portfoliounternehmen aus dem Segment Energy & Technology sowie zwei Portfoliounternehmen aus dem Segment Automotive & Mobility sowie – aufgrund von Management-Beteiligungsprogrammen – auch an den Akquisitionsgesellschaften diverser operativer Portfoliounternehmen.

13 Angaben zu Finanzinstrumenten

Eine Aufgliederung der finanziellen Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten nach den Bewertungskategorien des IFRS 9 ergibt sich wie folgt:

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN

	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert	Bewertung gemäß IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
Mio. EUR		30.06.2026	Amortized costs	Fair Value – designiert	Fair Value – verpflichtend	30.06.2026	Hierarchie
Langfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	AC	4,6	4,6			4,6	Level 2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		**82,7**					
Kautionen	AC	37,2	37,2			37,2	Level 2
Darlehen	AC	0,9	0,9			0,9	Level 2
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Unternehmenserwerben	AC	24,4	24,4			24,4	Level 2
Einbehalte aus Factoring	AC	0,0	0,0			0,0	Level 2
Wertpapiere	FVPL	1,0			1,0	1,0	Level 3
Derivate	FVPL	0,0			0,0	0,0	Level 2
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	19,2	19,2			19,2	Level 2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	705,6	705,6			705,6	Level 2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVPL	20,9			20,9	20,9	Level 2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		**80,9**					
Kautionen	AC	13,8	13,8			13,8	Level 2
Debitorische Kreditoren	AC	4,8	4,8			4,8	Level 2
Darlehen	AC	1,7	1,7			1,7	Level 2
Lieferantenboni	AC	1,9	1,9			1,9	Level 2
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Unternehmenserwerben	AC	0,0	0,0			0,0	Level 2
Einbehalte aus Factoring	AC	30,9	30,9			30,9	Level 2
Wertpapiere	FVPL	15,6			15,6	15,6	Level 1
Hinterlegung von Barmitteln und Festgeld	AC	3,5	3,5			3,5	Level 2
Derivate	FVPL	0,1			0,1	0,1	Level 2
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	8,6	8,6			8,6	Level 2
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	626,5	626,5			626,5	Level 2

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN NACH KLASSEN

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert	Bewertung gemäß IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
		30.06.2026	Amortized costs	Fair Value – designiert	Fair Value – verpflichtend	30.06.2026	Hierarchie
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	3,7	3,7			3,7	Level 2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		**432,0**					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	68,8	68,8			68,2	Level 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	163,9	163,9			164,7	Level 3
Anleihen	FLAC	40,9	40,9			42,0	Level 3
Anleihen	FLFVO	138,4		138,4		138,4	Level 1
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschafter	FLAC	1,5	1,5			1,5	Level 3
Verbindlichkeiten für Boni und Rabatte	FLAC	0,0	0,0			0,0	Level 3
Kreditorische Debitoren	FLAC	0,0	0,0			0,0	Level 3
Verbindlichkeiten aus Unternehmenstransaktionen	FLAC	1,0	1,0			1,0	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	12,7	12,7			12,6	Level 3
Earn-Out Verbindlichkeiten langfristige	FLFVPL	4,8			4,8	4,8	Level 3
Derivate	FLFVPL	0,0			0,0	0,0	Level 2
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	925,0	925,0			925,0	Level 2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		**911,4**					
Ausstehende Rechnungen	FLAC	236,0	236,0			236,0	Level 2
Anleihen	FLFVO	288,8		288,8		288,8	Level 1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	177,4	177,4			177,3	Level 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	56,6	56,6			56,6	Level 2
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	63,6	63,6			63,7	Level 3
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschafter	FLAC	0,6	0,6			0,6	Level 3
Verbindlichkeiten für Boni und Rabatte	FLAC	5,0	5,0			5,0	Level 3
Kreditorische Debitoren	FLAC	1,1	1,1			1,1	Level 3
Verbindlichkeiten aus Unternehmenstransaktionen	FLAC	64,4	64,4			64,4	Level 3
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	17,4	17,4			17,4	Level 3
Earn-Out Verbindlichkeiten kurzfristige	FLFVPL	0,0			0,0	0,0	Level 3
Derivate	FLFVPL	0,7			0,7	0,7	Level 2

FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE NACH KLASSEN

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert	Bewertung gemäß IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2025	Amortized costs	Fair Value – designiert	Fair Value – verpflichtend	31.12.2025	Hierarchie
Langfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstige Forderungen	AC	4,9	4,9			4,9	Level 2
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte		**77,7**					
Kautionen	AC	37,8	37,8			37,8	Level 2
Darlehen	AC	0,9	0,9			0,9	Level 2
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Unternehmenserwerben	AC	24,4	24,4			24,4	Level 2
Einbehalte aus Factoring	AC	0,0	0,0			0,0	Level 2
Wertpapiere	FVPL	0,6			0,6	0,6	Level 3
Derivate	FVPL	0,0			0,0	0,0	Level 2
Übrige sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	14,0	14,0			14,0	Level 2
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	AC	687,5	687,5			687,5	Level 2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	FVPL	21,9			21,9	21,9	Level 2
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte		**99,7**					
Kautionen	AC	13,5	13,5			13,5	Level 2
Debitorische Kreditoren	AC	11,7	11,7			11,7	Level 2
Darlehen	AC	3,9	3,9			3,9	Level 2
Lieferantenboni	AC	2,0	2,0			2,0	Level 2
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte							
Forderungen aus Unternehmenserwerben	AC	0,0	0,0			0,0	Level 2
Einbehalte aus Factoring	AC	40,6	40,6			40,6	Level 2
Wertpapiere	FVPL	8,2			8,2	8,2	Level 1
Hinterlegung von Barmitteln und Festgeld	AC	3,4	3,4			3,4	Level 2
Derivate	FVPL	0,8			0,8	0,8	Level 2
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	15,6	15,6			15,6	Level 2
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	507,0	507,0			507,0	Level 2

FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN NACH KLASSEN

Mio. EUR	Kategorien gemäß IFRS 9	Buchwert	Bewertung gemäß IFRS 9			Beizulegender Zeitwert	
		31.12.2025	Amortized costs	Fair Value – designiert	Fair Value – verpflichtend	31.12.2025	Hierarchie
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	4,0	4,0			4,0	Level 2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		**271,9**					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	46,8	46,8			45,7	Level 3
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	109,5	109,5			110,5	Level 3
Anleihen	FLAC	39,7	39,7			42,1	Level 3
Anleihen	FLFVO	49,8		49,8		49,8	Level 1
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschafter	FLAC	7,3	7,3			7,3	Level 3
Verbindlichkeiten für Boni und Rabatte	FLAC	0,0	0,0			0,0	Level 3
Kreditorische Debitoren	FLAC	0,0	0,0			0,0	Level 3
Verbindlichkeiten aus Unternehmenstransaktionen	FLAC	0,0	0,0			0,0	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	12,2	12,2			12,2	Level 3
Earn-Out Verbindlichkeiten langfristige	FLFVPL	6,7			6,7	6,7	Level 3
Übrige sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate	FLFVPL	0,0			0,0	0,0	Level 2
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	967,7	967,7			967,7	Level 2
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		**971,9**					
Ausstehende Rechnungen	FLAC	196,3	196,3			196,3	Level 2
Anleihen	FLFVO	392,3		392,3		392,3	Level 1
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	FLAC	202,0	202,0			201,5	Level 3
Verbindlichkeiten aus Factoring	FLAC	28,4	28,4			28,4	Level 2
Verbindlichkeiten aus Darlehen von Dritten	FLAC	73,7	73,7			74,1	Level 3
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Altgesellschafter	FLAC	1,3	1,3			1,3	Level 3
Verbindlichkeiten für Boni und Rabatte	FLAC	5,9	5,9			5,9	Level 3
Kreditorische Debitoren	FLAC	5,5	5,5			5,5	Level 3
Verbindlichkeiten aus Unternehmenstransaktionen	FLAC	17,5	17,5			17,5	Level 3
Earn-Out Verbindlichkeiten kurzfristige	FLFVPL	4,7			4,7	0,0	Level 3
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	FLAC	43,1	43,1			43,1	Level 3
Übrige sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten – Derivate	FLFVPL	1,2			1,2	1,2	Level 2

ZUSAMMENFASSUNG PER KATEGORIE

Mio. EUR		Buchwert 30.06.2026	Buchwert 31.12.2025
Finanzielle Vermögenswerte, die zu den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	AC	1.483,6	1.367,2
Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend erfolgsneutral zum beizzulegenden Zeitwert bewertet werden	FVOCI	0,0	0,0
Finanzielle Vermögenswerte, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FVPL	37,6	31,5
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden	FLAC	1.839,4	1.760,8
Finanzielle Verbindlichkeiten, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet desiginert wurden	FLFVO	427,2	442,0
Finanzielle Verbindlichkeiten, die verpflichtend erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	FLFVPL	5,5	12,6

Der Posten **Anleihen** umfasst die im März 2023 durch die Gesellschaft begebene vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 250 Mio. und einer Laufzeit bis zum 31. März 2027 („Anleihe 2023/2027"). Die Anleihe 2023/2027 ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistet und wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst. Des Weiteren enthalten ist eine von Mutares im September 2024 begebene, vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 135 Mio. und mit einer Laufzeit bis September 2029 („Anleihe 2024/2029"). Die Anleihe 2024/2029 ist im Freiverkehr der Börse Frankfurt sowie am Nordic ABM der Osloer Börse gelistet und wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 6,25 % verzinst. Die Anleihe 2024/2029 kann abhängig von den Marktbedingungen und der Einhaltung vertraglich festgelegter Kennzahlen während der Laufzeit auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 300 Mio. erhöht werden.

Beide Anleihen sehen in den Anleihebedingungen Finanzkennzahlen in Hinblick auf ein Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 wurde im Zusammenhang mit den Anleihen 2023/2027 und 2024/2029 die in den Anleihebedingungen vorgesehene Finanzkennzahl zum Verhältnis von Schulden zu Eigenkapital auf Konzernebene wie im Vorjahr nicht eingehalten. Die Nichteinhaltung dieser Nebenbedingung führte dazu, dass die Anleihegläubiger ein Kündigungsrecht hatten. Durch die im Rahmen des in den Anleihebedingungen vorgesehenen schriftlichen Verfahrens erteilte Zustimmungserklärungen der Anleihegläubiger wurde auf die Einhaltung der Finanzkennzahl gemäß den Anleihebedingungen für den Zeitraum bis einschließlich 29. Juni 2026 verzichtet. Zum 30. Juni 2026 wurden sämtliche Kennzahlen eingehalten, sodass der Ausweis der Anleihe 2024/2029 zum Abschlussstichtag wieder unter den langfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt.

Im ersten Halbjahr 2026 hat die Gesellschaft ein freiwilliges öffentliches Angebot zum Erwerb von bis zu nominal EUR 25 Mio. des insgesamt ausstehenden Gesamtnennbetrags von EUR 250 Mio. der variabel verzinslichen Anleihe 2023/2027 mit Fälligkeit im März 2027 zu einem Kaufpreis von 101 % des Nominalbetrags bekanntgegeben. Im Rahmen des Anleiherückkaufs wurden Anleihen in einem Gesamtnennbetrag von rd. EUR 17,7 Mio. zum Rückkauf angeboten, welches die Gesellschaft in vollem Umfang angenommen hat.

Im April 2024 wurde durch GoCollective A/S eine vorrangig besicherte Anleihe mit einem Nominalvolumen von EUR 40 Mio. und einer Laufzeit bis zum 12. April 2027 begeben, welche im Februar 2025 um ein Nominalvolumen von EUR 10 Mio. erhöht wurde. Die Anleihe wird vierteljährlich mit dem 3-Monats-EURIBOR (EURIBOR-Floor von 0,00 %) zuzüglich einer Marge von 8,50 % verzinst und kann während der Laufzeit bei Einhaltung bestimmter Covenants auf ein Nominalvolumen von bis zu EUR 60 Mio. erhöht werden. Die Anleihebedingungen sehen die Einhaltung einer bestimmten Vermögensquote vor, die vierteljährlich zu testen ist. In Bezug auf die Einhaltung von Kreditvereinbarungsklauseln geht der Konzern davon aus, dass die Erfüllung der Nebenbedingungen auch weiterhin gewährleistet ist. Die Anleihe ist durch die Verpfändung von 100 % der Anteile an bestimmten verbundenen Unternehmen, durch die Abtretung von bestehenden und etwaigen zukünftigen Darlehensforderungen gegenüber diesen verbundenen Unternehmen sowie der Verpfändung bestimmter Vermögenswerte besichert. Zum 30. Juni 2026 wurde eine Finanzkennzahl im Zusammenhang mit einer anderen Finanzierung nicht eingehalten, was unter bestimmten Voraussetzungen im weiteren Ablauf auch eine Verletzung unter den Anleihebedingungen zur Folge haben kann. Das Management der Gesellschaft befindet sich mit dem Finanzierer bereits in Gesprächen über eine Neuordnung der Covenants bzw. über eine Verzichtserklärung.

Der Gesamtbuchwert (der beizulegende Zeitwert ohne Zinsen) der Anleihen belief sich zum 30. Juni 2026 auf EUR 427,2 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 442,0 Mio.). Darin enthalten sind kumulierte Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Anleihen in Höhe von EUR –7,7 Mio. (31. Dezember 2025: EUR –3,9 Mio.), die infolge von Änderungen des Ausfallrisikos entstanden sind und gemäß den Regelungen in der FVOCL Rücklage erfasst wurden.

Der Konzern bestimmt den Betrag der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts, der auf das Ausfallrisiko entfällt, indem es zunächst die Veränderungen aufgrund der Änderungen der marktbezogenen Variablen ermittelt. Nach Abzug dieser marktbedingten Effekte von den Gesamtänderungen des beizulegenden Zeitwerts wird die verbleibende Differenz als Veränderung des Ausfallrisikos angesehen.

Der Betrag, den der Konzern als Emittent der gelisteten Anleihen bei Fälligkeit vertraglich zu zahlen hat, betrug zum 30. Juni 2026 insgesamt EUR 435,0 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 435,0 Mio.). Der Betrag der Rückzahlung umfasst ebenfalls die zum Stichtag durch die Gesellschaft gehaltenen Anleihen. Die Differenz zwischen dem Buchwert und dem bei Fälligkeit vertraglich zu zahlenden Betrag belief sich damit auf EUR 9,9 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 7,0 Mio.).

Darüber hinaus enthält der Posten Anleihen eine als nicht gelistete Anleihe strukturierte Finanzierung für eine Beteiligung im Segment Energy & Technology von EUR 40,9 Mio. (31. Dezember 2025: EUR 39,7 Mio.). Diese Anleihe hat eine Laufzeit bis 31. Oktober 2031 und wird mit 6,0 % p.a. verzinst.

Alle gelisteten Anleihen sowie die zuvor beschriebene nichtgelistete Anleihe wurden mittels Ausübung der Fair-Value-Option als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert (FLFVO).

E SONSTIGE ANGABEN

14 Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten

Für eine umfassende Darstellung der Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernanhang als Teil des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2025. Die Ausführungen unten beschränken sich auf neue Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten bzw. geänderte Gegebenheiten oder eine Änderung unserer Einschätzung im Hinblick auf bereits zum 31. Dezember 2025 bestehende Eventualschulden, Haftungsverhältnisse und Rechtsstreitigkeiten.

Eventualschulden / Haftungsverhältnisse

Ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares hat im Februar 2026 sämtliche Anteile an MIMOVRSTE d.o.o. erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Allegro sp.z.o.o. verpflichtet, für Zahlungsverpflichtungen der Käuferin für bestehende Bankengarantien einzustehen, sollte die Käuferin nicht in der Lage sein, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf einen Betrag von EUR 2,1 Mio. beschränkt und endet mit vollständiger Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen, Zahlung des Höchstbetrags oder Freigabe der Lieferantenbankgarantien durch die begünstigten Lieferanten.

Im März 2026 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares sämtliche Anteile an der Hamberger Flooring GmbH & Co. KG sowie an Tochtergesellschaften in Österreich, der Schweiz, Frankreich, Italien, Bulgarien und den USA erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber der Käuferin verpflichtet, dieser zur Vermeidung einer etwaigen Insolvenz finanzielle Mittel in Höhe von bis zu EUR 4,0 Mio. zur Verfügung zu stellen, soweit dies erforderlich und angemessen ist, um eine Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung der Gesellschaft im Sinne der Insolvenzordnung zu vermeiden. Diese Garantie ist zeitlich bis zum 30. September 2027 begrenzt und reduziert sich um sämtliche von der Mutares an die Gesellschaft geleisteten finanziellen Mittel. Zum Stichtag beläuft sich die Garantie auf EUR 3,0 Mio.

Ein mittelbares Tochterunternehmen der Mutares hat im Juni 2026 sämtliche Anteile an der Wärtsilä Gas Solutions Norway AS sowie deren Tochtergesellschaften (mittlerweile firmierend unter Nord Gas Solutions) erworben. Im Rahmen der Transaktion hat sich Mutares gegenüber einem Vermieter der Gesellschaft verpflichtet, für die Erfüllung der Verpflichtungen der Wärtsilä Gas Solutions Norway AS aus dem Mietvertrag einzustehen. Die Garantie ist auf sechs Monatsmieten, in Summe EUR 0,4 Mio. (NOK 4,9 Mio.) beschränkt und zeitlich unbegrenzt. Des Weiteren hat Mutares gegenüber einem Lieferanten der Gesellschaft garantiert, für die Vertragsverpflichtungen der Wärtsilä Gas Solutions Norway AS einzustehen, sofern die Gesellschaft ihren Verpflichtungen nicht nachkommen kann. Die Garantie ist auf EUR 55 Mio. (USD 65 Mio.) beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2027. Außerdem hat Mutares gegenüber einem Vermieter der Gesellschaft garantiert für die vertraglichen Verpflichtungen der Wärtsilä Gas Solutions Polska Sp.z.o.o. aus dem bestehenden Mietvertrag einzustehen, sofern die Wärtsilä Gas Solutions Poland Sp.z.o.o. nicht in der wirtschaftlichen Lage ist, ihren Verpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf EUR 0,7 Mio. beschränkt und hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2027.

Im Juni 2026 hat die GoCollective Holding A/S eine Vereinbarung für den Verkauf des Geschäftsbereichs Zug mit dem dänischen Verkehrsministerium unterzeichnet. Im Rahmen des Verkaufs garantiert Mutares für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Verbindlichkeiten der GoCollective-Gruppe einzustehen. Die Garantie ist auf EUR 40,2 Mio. (DKK 300 Mio.) begrenzt. Diese Garantie reduziert sich nach vollständiger Zahlung von Steuerverbindlichkeiten auf EUR 26,8 Mio. (DKK 200 Mio.) Die Garantie hat eine Laufzeit bis zum 26. Juni 2027.

Im Juni 2025 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen der Mutares sämtliche Anteile an der inTime Express Logistik GmbH erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin und der Super Group (EU Investments) Ltd. garantiert, für die Verpflichtungen der Käuferin einzustehen, sowie die Verkäuferin und die Super Group (EU Investments) Ltd., als ursprünglichen Darlehensgeber der veräußerten Darlehen, von sämtlichen möglichen Ansprüchen, die gegen sie auf Basis der veräußerten Darlehen erhoben werden könnten, freizustellen. Die Haftung der Mutares aus diesen Garantieerklärungen war auf EUR 9,0 Mio. begrenzt und bis zum 30. Dezember 2026 befristet. Durch den erfolgten Exit der inTime-Gruppe ist die Garantie vorzeitig im Berichtszeitraum ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Im Mai bzw. Juni 2023 hat ein unmittelbares Tochterunternehmen 98,8 % der Anteile an der RELOBUS Transport Sp. z.o.o erworben. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Credendo – Guaranteed & Speciality Risks SAINV garantiert, für Vertragsverpflichtungen der RELOBUS Transport Sp. z.o.o. in maximaler Höhe von PLN 60,0 Mio. (ca. EUR 14,2 Mio.) einzustehen, sollte die Gesellschaft nicht in der Lage sein, ihren vertraglichen Verpflichtungen nachzukommen. Die Garantie wird voraussichtlich bis Ende 2030 laufen. Durch den erfolgten Exit der RELOBUS Transport Sp. z.o.o ist die Garantie im Berichtszeitraum vorzeitig ohne Inanspruchnahme ausgelaufen.

Grundsätzlich geht der Vorstand bei den Eventualschulden und Haftungsverhältnissen nicht von einer Inanspruchnahme aus, auch wenn es grundsätzlich nicht auszuschließen ist, dass es u.a. bei unerwarteten adversen Entwicklungen von Rahmenbedingungen – wie z.B. einer deutlich schlechteren konjunkturellen Entwicklung – oder disruptiven Ereignissen, z.B. einer durch geopolitische Entwicklungen bedingten Blockade wichtiger Lieferketten – zu einer solchen Inanspruchnahme von einzelnen eingegangenen Verpflichtungen kommen kann. Dieses Risiko ist jedoch bei dem durch eine hohe Transaktionstätigkeit gekennzeichneten Geschäftsmodell von Mutares unvermeidbar.

Rechtstreitigkeiten

Im Hinblick auf den Erwerb des nunmehr als MoldTecs Group firmierenden Geschäfts bestanden unterschiedliche Auffassungen zwischen der Erwerbergesellschaft, einem unmittelbaren Tochterunternehmen von Mutares, und dem früheren Eigentümer über den finalen Kaufpreis und eine etwaige Kaufpreisanpassung. Zudem gab Mutares Garantien auf erstes Anfordern in Bezug auf Ansprüche gegen die MoldTecs Group in einer Gesamthöhe von EUR 27,4 Mio. ab. Als MoldTecs zum Fälligkeitsdatum im Dezember 2025 die Zahlungen dafür nicht leistete, machten die früheren Eigentümern die Zahlungsansprüche gegen Mutares geltend. Diese leistete auf die Zahlungsaufforderung nicht, weshalb am 29. Dezember 2025 Klage im Urkundenprozess am Landgericht Frankfurt am Main erhoben wurde. Im Juni 2026 fand eine mündliche Verhandlung statt. Eine Entscheidung des Gerichts wird im August 2026 erwartet. Primäre Schuldnerin bleibt die MoldTecs Group, die als Teil von Amaneos eigene umfangreiche Initiativen zur Finanzierung initiiert hat. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2025 wurde eine Verbindlichkeit im Konzernabschluss passiviert.

Im Zusammenhang mit der Übernahme der Serneke Group ist ein Tochterunternehmen von Mutares eine Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Verkäuferin über SEK 1.055 Mio. (etwa EUR 98 Mio.; 31. Dezember 2025: etwa EUR 92 Mio.) eingegangen. Im Rahmen der Transaktion hat Mutares gegenüber der Verkäuferin garantiert, für die Rückzahlung des zwischen der Verkäuferin und der Käuferin bestehenden Darlehens einzustehen, sofern die Käuferin nicht in der wirtschaftlichen Lage sein sollte, ihren Rückzahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Garantie ist auf maximal SEK 112,6 Mio. (ca. EUR 10,6 Mio.) beschränkt und hatte eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2025.

Das Tochterunternehmen von Mutares hat mit Schreiben vom 2. Januar 2025 die Anfechtung des Kaufvertrages erklärt und am 7. Januar 2025 hat das Management von Serneke ein Insolvenzverfahren eingeleitet. Am 10. Februar 2025 forderte die Verkäuferin in erster Linie vom Tochterunternehmen von Mutares und in zweiter Linie von Mutares selbst die Zahlung aus dem im Rahmen der Transaktion eingegangenen Darlehen. Mit Antwort vom 24. Februar 2025 wiesen das unmittelbare Tochterunternehmen von Mutares und Mutares selbst die Forderung der Verkäuferin vollständig zurück und bekräftigten die bereits im Schreiben vom 2. Januar 2025 vertretene Position der Anfechtung des Kaufvertrags. Mit Schreiben vom 7. Mai 2025 wurde Mutares über die Eröffnung des Schiedsverfahrens informiert.

Während die Klägerin eine Zahlung der gesamten vom Tochterunternehmen von Mutares im Rahmen des Erwerbs eingegangenen Darlehensverbindlichkeit fordert, ist Mutares der Auffassung, dass die Garantie – wie auch der dieser Garantie zugrunde liegende Kaufvertrag – nichtig sei. Sofern das Schiedsgericht dieser Auffassung nicht folgen sollte, gibt es belastbare Gründe, die Garantie zumindest auf einen signifikant geringeren Betrag zu begrenzen. Der Ausgang des Verfahrens ist mit erheblichen Unsicherheiten behaftet; mit einer Entscheidung des Schiedsgerichts ist bis spätestens Ende September 2026 zu rechnen. Mutares ist weiterhin von seiner Rechtsposition überzeugt und sieht sich mit starken Argumenten ausgestattet, dass es aus dem Schiedsverfahren zu keinem wesentlichen Zahlungsmittelabfluss kommen wird. Gleichwohl und vor dem Hintergrund der bestehenden Unsicherheiten wurde jedoch zum 31. Dezember 2025 eine Finanzgarantie im niedrigen einstelligen Millionen-Eurobetrag im IFRS-Konzernabschluss bzw. eine Rückstellung in gleicher Höhe im Jahresabschluss nach HGB erfasst.

15 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Ende des Berichtszeitraums eingetreten sind, haben sich ergeben:

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2026 wurde eine **Dividende** von EUR 2,00 je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Damit wurden im Juli 2026 insgesamt EUR 51,2 Mio. (Vorjahr: EUR 42,7 Mio.) vom Bilanzgewinn der Gesellschaft ausgeschüttet.

Am 3. August 2026 hat Mutares die Übernahme des regionalen Geschäftsbereichs Engineering Thermoplastics in Amerika und Europa von SABIC, im Anschluss firmierend unter **NexPoint Materials**, abgeschlossen. NexPoint Materials ist ein regionsübergreifender Marktführer im Bereich differenzierter technischer Kunststoffe und umfasst insbesondere die Herstellung und den Vertrieb von Polycarbonaten (PC), Polybutylenterephthalat (PBT) und Acrylnitril Butadien Styrol (ABS). Die Produkte finden Anwendung in einer Vielzahl von Endmärkten, darunter Automobil, Bauwesen, Konsumgüter, Elektrotechnik und Elektronik sowie Gesundheitswesen. Der Transaktionsparameter umfasst Werke in den USA, Mexiko und Brasilien, sowie Werke in Spanien und den Niederlanden. Die Übernahme stellt die bis dato größte (gemessen am jährlichen Umsatz) Transaktion der Mutares Historie dar und stärkt als neue Plattformakquisition das in 2026 neu geschaffene Segment Materials & Chemicals.

Der Fair Value der vorläufig übertragenen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt beträgt USD 8,1 Mio., (in etwa EUR 7,1 Mio. und wurde per Banküberweisung entrichtet. Auf Basis einer vertraglich vereinbarten Klausel kann es im Zusammenhang mit dem Working Capital, der Verschuldung, sowie, sofern vereinbarte Pre-Closing Konditionen nicht erfüllt sind und dadurch zu Post-Closing Transaktions- und Restrukturierungskosten führen, noch zu einer Anpassung der übertragenen Gegenleistung kommen. Des Weiteren wurde im Kaufvertrag eine Earn-Out Klausel vereinbart, die auf Basis eines prozentualen Anteiles an einer im SPA definierten Free Cashflow Kennzahl für die Jahre 2029 bis 2032 abzielt. Darüber hinaus wurde eine erfolgsabhängige Gegenleistung im Falle eines Liquiditätsevents vertraglich vereinbart. Dazu zählen insbesondere Unternehmens- oder Anteilsverkäufe, Börsengänge, Veräußerungen wesentlicher Vermögenswerte, Rekapitalisierungen, Liquidationen sowie konzerninterne Übertragungen, sofern daraus ein Liquiditätszufluss (in bar oder in anderer Form) entsteht. Im Falle eines solchen Events ist ein fixierter prozentualer Anteil an den Nettoerlösen zu entrichten. Der Fair Value der erfolgsabhängigen Gegenleistung zum Erwerbszeitpunkt wird mit EUR 0 bewertet, da sowohl Zeitpunkt als auch Höhe eines solchen Events zu diesem Zeitpunkt nicht verlässlich abschätzbar sind.

Am Ende der Earn-Out Periode ist vertraglich vereinbart, dass ein festgelegter Betrag, reduziert um die bereits vorher genannten Earn-Out, oder Liquiditätsevent Zahlungen zu leisten ist.

Die Kaufpreisallokation zum dargestellten Unternehmenserwerb ist noch nicht final abgeschlossen. Mutares hat zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht sämtliche relevante Informationen – namentlich die Informationen über die zu bewertenden Vermögenswerte und Schulden der Gesellschaft sowie zu den einzelnen Bestandteilen der übertragenen Gegenleistung – in finaler Version vorliegen. Die Aufdeckung der stillen Reserven und Lasten ist somit aktuell noch vorläufig.

Am 14. Juli 2026 hat **Mutares Redo Oy**, einen finnischen Anbieter von Schadensanierungsdienstleistungen, an die Invex Group verkauft. Redo zählt zu den führenden finnischen Anbietern für Schadensmanagement und Immobiliensanierung und bietet dabei Begutachtungen, Abriss, Trocknung und Wiederherstellung bei diversen Schäden wie Wasser oder Feuer an. Seit der Übernahme 2023 hat Redo ein umfassendes Transformations- und Optimierungsprogramm durchlaufen.

Die Tochterunternehmen der **Byldis** in den Niederlanden, Byldis Facades B.V., Byldis Prefab B.V., sowie Byldis Group B.V. aus dem Segment Infrastructure & Defense haben am 6. bzw. 15. Juli beim zuständigen Gericht Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen der Gesellschaften gestellt. Grund hierfür waren im Wesentlichen ausbleibende Aufträge bei steigendem Kostendruck im Rahmen der geopolitischen Ereignisse und Unsicherheiten des ersten Halbjahres 2026. Aufgrund des Insolvenzantrags kam es für dieses Portfoliounternehmen zu einer Abkehr der Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) für die im Halbjahresabschluss per 30. Juni 2026 einbezogenen Vermögenswerte und Schulden. Die Prämisse der Unternehmensfortführung (Going Concern) für den Konzern als Ganzes ist dadurch nicht beeinträchtigt. Für weitere Ausführungen wird auf Kapital A. verwiesen.

F RECHNUNGSLEGUNGSMETHODEN

Die im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden für den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss für den Berichtszeitraum des ersten Halbjahres 2026 abgesehen von den in der nachstehenden Tabelle genannten unverändert fortgeführt.

Neue und geänderte IFRS		Anzuwenden für Geschäftsjahre die am oder ab dem genannten Datum beginnen:	Zeitpunkt der Aufnahme im EU-Recht
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Änderung an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	01.01.2026	27.05.2025
Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7	Verträge über naturabhängige Stromversorgung	01.01.2026	30.06.2025
Jährliche Verbesserungen der IFRS-Rechnungslegungs-Standards Volume 11	Änderungen an IFRS 1; IFRS 7; IFRS 9; IFRS 10; IAS 7	01.01.2026	09.07.2025
IFRS 18 ersetzt IAS 1	IFRS 18 – Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	13.02.2026

Aus diesen Änderungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss.

München, den 3. August 2026

Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

Dr. Lennart Schley

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresberichterstattung der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, den 3. August 2026

Mutares Management SE,
persönlich haftende Gesellschafterin der Mutares SE & Co. KGaA

Der Vorstand

Robin Laik

Mark Friedrich

Johannes Laumann

Dr. Lennart Schley

FINANZKALENDER 2026

4. August 2026

Veröffentlichung Halbjahresbericht 2026

18. August 2026

Earnings Call H1 2026

12. November 2026

Veröffentlichung Q3 2026 Ergebnisse

19. November 2026

Investor Day, London

23.–24. November 2026

Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main

ir.mutares.com/#finanzkalender

IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber

Mutares SE & Co. KGaA
Arnulfstr. 19
80335 München

Telefon: +49 89 92927760
Fax: +49 89 929277622
E-Mail: ir@mutares.com

www.mutares.com

Mutares SE & Co. KGaA
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 250347
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Volker Rofalski

Persönlich haftende Gesellschafterin: Mutares Management SE
Sitz und Handelsregister der Gesellschaft: München, AG München, HRB 242375
Vorstand: Robin Laik (Vorsitzender), Mark Friedrich, Johannes Laumann, Dr. Lennart Schley
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Kristian Schleede

Gestaltung und Umsetzung

Anzinger und Rasp, München

MUTARES